

Tradition und Namengebung (Statistische Anmerkungen zur mittelalterlichen Namengebung)

DIETER KREMER
Universidad de Tréveris

1. Hauptziel dieses Beitrags ist die Zusammenstellung zweier kleiner Namenbücher, die als verbindlicher Korpus die Grundlage zu genaueren Untersuchungen bestimmter Aspekte der mittelalterlichen Namengebung bilden mögen. Eine Reihe von Problemen werden im Kommentar mehr oder weniger pauschal angesprochen. Es handelt sich hier weitgehend um verallgemeinernde Hinweise, die Einzelinterpretationen nicht ersetzen können. Auf wichtige Detailangaben - insbesondere die etymologische und lautlich-morphologische Namenerklärung - wird durchweg verzichtet¹. Der behandelte Zeitraum umfasst die Anfänge der mittelalterlichen Überlieferung (Ende 8. Jh.) bis zum Anfang des 13. Jh., wo die Namengebung (ähnlich wie Sprache) weitgehend konsolidiert erscheint. Bei allem Interesse der späteren Jahrhunderte (Pfarreiregister, Volkszählungen usw.) sind die Voraussetzungen für die moderne Namengebung im Mittelalter zu suchen. Dieser Beitrag integriert sich in die Vorarbeiten zu einem Familiennamenbuch der Iberischen Halbinsel².

Die im Anhang abgedruckte Namensammlung beschränkt sich auf zwei Teilgebiete des mittelalterlichen Onomastikons: die Namengebung innerhalb der Familie (es werden daher nur kinderreiche Familien, keine Einzelnamen genannt) und die Überlieferung von Doppelnamen³. Die erste Sammlung ist in drei Abteilungen gegliedert: Anthologie kinderreicher Familien (A Nr. 1-275), Stammbäume (B Nr. 276-293) und Leibeigengenealogien (C Nr. 294-319). Die zweite Sammlung (D) bietet eine repräsentative Zusammenstellung von *cognomen*-Bildungen.

Um wenigstens eine grobe räumliche und zeitliche Orientierung zu ermöglichen, sind die Belege in chronologischer Folge und in vier grosse

¹ Vgl. hierzu etwa J.M. Piel / D. Kremer, *Hispano-gotisches Namenbuch*, Heidelberg 1976; D. Kremer, *Die germanischen Personennamen in Katalonien. Namensammlung und Etymologisches*, Barcelona 1969/72; J.M. Piel, "Nomes de 'possessores' latinos cristãos na toponímia asturo-galego-portuguesa", Sep. *Biblos* 23, Coimbra 1948; Ders., "Os nomes dos santos tradicionais hispânicos na toponímia peninsular", Sep. *Biblos* 25/26, Coimbra 1950; D. Kremer, "Zur Urkunde a. 913 des Archivo Condal in Barcelona", *BNF, NF*, 9, 1974, 1-82; Ders., "Bemerkungen zu den mittelalterlichen hispanischen *cognomina*", I ff., *Aufsätze zur portugiesischen Kulturgeschichte* 10 ff., 1970 ff., u. a.

² Vgl. D. Kremer, "En torno a unos proyectos de onomástica románica", *Verba* 6, 1979, 313-339; "Linguistische Familiennamenforschung", 14. *Int. Kongress für Namenforschung*, Ann Arbor 1981 (in Vorbereitung).

³ Ein weiteres "Namenbuch" (Übernamen) entsteht in der laufenden *Cognomina*-Serie (Anm. 1).

zählungen oft nicht namentlich genannt werden. Die Relation dürfte wenigstens annähernd den demographischen Verhältnissen entsprechen.

	mask.	fem.	total
A	1.019	684	1.073
B	515	260	775
C	317	156	473
total	1.851	1.100	2.951

2. Zahl der genannten Personen insgesamt.

Zwar werden nur kinderreiche Familien herausgegriffen⁶, doch geben zahlreiche Hinweise in den Urkunden des Typs *NN. habuit X. filios* usw. (Antiqua) einen Eindruck von der durchschnittlichen Kinderzahl⁷. Die nach Familien geordnete Zusammenstellung gibt - wenn auch in manchen Fällen hergerichtet oder rekonstruiert und ohne Textzusammenhang - ein getreueres Spiegelbild der mittelalterlichen Namenwelt, als es ein alphabetisches Verzeichnis vermöchte.

⁶ Weitere genealogische Übersichten finden sich etwa in Floriano, *LRC* II S. 115, 144, 198 u.ö., in Cristina Monverde Albiac, *Colección diplomática del Monasterio de Fitero (1140-1210)*, Zaragoza 1978, S. 310-324, und ähnlichen Sammlungen. Von ausserordentlicher Bedeutung für die Familiennamenforschung ist José Mattoso [Hg.], *Livros Velhos de Linhagens*, Lisboa 1980 [im Druck = Portugaliae Monumenta Historica N.S. vol. I].

⁷ Vgl. zur Illustration "(...) de servus vel ancillas filios vel neptos Abiti et Vedra-gese... filios Vivituri id est Samuel cum filius III^{or}, Auito cum filio uno, Mulierbo cum filio uno Nimenti nomine. Hegelo cum filios Vque, neptos II^{os}. Vimara cum filios VII nepto I. De filios Iuvini, Gaudunia cum filios VI. Cetronio cum filios II. Ega-redo cum filio uno. Emundino cum filiis suis. Alvaro cum filiis suis et Vandauuara. De filios Frogulfi, Ciandila cum filios V et neptos Elison et filios Ansemundi II^{os}. Cerocia et Iuvinio, fiunt XXXX^aVIII. Et filios Petri et Sarracina. De filios Iuvini. Lustri cum filios tres. Materna cum filio uno. Livilo cum filios VI Gunderona cum filio I^o. Atanagildo cum filiis suis. De filios Vivituri. Petri cum filiis suis III. Nonnina cum filios III. Nandulfo cum filios tres, Marie cum filio I^o. De filios Fragulfi. Ascanto cum filios V Gisenda cum filios III^{or}. fiant XLVIII^o" [867-912] *DC* 3/*DA* II 40 f. oder "hec nomina sunt plebium cuius ville superius nominate [in valle de vice territorio Portugale]... id sunt Odosindo et sua mulier cum filiis .VIII. et suis neptis et de alia mulier filios .III. Placidio et sua mulier cum filiis .V. Gunderano cum filiis .III. Reme-silli cum suo filio. De Odorico filios .II. Sonito et filios .VI. Ledecundia cum .II. filiis. Sendino cum filiis .VI. et neptis suis .III. Cartemiro cum filiis .VII. et sua ger-mana Argileuva. Alia filia de Mirosinda. Hordonio filio de Placidio cum filiis .VII. Badaosindo et sua mulier Trudili. Casada de Iza et de Ademiro. Mulier de Gundesindo nomine Frunilo cum filiis .III. Filios de Tidon. Arias Gunsalvo. Piniolo. Onorico de Covas cum suis filiis et sua muliere. Sigunterigo. Filios de Arias et de Astrilli. Filios de Pelagio et de Paterno. De collacos filios Adulfi .III. Alia filia de Aduleo... III. de Didaco Gundulfiz. Filios de Ildonza de Portella" 1066 *HS* 2/246 f. u.ä.m. - In dieser Richtung auszuwerten wären die Genealogien (B) und Leibeigenenlisten (C). Die durchschnittliche Kinderzahl beträgt in A-C etwa 4,7 Kinder/Familie, auf ein Mäd-chen kommen 1,4 Jungen. Die Relation Mädchen/Junge ist in diesem Zusammenhang wichtig, da in den Urkunden in aller Regel die Männer deutlich überwiegen, also nur ein verzerrtes demographisches (und namenkundliches) Bild gewonnen werden kann; vgl. dazu u.a. auch Kremer, "Zur Urkunde" (wie Anm. 1), S. 75.

Die statistischen Tabellen greifen nur einige mögliche Aspekte der Interpretation heraus, sie konzentrieren sich hauptsächlich auf den ausreichend und relativ gleichmässig repräsentierten Zeitraum des 9. bis 12. Jh.⁸ Das 8. und 13. Jh. sind ebenso wie der kastilische Raum nicht genügend vertreten, um bestimmte Konstanten mit ausreichender Präzision festzulegen; immerhin werden Tendenzen erkennbar.

An besonderen Zeichen und Abkürzungen sind zu beachten⁹ :

- I Galicien-Portugal
- II Asturien-León
- III Kastilien
- IV Nordosten-Katalonien

- A Anthologie (kinderreiche Familien)
- B Stammbäume
- C Genealogien von Leibeigenen
- D Cognomen-Bildungen

- a lateinisch-romanisch
- b griechisch-lateinisch
- c biblisch
- d germanisch
- e arabisch
- f baskisch/vorrömisch
- g dunkel/verschiedene Herkunft

- N Name
- Nm Männername
- Nf Frauenname
- ON Ortsname
- ÜN Übername
- P Person

Angesichts des eher spärlichen Interesses der Forschung für dieses komplexe Arbeitsgebiet wird auf eine zusammenhängende Bibliographie verzichtet und nur in Fussnoten auf einige entsprechende Arbeiten hingewiesen¹⁰.

⁸ Durch verschiedene Zählungen, mit unterschiedlicher Berücksichtigung der angesetzten Namen (*N.N.), schwanken die Zahlen geringfügig.

⁹ Vgl. auch unten pp. 105-107

¹⁰ Eine namenkundliche Bibliographie für die Iberische Halbinsel befindet sich in Vorbereitung.

Jh.	App.	I			II			III			IV			insgesamt		
		m.	f.	total	m.	f.	total	m.	f.	total	m.	f.	total	m.	f.	total
9.	A B	52 7	31 3	83 10	15	10	25	19	6	25	51	45	96	137 7	92 3	229 10
10.	A B	44 10	29 6	73 16	175 17	90 10	265 27	4	3	7	140	103	243	363 27	225 16	588 43
11.	A B C	85 224 317	64 114 156	149 338 473	30 33	21 24	51 57	13	9	22	45	22	67	173 257 317	116 138 156	289 395 473
12.	A B	205 126	139 58	344 184	108	89	197	15	15	30	97 8	40 7	137 15	425 134	283 65	708 199
13.	A							11	6	17				11	6	17
insgesamt		1.070	600	1.670	378	244	622	62	39	101	341	217	558	1.851	1.100	2.951

3. Zahl der genannten Personen insgesamt, nach Raum, Jahrhundert und Abteilung geordnet (Anhang A-C ohne Anmerkungen, bei den Genealogien [B] auf verschiedene Jahrhunderte verteilt, die Leibeizenenlisten [C] alle im 11. Jh. eingeordnet).

3. Eltern mit mehreren Kindern können Probleme mit der Namenwahl haben. Doch je mehr Kinder zu benennen sind, desto mehr Ausweichmöglichkeiten gibt es; bei einem oder zwei Kindern kann die Entscheidung schwieriger sein. Gewiss kann man die heutige Namengebung nicht ohne Einschränkung auf die mittelalterliche übertragen¹¹, andererseits dürfte sich die Ausgangssituation, vielleicht auch die Motivation, weitgehend entsprechen. Nur schlecht bekannt sind die genaueren Beweggründe für die heutige Namenwahl¹², trotz mancher, vor allem dynastischer Untersuchungen¹³ sind die des Mittelalters fast gänzlich unbekannt. Nicht selten geäußerte Vermutungen treffen gewiss häufig das Richtige, doch mangelt es zumeist an einer breiteren Dokumentationsbasis. Die im Anhang A-C zitierten Beispiele möchten diesem Mangel ein wenig abhelfen, zumindest Tendenzen sollten erkennbar werden.

Die folgenden Motive sind mit grosser Wahrscheinlichkeit, wenn auch ungleich häufig, als die wichtigsten Konstanten der mittelalterlichen Namengebung anzusehen:

I. Familientradition

1. Eltern → Kinder
 - a) Vater → Sohn
 - b) Mutter → Tochter
 - c) Vater → Tochter
 - d) Mutter → Sohn
 - e) hypokoristischer Anklang
2. Grosseltern → Enkel
3. Onkel/Tante → Nefte/Nichte
4. Verschiedene Namenbeziehungen

¹¹ Exotische Namen (Kontakt zu fremden Kulturen) fehlen im Mittelalter fast ganz, heute sind "sprechende" Namen praktisch untergegangen u.a.m.

¹² Vgl. u.a. den in Anm. 2 genannten Beitrag S. 315 ff.

¹³ Vgl. etwa Margrith Gysel-Sommer, *Die Namengebung des Adels im Mittelalter in der Romania. Ein Beitrag zur Anthroponymie Westeuropas*, Diss. Zürich 1978.

- II. Namenbeziehungen zwischen Geschwistern
 - 1. Alliteration
 - 2. Modenamen
 - 3. Identische Namen
- III. Germanische Tradition
- IV. Taufnamen
- V. Sprechende Namen
- VI. Modenamen

Ohne im einzelnen auf alle Belegstellen zu verweisen, möchte ich hier nur einige Anmerkungen anschliessen, Einzelheiten bedürfen noch der genaueren Untersuchung. Die Rangfolge innerhalb des hier vorgeführten Schemas ist gewiss *Grosseltern* (Typ *Emila iben Euelso: Euelso iben Emila* 998 DC 110 (Lorvão)¹⁴, *Elduara Sandiz cum filio Sandino prolis Moheibiz* 1068 DC 294, *Toderago Gundesindis: Gundesindu Toderaguic* 1085(?) DC 387, *Rodericus Froile: Froila Roderici* 1200 TMS II 424 usw.) gefolgt von den *Eltern* (Typ *Zacoi iben Zacoi* 1036 DC 177, *Emia Emiaz* 1104 DP 150, *Romanus Romaniz* 1108 (?) LF 367 usw.) und den *Modenamen* (unten § 7). Häufig wird ein Name über mehrere Generationen vererbt ("Leitname", vgl. *Augenia* 308, *Honorigo* 317 u. a.). Es folgen verschiedene weniger eindeutige Nachbenennungen¹⁵, bei verschiedenen besonders beliebten Namen kann man zweifeln zwischen Namenvererbung und Namenmode.

Innerhalb der Namenvererbung Eltern → Kinder sind zwei morphologische Phänomene interessant: die Movierung und die Suffixbildung. Die Movierung von beliebten Männernamen begegnet besonders in IV (*Guillelma*, *Raimunda*, *Berengaria*) oder auch umgekehrt (*Udo de Gravalosa* ∞ *Raimunda*: *Raimundus* 1195 CP 131 u. ä.). Während diese Namen auch allgemein zur Mode werden¹⁶, so ist eine weibliche Anbildung wie *Uga filia domni Ugonis* 1140 Lacarra 215 offenbar ein spezifisch innerfamiliärer Vorgang¹⁷. Nicht selten sind bei den romanischen Namen beide Genera im Namenschatz und finden in der Namenvererbung Anwendung (*Gotier Munionis: Munia Gotierriz* 1019 TMS I 141, *Precioso [avunculus de:] Preciosa* 237 oder *Bonetus Cerdan: Boneta* 1198 CP 43).

¹⁴ Vermutete Filiation. Typisch für Lorvão sind die Zeugennamen: *Ioanne iben Lusidio* test., *Iquila iben Selmon*, *Gundemaro iben Teoderedo*, *Ioanne Harraze*, *Arias iben Abraam*, *Mozaut iben Muzarra*, *Zaet iben Muzarra*, ~~, ~~, *Gundisalbo iben Zaton*, *Ioanne iben Abraam*, *Martinu iben Atalamondo*, *Halifa iben Ordonio*, *Flore-sindus presuiter, Sarracinus presuiter, et aliorum multorum id sunt test.*

¹⁵ Genannt werden auch *tia* (142), *cognata* (87), *parente* (174), *avunculus* (237) neben *sobrino* usw.

¹⁶ Vgl. Kremer, *Die germanischen Personennamen* (wie Anm. 1), §§ 12 (*Arnalla*, *Arnaldeta*), 30 (*Bernarda*, *Berengaria*), 147 (*Raimunda*), 190 (*Guillelma*) u.ä.

¹⁷ Vgl. *Ugo(ne)* f. bei Kremer a.a.O. § 106.

Der Namenanklang und gleichzeitige Differenzierung durch Suffixbildung des Typs *domna Senior: Seniorina* 1102 DP 61 f. ähnelt germ. Namengebung (unten § 5) und ist vor allem auch in der scherzhaften Vererbung von UN zu finden (*Ero Corvo: Ero Corvaco* 308, *Pelles/Pellella* 310, *Palumbina filia Pelagii Palumbo* 1190 TMS I 217 u.a.). Verständlich ist eine Kürzung *Rosana: Rossa* (264), wobei allerdings der Name der Mutter etymologisch unklar ist¹⁸. Weniger ein germ. Phänomen als vielmehr eine einfache roman. Kürzung aus dem Namen des Vaters finden wir etwa in *Uilifonso: Fonso* (25).

4. Genauerer Prüfung bedürfte die Namenbeziehung zwischen Geschwistern. Alle drei hier genannten Berührungspunkte (II). sind in der vorliegenden Materialsammlung in ausreichendem Mass nachweisbar, aber sowohl bei der Alliteration wie bei der Annahme von Modenamen wären viele zusätzliche Aspekte zur Aufstellung einer festen "Regel" zu berücksichtigen. Insbesondere bei modischen Namenpaaren spielt die Alliteration eine bedeutsame Rolle, vgl. etwa *Petrus-Pelagius-Martinus-Marina-Maria* (80), *Maria-Miuro-Maior* (164) usw. Mehr oder weniger bewusste Alliteration ist bei Reihen wie *Monio-Mito-Maior* (54) oder *Marina-Menendo-Maior* (164) usw. zu vermuten, ganz gewiss bei den Brüdern *Lubla-Luppi* (88)¹⁹ oder den Schwestern *Sesildi-Servanda* (93), wo jeweils ein germanischer mit einem lateinisch-romanischen Namen zusammentrifft. Auch bei *Salbatus-Salute* (108), *Vidas-Vicenti* (129) usw. darf man bewusste Lautmalerei (vor allem im ersten Beispiel auch christliche Bezüge) vermuten. Genauer zu untersuchen wären aber Reihen wie *Martino-Miguel* (161), *Micahel-Munio* (314), *Miraglia-Maria* (294) usw.

Bei der Durchsicht der Materialien fällt die häufige Wiederkehr bestimmter Namen und Namenpaare besonders auf. Offenbar sind gewisse Modeerscheinungen von Bedeutung. Die Gründe dieser Namenmoden sind vielfältiger Natur und bedürften in jedem Einzelfall ebenfalls genauerer Nachforschung²⁰. Neben dynastisch-historischen (*Rodrigo, Frendenando, Urraca, Tarasia* usw.) und religiösen (*Petrus, Iohannes, Maria*)²¹ u.ä. Gründen spielt gewiss auch der Wohlklang eine nicht zu unterschätzende Rolle.

¹⁸ Auffallend wäre ein derartig isolierter Vertreter von griech. *Ῥωξάνη*, vor allem bekannt durch den Namen der Frau Alexander d. Gr. Im ähnlichen Zusammenhang ist wohl leon. *Maria Ana* 1041 SPM 99 zu sehen, das weniger einem Doppelnamen **Maria Anna* als vielmehr *Mariamne* (*Μαριάμνη*) entsprechen dürfte; hierher auch *Mariane(n)* (*mancipia maura*) 907 DC 10, 908 ib. II. Vgl. zu diesen beiden Namen auch C. Tagliavini, *Origine e storia dei nomi di persona*, Bologna 1978, vol. I/308 ff. (*Maria, Marianna*) und vol. II/194 (*Rossana*).

¹⁹ *Lubla* ist ein got. Kurzname *Leub-ila* (Piel / Kremer, *Hispano-gotisches Namenbuch* [wie Anm. 1] § 169/14). *Lupi* dürfte eine der vor allem für den leon. Raum typischen "Genitiv"-Formen (wie *Vicenti, Pepi* usw.) von *Lupus* sein; vgl. dazu auch L. Michelena, "El genitivo en la onomastica medieval", *Emerita* 25, 1957, 134-148.

²⁰ Vgl. eine Studie wie E. Moreu-Rey, "Martin". *Problème philologique et historique*, *AEM* 8, 1972-73, 35-68.

²¹ Auffallend ist die Konzentration solcher christlicher Namen auf die Männernamen.

Die mit grossem Abstand häufigste und auffallendste Kombination ist die von *Maria-Marina* (passim), die meisten der *Marina* haben eine Schwester (oder Mutter, Verwandte) namens *Maria* neben sich²². Beide Namen, überwiegend in I/II nachgewiesen, haben sich offenbar gegenseitig "hochgespielt", da *Maria* ursprünglich keineswegs ein so verbreiteter Name war. Hier wird offensichtlich ein spezifisch "christlicher" Name greifbar, der ähnlich wie *Petro* seit dem 11. Jh. sehr rasch zum Modenamen wird²³. In *Marina* ist gewiss die naheliegende Koseform von *Maria* zu sehen²⁴, was allerdings für ein Namenpaar hinderlich sein sollte, da die ältere Schwester (oder Mutter) keineswegs immer *Maria* heisst, oft die umgekehrte Folge zu beobachten ist (*Marina Dona* ∞ *Iohannes Petri: Petro Amico, Maria Iohannis, Orraca Iohannis* (∞ *Nuno Ruderici*) 1220 TMS II 165 u. v. m., auch arag. *Marina et sua filia Maria* 1140 Lacarra 214). Diesem alles beherrschenden Namenpaar stehen bei den Frauenamen keine erkennbaren weiteren Paare zur Seite, wenn man von gewissen häufig wiederkehrenden Modenamen absieht. Bei den Männernamen sind im Westen zwei Paare greifbar. Recht häufig begegnen *Petro-Pelagio* (75, 79 usw.), beide Namen wie *Maria-Marina* sozusagen "Senkrechtstarter" des 11. Jh., so dass man in beiden Fällen spezifisch christliche Namen, die ausserdem durch Alliteration miteinander verbunden sind, erblicken möchte²⁵. Daneben scheint sich das Paar *Martino-Domingo* (157, 159, 176 u. ö.) als europäisch-christliche Namen herauszukristallisieren. Im Osten spielen diese "christlichen" Namen bei weitem nicht die gleiche Rolle (*Petrus, Pelaio* und *Maria* in IV hier erst im 12. Jh.). Hier stehen vor allem "dynastische" Namen wie *Raimundo, Bernardo, Guillelmo, Berengario* seit dem 11. Jh. in hoher Gunst und finden sich gerne zu Namenpaaren zusammen. Es ist allerdings schwer, aufgrund dieser Sammlung allein echte Paare zu fixieren, da alle miteinander kombiniert werden: *Bernardo - Berengario* (250.256.266.271 u. a.), *Raimundo - Bernardo* (244.245.254.266 u. a.), *Guillelmo-Bernardo* (247.271 u. a.) / *Bernardo-Guillelmo* (254.256), *Raimundo-Guillelmo* (248.254), *Remundus-Berengario (fratres)* 1060 SC II 287 usw., es sind wohl nur Anhäufungen von Modenamen. Das literarische Paar *Roland-Olivier* findet sich hier nur indirekt überliefert (269)²⁶.

²² Vgl. dazu auch A. Floriano, LRC II 167 und I 278 f. Dort wird versehentlich auch eine **Mariola* genannt (vgl. hier 299), der Name lautet *Auriola* 1010 LRC 167.

²³ Vgl. unten Tabelle 4.

²⁴ Heute hiesse das Diminutiv *Mariazinha, Marin(h)a* wäre die weibliche Entsprechung zu *Mário, Marinho*.

²⁵ *Pelagio* dürfte weniger des christlichen Gehaltes wegen als vielmehr der historischen Reminiszenz und eben des Anklanges an *Petro* diesen Aufschwung erlebt haben. Vgl. auch Tagliavini (wie Anm. 18) I/186 f.

²⁶ Vgl. u.a. Kremer *Die germanischen Personennamen* (wie Anm. 1) 243. Als "literarische" Namen sind wohl vermutlich auch *Rolam* und *Galvam* (73) zu interpretieren, wobei der Beleg recht früh ist. Für *Roland* ist für Portugal noch *Menendus Rolam* 1220 Inquisitiones 196^a / 245^a (FN pg. *Rolão, Roldão*) und ON *Rolaes* 1258 Inquisitiones 316^b bekannt. *Galvam* (wohl mit Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*

Keineswegs selten sind gleichnamige Geschwister: *Sandila-alio Sindila* (32)²⁷, *Maria-alia Maria* (79) u. a., in nicht besonders markierten Fällen wie *Martino-Martin* (133), *Gonzalvo-Gonzalvo* (153), *Iohannes-Iohannes* (166), *Petro-Petro* (310), *Gudina-Guina* (308) u. ä. ist kaum mit Verschreiben (Doppelschreibung) zu rechnen. Diese durchaus verwunderliche Tatsache setzt gewiss differenzierende Koseformen und Übernamen voraus. Wirklich finden wir Paare wie *Lellus-Lellitius* 885 CL 22, *Cecus-Cecinus* (85)²⁸, *Michaele-Michaele minor* (275), *Petrus Menendi-Petrus Gateyra* (77) usw. Die Abwandlung durch Movierung oder Suffixwechsel sind weitere Möglichkeiten, die Konfusion bei gleichzeitigem Namenklang zu vermeiden, vgl. etwa *Behus-Belosa* (238), *Berengaria-Berengarius* (255), *Guillelmus-Guillelma* (270) u. ä.

5. Es liegt scheinbar nahe, bei der grossen Fülle von Namen germanischer Struktur bestimmte Eigentümlichkeiten der germ. Namengebung zu vermuten. Hier ist nicht der Ort, dies im einzelnen auszuführen²⁹. Grundsätzlich ist die Tatsache zu berücksichtigen, dass die Namen zwar im 6. und 7. Jh. von den Westgoten³⁰ auf die Halbinsel gebracht und von der einheimischen Bevölkerung offenbar rasch nachgeahmt und zeitweise zur fast ausschliesslichen Namenmode wurden³¹, dass sie aber aus der germ. Tradition herausgerissen, von Romanen in sprachlich-kulturell romanischer Umgebung gebraucht und trotz (oder gerade wegen?) ihres gewiss fremdartigen Klanges im roman. Kontext zu interpretieren sind³². Es scheint unzweifelhaft, dass in gewissen, vor allem adligen Familien

III / 103 zu *Gauvain* zu stellen. Díez (wie Anm. 4) 63 verweist auf lat. *Galba* unter gleichzeitigem Hinweis auf den Romancero) ist im Westen gelegentlich nachweisbar, vgl. etwa *Galvam* [casale quod fuit de ~] 1220 Inquisitiones 165^b, *Martim Galva* 1258 ib. 1217^b / *Martinus Galuam de Alfayaa* ib. 1333^a, *Johannes Galvanes de Paredes* ib. 1374^b, leon. d. *Vermudo Galvan* 1239 SMC 181, *Ruy Galván* (merino en Berzio) 1253 SPM 418/595 (FN sp. *Galván*, pg. *Galvão*).

²⁷ Vgl. *Hispano-gotisches Namenbuch* (wie Anm. 1) §§ 231/9 und 241/21, das Namenwort *Sand-* ist offenbar eine roman. Variante von germ. *Sind-*; dazu auch Kremer, "Cognomina" I/142 und "Zur Urkunde" (beide wie Anm. 1) 67.

²⁸ Vorausgesetzt die Schreibung stimmt (vgl. Anhang Anm. 000) und die Aussprache ist [Cekino].

²⁹ Vgl. für roman. Sprachgebiet u. a. A. Bergh, *Etudes d'anthroponymie provençale*, Göteborg 1941, 196 ff., *Hispano-gotisches Namenbuch* (wie Anm. 1) 33 f. u. a.

³⁰ Seit dem ausgehenden 8. Jh. beginnt im Nordosten (seit dem 11. Jh. auch im Zentrum und Westen) der fränkische Einfluss, dieser ist jedoch weitgehend indirekt, d.h. fränkische Namen werden durch Romanen importiert und nachgeahmt.

³¹ Vor allem zwischen dem Beginn und zeitweisen Stillstand der Reconquista (8. bis 10. Jh.). Der Gedanke an die ehemalige nationale Grösse und der Einfluss neugotisch ausgerichteter Aristokratie dürfte zu dieser Mode beigetragen haben. Noch nicht ausreichend bekannt ist die onomastische Situation der Halbinsel im 7. Jh.; dazu befindet sich eine Untersuchung (im Zusammenhang mit einer kritischen Ausgabe der Personennamen in den westgotischen Konzilsakten) in Vorbereitung.

³² Zum Verhältnis Romanen-Goten vgl. u.a. D. Kremer, "Hispania Germánica. En torno a las relaciones lingüísticas germánico-hispánicas", *Actas del Coloquio hispano-alemán R. Menéndez Pidal*, Tübingen 1981 (im Druck).

got. Namengebung zum guten Ton und zur Tradition gehörte³³. Ob aber hier noch bestimmte germ. Mechanismen zur (bewussten) Anwendung gelangten, darf zumindest bezweifelt werden.

Nichtsdestoweniger fallen nicht nur bei der Durchsicht der hier zusammengestellten Materialien vor allem zwei Phänomene auf, die man üblicherweise mit der germ. Namengebung verbindet: Austausch und Vererbung von Namenwörtern (Bestandteilen zweigliedriger PN) und Alliteration. Das letztere, bereits kurz angesprochene Phänomen ist ausserordentlich schwer greifbar und eher dem Zufall oder doch zumindest roman. Klangvorstellungen zuzuschreiben (*Fonso-Froilo* 25, *Rudirigo-Ranimiro* 252 u. ä.). In der Mehrzahl der Fälle ist auch das Spiel mit Namenwörtern, vor allem wenn es innerhalb einer Familie nicht systematisch durchgeführt wird, nur schwer interpretierbar. In Namenverbindungen wie *Rikila-Trasaricus* (2) denkt man unwillkürlich an germ. Vorbilder, doch heissen die Geschwister *Villoi*, *Avolina*, *Astaguerra* und *Gasuildi*, zudem zählt der Zweitstamm oder besser die Endung *-rico* zu den häufigsten Namelementen überhaupt³⁴. Man wird daher eher eine (sinnentleerte) Suffixfunktion des Namenstammes *-rik* vermuten, der an fast jedes beliebige Namenwort angehängt werden konnte und wurde. Ähnlich möchte man auch die zahlreichen germ. Anklänge in Namenpaaren wie *Savildi-Senildi* (18)³⁵, *Ermesenda-Adosinda* (11)³⁶, *Gomesindo-Eldesindo* (193)³⁷, *Wifredo: Wifredo-Suniefredo* (192)³⁸, *Rudigildi-Sanigildi* (196), *Elliards-Sicards* (246) u. ä. verstehen. Die germ. Namenwörter wurden zu Suffixen degradiert wie etwa *Teudilo-Sunlo* (24), die in hybriden Kombinationen wie *Marina-Gontina* (75)³⁹ oder in lat.-roman. Paaren wie *Gaudiosa-Gratiosa* (114), *Gaudiosa-Speciosa* (131) oder auch (*Precioso avunculus de:*) *Preciosa-Formosa* (237) ihre Entsprechung finden. Für diese Umfunktionierung spräche auch die besondere Häufigkeit in Frauennamen, die für (kosende) Suffigierung besonders anfällig sind.

Nicht ganz so wahrscheinlich ist die entsprechende Wiederaufnahme von germ. Namenwörtern im Erstglied des Typs *Ermilde-Ermegildo* (221)⁴⁰, *Truda-Truildi* 1031 LF 36, *Recemirus-Recosindus* 814 CC

³³ Vgl. dazu auch Kremer, "Zur Urkunde" (wie Anm. 1) 50; nicht begründet und unsachlich der Vorwurf der "wisigotho-manie" (Ausdruck von mir) der Besprechung durch H. Moreu-Rey, CCM 22, 1979, 394-396. Germ. Namenmode (ob bewusst oder nicht) findet sich insbesondere bei den Frauennamen, doch auch in sozial tieferstehenden Schichten werden (vor allem veraltete) germ. Namen gerne und oft gebraucht; hier ergeben sich Berührungspunkte zur heutigen Namengebung.

³⁴ *Hispano-gotisches Namenbuch* § 353 (117 verschiedene Namenbildungen).

³⁵ Dazu noch *Gauilli: Guntilli* (37), *Trasilli: Spuili, Leuvili* (47/69), *Vistrilli-Bau-duilli* (87), *Ermenilli-Tudilli* (197); im *Hispano-gotischen Namenbuch* (§ 366) 105 Bildungen.

³⁶ Dazu noch *Ermesinds-Maiasen* (243), a.a.O. (§ 359a) 45 Bildungen.

³⁷ A.a.O. (§ 359 f.) 69 + 6 Bildungen.

³⁸ A.a.O. (§ 327) 42 Bildungen.

³⁹ Dazu und Namenpaaren wie *Petro-Pelagio* unten S. oben § 4.

⁴⁰ Dazu noch *Ermengards-Ermessendis* (249), a.a.O. (§ 78) 29 verschiedene Bildungen.

25⁴¹, der zwar seltener aber deshalb nicht weniger sicher nachzuweisen ist⁴². Auch hier möchte ich die alliterierende Wiederholung von (sinnleeren) Namenwörtern⁴³ und deren Anpassung an das jeweilige Geschlecht des Namenträgers (*Segisinda: Ildosindo* 47)⁴⁴ vermuten, die unmittelbar nichts mehr mit germ. Namengebung zu tun haben.

6. Eine besondere Art der Namengebung ist die Taufnamengebung. Sie spielt vor allem im 10. und 11. Jh. im gesamten christlichen Norden der Halbinsel eine nicht unbedeutende Rolle und ist in manchen Einzelheiten noch nicht genau bekannt. Zumeist handelt es sich um aus dem maurischen Süden eingeführte oder eingewanderte oder bereits am Ort ansässige Personen meist unfreier Stellung, die bei gleichzeitiger Verbesserung ihres sozialen Status zum Christentum übertreten (hier insbesondere die Gegend um Coimbra/Lorvão [I/DC] und León [II/CDS u. a.])⁴⁵. Bei der Taufe wird ein neuer ("christlicher") Name angenommen, wie aus zahlreichen expliziten Nennungen deutlich wird. Vgl. etwa *filio meo Donno in baptismo* (120), *ego Godoni per nomen baptismi* 1082 SVO 158 f., *ego Pelagius cuius genitor Habundat baptismi Zalama vocatus* 1103 DP 85 usw. Nach diesem Muster sind gewiss die meisten der ausserordentlich zahlreich überlieferten Doppelnamen des Typs *Luvila cogn. Iscam Recaredi prolis* (115) oder *Petrus cogn. Halifa* 1087 DC 402 usw. zu verstehen⁴⁶; nur gelegentlich dürften hier Patronymika vorliegen⁴⁷.

Eine gründlichere Untersuchung wert wäre die Wahl des neuen Namens. Wenn man gewiss auch davon ausgehen kann, dass es sich um spezifisch "christliche", d. h. nicht dem mohammedanischen Umkreis angehörige Namen handeln dürfte, so wäre dieser nur relativ reduzierte und keineswegs einheitliche Namenschatz genauer zu interpretieren. Man gewinnt den Eindruck, dass es sich einfach um beliebte PN der Zeit, eben aus christlich-romanischem Umfeld, handelt⁴⁸. Vor allem im Osten kommt als besondere Schwierigkeit hinzu, dass beide Namen, d. h. der heidnische

⁴¹ Die Aussprache [Rekkemirus] vorausgesetzt; vgl. dazu auch Kremer, "Hispania Germánica" (wie Anm. 32).

⁴² Vgl. hier noch **Arguiro-Aragunti* (8), **Adaulfus-Adosinda* (11), *Gunzalbo-Gonzina* (29), *Gundisalvo-Guntrode* (45), *Gundesindus-Guntili* (68), *Suniefredo-Suniario* (192/225), *Tudilli-Todegillus* (197) u. a.

⁴³ Wofür auch hybride Bildungen wie *Floresindus*, **Fortesindus*, *Auresinda* u. a. sprächen; vgl. dazu auch *Hispano-gotisches Namenbuch* §§ 94 und 97.

⁴⁴ Vgl. hier noch u. a. *Godesindus-Adosinda* (57), *Gilsenda: Odesindo* (235), **Cisila: Cixilo* (279).

⁴⁵ Vgl. dazu M. Gómez-Moreno, *Iglesias mozárabes*, Madrid 1919/ND Granada 1975, 110 ff., Kremer, "Cognomina" (wie Anm. 1) I/ 132 ff., *Glossarium Mediae Latinitatis Cataloniae*, Barcelona 1960 ff., s.v. *baptizare*, J. Godoy Alcántara, *Ensayo histórico-etimológico filológico sobre los apellidos castellanos*, Madrid 1871/ND Barcelona 1975.

⁴⁶ Vgl. die Beispiele in D und "Cognomina" I/134 f.

⁴⁷ Vgl. oben Anm. 14.

⁴⁸ Vgl. dazu auch die folgenden Abschnitte. Aus den mehr oder weniger sicheren Taufnamen in C, D, "Cognomina" I (wie Anm. 1) und Gómez-Moreno (wie Anm. 45) 110 ff. werden unter insgesamt 44 Männernamen *Petro* (9), *Iohannes* (8), *Martino* (5),

und der Taufname dem romanischen Namenschatz angehören können⁴⁹. Christliche Zweitnamen, eine besondere Form der Namengebung, sind in unserem Zusammenhang offenbar ohne Bedeutung⁵⁰.

Der Name des Taufpaten oder des Herrn, der Taufe und "manumissio" veranlasst, wird offenbar in Form des Patronymikons übernommen⁵¹. Eine Nennung wie etwa *Zidi Pelaiz cognomento Vulalio 1043 MSPO 22* wäre also als "Zidi mit Taufnamen Eulalio, Patenkind des Pelaio" zu interpretieren⁵². Weniger wahrscheinlich scheint mir die entsprechende pauschale Interpretation von ÜN wie *Mauro*⁵³.

7. Untersucht man die Frequenz der hier zusammengestellten Namen, so schälen sich sehr deutlich eine stattliche Zahl besonders beliebter Namenbildungen heraus. Zeitlich und regional differenziert wären diese Modenamen ein dankbares Objekt sprachlich-kulturgeschichtlicher Forschung. Die folgende Liste vermag einen ersten, relativ präzisen Eindruck von der absoluten und zeitlich gestaffelten Frequenz bestimmter Namen zu vermitteln, sie kann allerdings nicht die Frage nach den Gründen dieser Vorliebe und nach den typischen regionalen Vertretern beantworten. In der Übersicht sind alle mindestens 4mal belegten Namen (62 Männer- und 48 Frauennamen) erfasst, ihr Vorkommen chronologisch aufgeschlüsselt, ihr absoluter Anteil am Namensgebrauch und die absolute Rangfolge angegeben.

Vincentius (4), *Michael* (3) und *Pelagio*, *Cipriano*, *Paterno*, *Theudemiro* (je 2) mehrfach genannt, unter den 11 verschiedenen Frauennamen begegnet *Maria* 4mal, alle übrigen Namen je einmal.

⁴⁹ Vgl. Beispiele in "Cognomina" (wie Anm. 1) I/132 u. ö. Nicht eindeutig ist das Beispiel in 239.

⁵⁰ Vgl. dazu u.a. "Cognomina" I/136 ff., J. Orlandis, "El elemento germánico en la iglesia española del siglo VII", *AEM* 3, 1966, 32 ff., Gómez-Moreno (wie Anm. 45) 110 f.

⁵¹ Vgl. 302, 310 u.a., *GMLC s.v. baptizare* (wie Anm. 45), J. Leite de Vasconcellos, *Antroponimia portuguesa*, Lisboa 1928, 367 u.a.

⁵² *Cidi* ist hier vermutlich nicht (kosender) ÜN. Vgl. auch *Cita Bellitiz per nomen babtismi Paternu/Eita Bellitiz 1057 SVO 114 f.* = *Materno cogn. Eita/Materno* ib. 118 f. Nicht selten scheinen auch Basken zum Christentum übergetreten zu sein, d.h. *Eita* ist nicht immer als ÜN zu interpretieren.

⁵³ Vgl. Leite (wie Anm. 51) 366. *Maurus* (mit Ableitungen) ist ein sehr beliebter und verbreiteter PN, eine Zusammenstellung der über 30 auf der Halbinsel nachgewiesenen Bildungen ist in einem anderen Zusammenhang vorgesehen.

4. Frequent der beliebtesten Namen

A. Männernamen

Rang	Name	8. Jh.	9. Jh.	10. Jh.	11. Jh.	12. Jh.	13. Jh.	total	% 1862 Männer
1	Petro		1	12	88	76	8	185	9,94
2	Pelagio			3	61	37	1	102	5,48
3	Iohannes		2	11	46	37	2	98	5,26
4	Martino			2	40	22	4	68	3,66
5	Rodrigo		1	9	26	24	1	61	3,28
6	Fernando		1	9	19	26		55	2,95
7	Vernudo			5	19	17		41	2,20
8	Munio			9	16	12		37	1,99
9	Gondosalvo		1	2	5	24	4	36	1,93
	Suario		1	1	16	18		36	1,93
10	Froila		2	8	10	9		29	1,56
11	Nunno			2	9	13		24	1,29
	Vimara			4	12	7		23	1,24
12	Didaco			2	6	12	2	22	1,18
13	Adefonso			1	13	5	1	20	1,07
14	Michael				8	9	3	20	1,07
	Raimundo			1	6	12	1	20	1,07
15	Alvaro			6	7	5		18	0,97
	Bernardo			1	6	11		18	0,97
16	Menendo			2	6	9		17	0,91
17	Gullelmo				7	9		16	0,86
18	Alvito	1	4		7	3		15	0,81
	Dominico		1		5	7	2	15	0,81
19	Arias				9	5	1	14	0,75
	Gutierre			3	5	5	1	14	0,75
20	Garcia		1	3	6	1	1	12	0,64
	Berngario					12		12	0,64
	Ero				9	3		12	0,64
21	Miro		1	3	6		1	11	0,59
	Sancio			2	6	2	1	11	0,59
	Velasco			5	6			11	0,59
22	Ovenco			3	4	3		10	0,54
23	Erme(g)ildo		1	6	1	1		9	0,48
24	Gemondo				7			7	0,48
	Lupo (u.d.)			2		5		7	0,48
	Piniolo				2	3	2	7	0,48
	Suniarlo			1	6			7	0,48
	Vi(n)cente			1	3	3		7	0,48
25	Arnaldo					6		6	0,32
	Enneco		2	3	1			6	0,32
	Galindo		1	5				6	0,32
	Godesteo		1	3	2			6	0,32
	Ordonio			2	2	2		6	0,32
	Stephano		1	1		3	1	6	0,32
	Wifredo		2	3	1			6	0,32
	Xemeno			2	2	1	1	6	0,32
26	Gundesindo			2	2	1		5	0,27
	Laurentio		2		3			5	0,27
	Vistreino			2	1	2		5	0,27
27	Argemirus		2	1		1		4	0,21
	Christophoro		1	2	1			4	0,21
	Fafila		1	2		1		4	0,21
	Geraldo				1	3		4	0,21
	Honorigo						4	4	0,21
	Iuliano			1	3			4	0,21
	Paterno			3	1			4	0,21
	Ramiro			1	2	1		4	0,21
	Salvador				4			4	0,21
	Sarracino			1	3			4	0,21
	Seniofredo			3	1			4	0,21
	Vistremiro		1	2	1			4	0,21
insgesamt	62 Namen	1	33 (144)	167 (390)	538 (747)	465 (559)	34	1.238	68,80%
	Anteil an Männer- namen insgesamt		22,92%	42,82%	72,02%	83,18%			

B. Frauennamen

Rang	Name	8. Jh.	9. Jh.	10. Jh.	11. Jh.	12. Jh.	13. Jh.	total	% 1089 Frauen
1	Maria			7	66	39	4	116	10,65
2	Marina ^a			1	24	31		57	5,23
3	Adosinda ^b			3	32	10	1	45	4,13
4	Gelvira			1	18	22		41	3,76
5	Urraca			2	14	21		37	3,39
6	Gontrode			5	18	12		35	3,21
7	Aragunti		1	2	11	11		25	2,29
8	Godina			1	17	5		23	2,11
	Xemena ^c			8	5	7		23	2,11
9	Ermosinda	1	1	1	9	13		22	2,02
10	Maior		2	1	9	7	2	21	1,93
11	Sancia			1	3	14	1	19	1,74
12	Egilo ^d			1	4	8		17	1,56
13	Tarasia		2		2	9	4	13	1,19
14	Guntina			2	7	3		12	1,10
	Eldoncia				3	9		12	1,10
15	Bona			1	3	7		11	1,01
16	Froilo ^e			2	4	2		8	0,73
	Velasquita				4	1		8	0,73
17	Eugenia			1	5	1		7	0,64
	Lupa			1	4	2		7	0,64
	Senior ^f			3	3	1		7	0,64
18	Auria			1	3	2		6	0,55
	Cixilo		3	3				6	0,55
	Elduara ^g		1	1	2	2		6	0,55
19	Ardia				4	1		5	0,46
	Christina			1	1	3		5	0,46
	Gaudiosa			1	3	1		5	0,46
	Igilo (u.a.)		1	1	2	1		5	0,46
	Onnega			1	2	2		5	0,46
	Toda (u.a.)			1		4		5	0,46
	Trulidi			2	1	2		5	0,46
20	Adalaidis				4			4	0,37
	Astrildi		1	2	1	2		4	0,37
	Columba			2	1	1		4	0,37
	Dominica					4		4	0,37
	Eieva				2	2		4	0,37
	Elo ^h			3	1			4	0,37
	Ermildi			3	3	1		4	0,37
	Flamula ⁱ				2	2		4	0,37
	Godol			2	1	1		4	0,37
	Gundisalva		1	3				4	0,37
	Iulia			1	1	2		4	0,37
	Orvellido			2		2		4	0,37
	Richilde			1	1	2		4	0,37
	Regina			2	1	1		4	0,37
	Speciosa			1	2	1		4	0,37
	Susanna			1	1	2		4	0,37
insgesamt	48 Namen	1	15 (95)	81 (241)	300 (410)	274 (348)	12	683	66,38%
Anteil an Frauennamen insgesamt			15,79%	33,61%	73,17%	78,74%			

^a Auch *Marinna*. ^b Auch *Ousenda*, *Azenda* usw. ^c Auch *Enxeme(n)a*. ^d Auch *Eilo(ne)*, *Eyo*. ^e Auch *Froio* ^f Auch *Seniorina* ^g Auch *Aldara*. ^h Auch *Ello*, vgl. Rang 12. ⁱ Auch *Flamolina*. ^j Auch *Goda*.

Diese Tabelle kann zu einer Reihe von Interpretationen Anlass geben. Nimmt man den am besten repräsentierten Zeitraum (9. bis 12. Jh.) als Grundlage, so ergibt sich etwa:

- a) Von 1.840 Männern tragen 1.203 (65,38%) einen der 62 (11,31%) beliebtesten von insgesamt 548 Männernamen; das Verhältnis Name: Person beträgt hier 1:19,40. Die restlichen 486 Männernamen werden von 659 Männern getragen, das Verhältnis Name: Person beträgt hier 1: 1,36. Oder: jeder 10. Mann heisst *Petro*, jeder 18. *Pelagio*, jeder 19. *Iohannes*, jeder 27. *Martino*, jeder 30. *Rodrigo* usw.
- b) Von 1.094 Frauen tragen 670 (61,24%) einen der 48 (13,15%) beliebtesten von insgesamt 365 Frauennamen; das Verhältnis Name: Person beträgt hier 1:13,98. Die restlichen 317 Frauennamen werden von 424 Frauen getragen, das Verhältnis Name: Person beträgt hier 1:1,34. Oder: jede 9. Frau heisst *Maria*, jede 19. *Marina*, jede 24. *Adosinda*, jede 26. *Gelvira*, jede 29. *Urraca* usw.

Es ist naheliegend, dass ein derartig geschrumpfter Namenschatz bzw. die sehr verbreitete Homonymie (*Maria*, *Marina*, *Petro*, *Pelagio* usw.) geradezu die Differenzierung durch Namenszusätze (vgl. *solare Martini Petri et Martini Nigri* 1187 CL 145 oder *Amelio Simplicio et Amelio Nigecio* 969 Cuixà 316; dazu unten § 9 f.) oder formale Mittel wie *alio*, *item* o.ä.⁵⁴ notwendig macht. Bei einer sprachlich-etymologischen Betrachtung verdient Beachtung, dass die am häufigsten gebrauchten Männer- und Frauennamen sich zumindest durch gegenseitige Anklänge auszeichnen und oft in Namenpaaren begegnen. Bei *Petro* (*Iohannes*, *Martino*) und *Maria* darf man christliche Modenamen vermuten, *Marina* und *Pelagio* sind nicht so eindeutig klassifizierbar. Die Relationen Modenamen-etymologische Kategorien stimmen (vor allem durch die hohe Frequenz von Einzelnamen) nicht überein. So findet sich der beliebteste germ. Name *Rodrigo* erst auf dem 5. Rang (1 *Rodrigo* auf 3 *Petro*), allerdings schliessen sich germ. Namen in dichter Folge an. Erst relativ weit abgeschlagen folgen die beliebtesten vorröm. Namen *Gutierre* und *Garcia*. Insgesamt sind die Modenamen aber etymologisch bunt gemischt. Bei einer regionalen Übersicht würde sich das Bild deutlich verschieben, da in IV Namen wie *Raimundo*, *Bernardo*, *Guillelmo*, *Berengario* u.a. mit grossem Abstand an der Spitze der Beliebtheitsskala stehen. Bei den Frauennamen bestätigt sich eine frühere Vermutung: sie zeichnen sich durch die grössere Tendenz zu germ. Bildungen und gleichzeitig durch den grösseren romanischen (und leichter verständlichen) Namenschatz aus⁵⁵; gleichzeitig zählen zwei vorröm. Namen zur Spitzengruppe (*Urraca*, *Xemena*). Auch hier gehen die Verhältnisse im Osten aus der Tabelle nicht

⁵⁴ Vgl. *alio* (14, 32, 79, 285, 287, 288), *item* (90, 118, 124), *ss. Oliba*, *ss. item Olibane quem dicunt Galindone* 1006 MH 962 oder *altro Amalrig* 1046 SC II 212 usw.

⁵⁵ Vgl. 35, 221 usw., dazu auch "Zur Urkunde" (wie Anm. 1) 77.

hervor. Neben anderen Namen spielt hier u.a. die Movierung beliebter Männernamen eine bedeutendere Rolle^{5 6}.

8. Von nicht geringem Interesse ist die jeweilige sprachliche Zugehörigkeit der mittelalterlichen Personennamen. Wenn auch mit den eingangs genannten Einschränkungen erlauben diese Materialien erstmals einen genaueren Überblick über die etymologische Zusammensetzung des Namenschatzes und seine chronologisch-regionale Differenzierung. Anstelle einer ausführlichen Untersuchung, die dieser Aspekt verdiente, sind im folgenden die wichtigsten Ergebnisse der statistischen Zählung tabellenartig zusammengefasst. In Einzelheiten (sprachliche Zuordnung verschiedener Namen, von denen viele hier in der letzten Gruppe eingeordnet sind; genaue regionale Verbreitung^{5 7} u. a.) ist sicherlich manches zu präzisieren, doch dürften die Relationen stimmen. So verteilen sich die Namen auf folgende etymologische Kategorien:

Etym. Kat.	a	b	c	d	e	f	g
Nm %	29,01	2,92	2,37	46,53	6,57	1,82	10,77
Nf %	33,97	3,56	1,91	51,51	1,37	1,37	6,30
PN %	31,00	3,18	2,19	48,52	4,49	1,64	8,98

5. Verteilung der verschiedenen Namenbildungen (913-548-365) auf die etymologischen Kategorien.

Der absolute Namengebrauch bestätigt dieses Bild in erstaunlicher Weise, wobei wiederholte Namen besonders bei den germanischen (d) und baskischen Namen (f) auf Kosten vor allem der lateinisch-romanischen (a) ins Gewicht fallen:

Etym. Kat.	a	b	c	d	e	f	g
Nm %	27,62	3,31	3,73	46,96	5,52	3,31	9,67
Nf %	32,47	3,59	3,19	52,79	0,80	2,39	5,38
PN %	29,61	3,46	3,51	49,35	3,92	2,94	7,91

6. Verteilung der absolut gebrauchten Namen (1226-724-502) auf die etymologischen Kategorien.

⁵⁶ Vgl. oben § 4.

⁵⁷ Hier nur provisorisch angedeutet in den Tabellen 9 a-g.

Das numerische Verhältnis Namenbildung / Etymologie: Personen ergibt folgendes Bild:

	a	b	c	d	e	f	g	total	PN:P
Nm:P	159 : 594	16 : 141	13 : 142	255 : 764	36 : 51	10 : 59	59 : 111	548 : 1.862	1 : 3,40
Nf:P	124 : 246	13 : 32	7 : 181	188 : 519	5 : 9	5 : 74	23 : 28	365 : 1.089	1 : 2,98
total	283 : 840	29 : 173	20 : 323	443 : 1.283	41 : 60	15 : 133	82 : 139	913 : 2.951	1 : 3,23
PN:P	1 : 2,97	1 : 5,97	1 : 16,15	1 : 2,90	1 : 1,46	1 : 8,87	1 : 1,70	1 : 3,23	-----

7. Numerisches Veränis Namenbildung: Personen innerhalb der etymologischen Kategorien

Zeitlich aufgeschlüsselt und unter Berücksichtigung der absoluten Frequenz ergibt sich folgendes Gesamtbild:

Etym. Kat.:	a	b	c	d	e	f	g	total	PN: P
Jahrhundert									
8. Nm: P				2 : 3	1 : 2			3 : 5	1 : 1,67
Nf: P				3 : 3				3 : 3	1 : 1,0
total				5 : 6	1 : 2			6 : 8	1 : 1,32
9.	34 : 41 19 : 20 53 : 61	2 : 2 4 : 6 6 : 8	4 : 5 4 : 5	61 : 68 46 : 52 107 : 120		2 : 3 1 : 1 3 : 4	12 : 12 2 : 2 14 : 14	115 : 131 72 : 81 187 : 212	1 : 1,14 1 : 1,12 1 : 1,13
10.	86 : 123 64 : 82 150 : 205	11 : 14 2 : 2 13 : 16	7 : 19 3 : 9 10 : 28	134 : 219 100 : 140 234 : 359	27 : 33 2 : 5 29 : 38	7 : 17 3 : 4 10 : 21	30 : 40 13 : 14 43 : 54	302 : 465 187 : 256 489 : 721	1 : 1,54 1 : 1,37 1 : 1,47
11.	49 : 239 37 : 60 86 : 299	5 : 69 5 : 10 10 : 79	8 : 60 5 : 92 13 : 152	87 : 245 70 : 198 157 : 443	16 : 18 2 : 2 18 : 20	8 : 28 4 : 29 12 : 57	17 : 37 8 : 8 25 : 45	190 : 696 131 : 399 321 : 1.095	1 : 3,66 1 : 3,05 1 : 3,41
12.	25 : 176 38 : 78 63 : 254	4 : 53 7 : 14 11 : 67	5 : 52 6 : 75 11 : 127	51 : 221 45 : 124 96 : 345		4 : 8 4 : 40 8 : 48	11 : 22 4 : 4 15 : 26	100 : 532 104 : 335 204 : 867	1 : 5,91 1 : 3,22 1 : 4,25
13.	4 : 15 5 : 6 9 : 21	2 : 3 2 : 3	3 : 6 2 : 5 5 : 11	5 : 8 1 : 2 6 : 10		3 : 3 3 : 3		17 : 35 8 : 13 25 : 48	1 : 2,06 1 : 1,62 1 : 1,92
Nm: P	200 : 594	24 : 141	27 : 142	340 : 764	44 : 53	24 : 59	70 : 111	724 : 1.864	1 : 2,57
Nf: P	163 : 246	18 : 32	16 : 181	265 : 519	4 : 7	12 : 74	27 : 28	502 : 1.087	1 : 2,17
total	363 : 840	42 : 173	43 : 323	605 : 1283	48 : 60	36 : 133	97 : 139	1.226 : 2.951	1 : 2,41
PN: P	1 : 2,31	1 : 4,12	1 : 7,51	1 : 2,12	1 : 1,25	1 : 3,69	1 : 1,43	1 : 2,41	-----

8. Numerisches Verhältnis Namentrequenz: Personen in zeitlicher und etymologischer Übersicht.

In den nachstehenden Übersichten der einzelnen etymologischen Gruppen wird jeweils im ersten Teil der absolute Namegebrauch und das Verhältnis Name: Person angegeben; die in der letzten Spalte in Klammern genannten Zahlen nennen die verschiedenen Namenbildungen, die ich hier aus Raumgründen nicht im einzelnen aufführe. Im zweiten Teil ist dann eine gegliederte Rangfolge der jeweils beliebtesten Namenvertreter sowie deren Anteil an der etymologischen Gesamtgruppe (getrennt in Männer- und Frauennamen) zusammengestellt.

Jh.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	total
Nm: P	2 : 2	34 : 41	86 : 123	49 : 239	25 : 176	4 : 15	(159) 200 : 594
Nf: P		19 : 20	64 : 82	37 : 60	38 : 78	5 : 6	(124) 163 : 246
total	2 : 2	53 : 61	150 : 205	86 : 299	63 : 254	9 : 21	(283) 363 : 840

Name	Rang	9.	10.	11.	12.	13.	total
Bona f.	9		1 (II)	3 (I)	7 (I, III)		11
Dominico	8	1 (IV)		5 (I, II)	7 (I, II, IV)	2 (I)	15
Maior f.	6	2 (III, IV)	1 (II)	9 (I, II)	7 (I, II, IV)	2 (III, IV)	21
Martino	2		2 (III, IV)	40 (I, II)	22 (I-IV)	4 (I, IV)	68
Monio	3		9 (I-III)	16 (I-III)	12 (I)		37
Nunno	5		2 (II)	9 (I)	13 (I-III)		24
Petro	1	1 (I)	12 (I, II, IV)	88 (I-IV)	76 (I-IV)	8 (I, III, IV)	85
Sancia f.	7		1 (I)	3 (I)	14 (I-III)	1 (III)	19
Sancio	10		2 (II, IV)	6 (I, II)	2 (I, IV)	1 (IV)	11
Suario	4	1 (III)	1 (I)	16 (I, II)	18 (I, II)		36
total		5	31	195	178	18	427

9. Übersicht über die etymologischen Namensgruppen

a. Lateinisch-romanische Namenbildungen

Jh.	9.	10.	11.	12.	13.	total
Nm: P	2 : 2	11 : 14	5 : 69	4 : 53	2 : 3	(16) 24 : 41
Nf: P	4 : 6	2 : 2	5 : 10	7 : 14		(13) 18 : 32
total	6 : 8	13 : 16	10 : 79	11 : 67	2 : 3	(29) 42 : 173

Name	Rang	9.	10.	11.	12.	13.	total
Didaco	2		2 (II, III)	6 (I, III)	12 (I, II)	2 (I, III)	22
Pelagio	1		3 (I, II)	61 (I, II)	37 (I, II)	1 (I)	102
Tarasia f.	3	2 (II, IV)		2 (I)	9 (I-IV)		13
total		2	5	69	58	3	137

b. Griechisch-lateinische Namenbildungen

Jh.	9.	10.	11.	12.	13.	total
Nm: P	4 : 5	7 : 19	8 : 60	5 : 52	3 : 6	(13) 27 : 142
Nf: P		3 : 9	5 : 92	6 : 75	2 : 5	(7) 16 : 181
total	4 : 5	10 : 28	13 : 152	11 : 127	5 : 11	(20) 43 : 323

Name	Rang	9.	10.	11.	12.	13.	total
Iohannes	2	2 (II)	11 (I-II)	46 (I, II)	37 (I, II)	2 (I)	98
Maria f.	1		7 (I,II)	66 (I, II, IV)	39 (I-IV)	4 (I, III)	116
Marina f.	3		1 (I)	24 (I, II)	31 (I, II)	1 9III)	57
Michael	4			8 (I, II)	9 (I, II, IV)	3 (I, IV)	20
total		2	19	144	116	10	291

c. Biblische Namen

Jh.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	total
Nm: P	2 : 3	61 : 68	134 : 219	87 : 245	51 : 221	5 : 8	(255) 340 : 764
Nf: P	3 : 3	46 : 52	100 : 140	70 : 198	45 : 124	1 : 2	(188) 265 : 519
total	5 : 6	107 : 120	234 : 359	157 : 443	96 : 345	6 : 10	(443) 605 : 1.283

Name	Rang	8.	9.	10.	11.	12.	13.	total
Adefonso	11			2 (I)	13 (I, III)	5 (I, II)	1 (III)	21
Adosinda f.	3			3 (I, II)	32 (I, II)	10 (I)		45
Alvito	16	1 (I)	4 (I)		7 (I)	3 (I)		15
Alvaro	13			6 (I, II, IV)	7 (I)	5 (II)		18
Aragunti f.	8		1 (I)	2 (I, II)	11 (I, II)	11 (I, II)		25
Berengario	17					12 (IV)		12
Bernardo	13			1 (IV)	6 (IV)	11 (IV)		18
Egilo f.	14			1 (I, II, IV)	4 (I, II)	8 (I)	4 (I)	17
Ermosinda f.	10	1 (I)	1 (IV)	8 (I, II, IV)	5 (I, IV)	7 (I, IV)		22
Fernando	2		1 (III)	9 (I, II)	19 (I, II)	26 (I, II, III)		55
Froila	7		2 (I)	8 (I, II, IV)	10 (I, II)	9 (I)		29
Gelvira f.	4			1 (II)	18 (I, II)	22 (I-IV)		41
Godina f.	9			1 (I)	17 (I-III)	5 (I, II)		23
Gontina f.	17			2 (III)	7 (I)	3 (I)		12
Gondsalvo	5		1 (III)	2 (I, II)	5 (I)	24 (I-IV)	4 (III)	36
Gontrode f.	6			5 (I-III)	18 (I)	12 (I, II)		35
Eldoncia f.	17				3 (I, II)	9 (I, II)		12
Menendo	14			2 (I)	6 (I)	9 (I, II)		17
Raimundo	12			1 (IV)	6 (IV)	12 (IV)	1 (IV)	19
Rodrigo	1		1 (I)	9 (I)	26 (I, II)	24 (I-IV)	1 (III)	61
Vermudo	4			5 (I)	19 (I-III)	17 (I, II)		41
Vimara	9			4 (I, IV)	12 (I, III)	7 (I)		23
Guillelmo	15				7 (IV)	9 (IV)		16
total		2	11	72	258	260	10	613

d. Germanische Namenbildungen

Nm : P	1 : 2	27 : 33	16 : 18	(36) 44 : 53
Nf : P		2 : 5	2 : 2	(5) 4 : 7
total	1 : 2	29 : 38	18 : 20	(41) 48 : 60

e. Arabische Namen

Jh.	9.	10.	11.	12.	13.	total
Nm: P	2 : 3	7 : 17	8 : 28	4 : 8	3 : 3	(10) 24 : 59
Nf: P	1 : 1	3 : 4	4 : 29	4 : 40		(5) 12 : 74
total	3 : 4	10 : 21	12 : 57	8 : 48	3 : 3	(15) 36 : 133

Name	Rang	9.	10.	11.	12.	13.	total
Garcia	4	1 (II)	3 (I, II, III)	6 (I, II)	1 (IV)	1 (III)	12
Gutierre	3		3 (I, II)	8 (I)	5 (I, II)	1 (I)	17
Urraca f.	1		2 (I)	14 (I, II)	21 (I-IV)		37
Velasco	5		4 (I, II, IV)	6			10
Xemena f.	2		1 (I)	9 (I, II)	13 (I, II)		23
total		1	13	43	40	2	99

f. Baskische Namen

Jh.	9.	10.	11.	12.	total
Nm: P	12 : 12	30 : 40	17 : 37	11 : 22	(59) 70 : 111
Nf: P	2 : 2	13 : 14	8 : 8	4 : 4	(23) 27 : 28
total	14 : 14	43 : 54	25 : 45	15 : 26	(82) 97 : 139

Arias	1		9 (I, II)	5 (I, II)	14
Ero	2		9 (I)	3 (I)	12
Ovecco	3	3 (II, III)	4 (I, II)	3 (II)	10
total		3	22	11	36

g. Verschiedene, oft dunkle Namenbildungen

Nicht besonders ausgewiesen habe ich die vermutlich fränkischen Namen⁵⁸. Interessant wäre es, den Gebrauch dieser verschiedensprachlichen Namen innerhalb der einzelnen Familien zu untersuchen. Hier würde sich dann möglicherweise zeigen, ob man von rein germanischer, baskischer, arabischer, romanischer Familientradition sprechen darf. Von wenigen, wohl eher dem Zufall zuzuschreibenden Ausnahmen abgesehen, in denen "reinsprachliche" Namengebung (wenn meist auch nicht über mehrere Generationen) nachzuweisen ist⁵⁹, ist zumindest im hier erfassten Zeitraum ein derartiger Nachweis nicht (mehr) möglich. Allgemein

⁵⁸ Vgl. 60 (*Aimar*), 72 (*Rubertus*), *73 (*Rolam-Galvam*) u.a. wie *Gil*, *Tomas* u.ä.

⁵⁹ Vgl. die Dynastie der Grafen von Barcelona (*Bera*, *Guifre*) u.ä.

werden die Namen etymologisch bunt gemischt, ganz offenbar spielen andere als puristische Gründe die entscheidende Rolle⁶⁰. Vgl. etwa *Hermegildo* ∞ *Rodosildi*: *Gemula* f. ∞ *Ordonius* Sohn der *Froila* ∞ *Aragunti* 945 TMS I 48, d. *Infante* ∞ *Abolonohebe*: *Yeldregodo* 958 MA 243, *Servandus* (∞ *Auria*) *cum germanis nostris Lopaz et Gomildi* 979 CDS 362, *Pinniolo-Quirico-Froila-Fredenando-Magito-Juliano-Liberio-Bellelo* (95), *Maria-Ermovigia-Richelle-Preciosa-Sisovallo-Formosa* (237), *Martino-Micahel-Maria-Iohannes* (305: typisch "christlich") usw. usf.

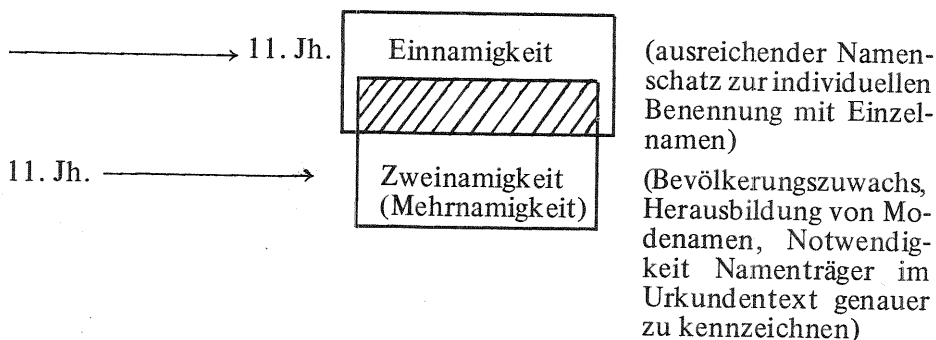
9. Nach diesen mehr statistischen Betrachtungen zum Komplex Namengebung-Tradition-Mode nun noch ein kurzer Blick auf die sprachlich-lexikalischen Merkmale von Zweitnamen, d.h. Namen die in den Urkunden zusätzlich zu einem Ruf- oder Taufnamen erscheinen. In verschiedenen Arbeiten habe ich versucht, die Möglichkeiten der Kose- und Übernamenbildung anzudeuten, auf diese Beiträge darf ich pauschal verweisen⁶¹.

⁶⁰ Vgl. auch *Hispano-gotisches Namenbuch* 31. Zum Einblick in diese bunte (oder auch monotone) Welt hier zwei Auszüge aus namenreichen Urkunden: "similiter mancipios, mancipias: Menendus, Rudericus, Citi, Kalendici, Pelagius, Buysanus, Galendus, Iulianus, Savarigus, Senior, Garsia, Froila, Mirus, Mundinus, Donnus, Dageredus, Amicus, Sesnandus, Sanctonus, Leovegildus et suus filius Amicus, Trasmus, Adila, Randulfus, Amicus, Adulfus et filii eius Ramirus, Pelagius, Rudericus, Gundesindus, Rudericus, alius Rudericus, et alius Rudericus, Visterla, Sesnandus, Vimara, Petrus, Vermundus, Cindus, Gundesindus, Sesnandus, Froila, Gar, Pelagius, Gundesindus, Vimara, Iohannes Guntini et filii sui III^{es}, Leovegildus, Aloytus, Visterla et filii sui III^{or}, Bonellus et filii sui III^{or}, Aloitus, Froila, Ansurus, Alvarus, Rudericus, Vimara, Petrus, Sanio, Visterla, Froyla, Vermudus, Mirus, Froila, Vermudus, Tudemirus, Sancius, Sandus, Aderigus, Reoolfus; piscatores: Aloitus Dominici, Rumarigus, Gemundus et filii sui III^{es}, Froyla, Gudesteus, Gundisaluus, Didacus, Froila, Alderetus, Frugulfus, Didacus, Berulfus, Ansurus. Necnon et mancipias: Nomenbonus et sua filia Punna, Sunilli, domna Maria, Froilo, Ansilli, Maria, Tuda, Frogilli, Froilo, Bellida, Guda, Vita, domna Ansilli, Tudilli, Argio, Flamula, Madre et alia Madre, Leovilli, Tuda, Gendina, Iusta, Guntina, Uduza, Gedruilli, Sendina, Maria, Guntrode, Goegia, Ganilli, alia Goegia..." 1037 TMS I 159 oder "item in villa de Melgazo. Domnus Petrus Garcie abbas de Feaes, Gunsalvo Pelaiz celarario, d. Petrus Egee prior de S. Johanne de Longovares, Johannes Petri prior de Paderni, Tome Rodalio de Ripa de Ave, Johannes Monacus prelatu S. Marie, Johannes Johannis, Petrus Moniz pretor, Arias Petri miles, Martinus Johannis, Gunsalvo Roderici, Martinus Johannis clericus, Andre Petri, Petrus Martini clericus, Martinus Roderici, Johannes Roderici, Gunsalvo Martiniz, Laurentius Petri, Vincentius Moniz, Johannes Petri Caaveiras, Roderico Johannis, Petrus Roderici, Petrus Moniz, Johannes Johannis clericus, Johannes Soengas clericus, Laurentius Roderici, Petrus Fernandi, Johannes Martiniz, Martinus Bouzam, Petrus Johannis, Johannes Fernandi, Johannes Pelaiz, Petrus Johannis, Johannes Petri, Dominicus Johannis Johannes Martiniz, Petrus Limiano, Duram Tome, Nuno Johannis, Johannes Cito, Laurentius Magiom, Petrus Pelaiz clericus, Petrus Martiniz, Martinus Pelaiz, Michael Parvus, Johannes Trollo, Michael Faber, Martinus Menendi, Petrus Tirado, Suerius Petri, Fernandus Johannis, d. Andre, Duram Mouro, Salvator Pelaiz, Michael Arie, Johannes Bosco, d. Vincentius, Salvator Lauzamo, Gunsalvo Vadasci, Martinus Sanctorum, Johannes Laurentii, jurati dixerunt..." 1258 Inquisitiones 378^a.

⁶¹ "Cognomina" I, *Aufsätze zur portugiesischen Kulturgeschichte* 10, 1970, 123-183 [Kosenamen], II ib. 11 (1971) 139-187 [Tiernamen], III ib. 12 (1972/73) 101-188 [Körper, Farben, Kleidung, Satznamen, Nachträge Tiernamen], IV ib. 13 (1974/75) 157-221 [adjektivische ÜN], V ib. 14 (1976/77) 191-188 [Berufsbezeichnungen], VI ib. 16 (1979/80) 117-205 [Standesbezeichnungen I], VII ib. 17 (im Druck) [Stan-

Hier möchte ich anhand der Namenlisten im Anhang die wichtigsten Konstanten besonders hervorheben.

Das folgende Raster mag die mittelalterliche Situation für die Namensgebung - vereinfacht - verdeutlichen. Ausgangspunkt ist die urkundliche, notarielle Überlieferung⁶²:



Dieses Schema gilt im groben für die gesamte Iberische Halbinsel, wobei der Übergang (11. Jh.) bewusst vage angedeutet wird. Bereits im 10. Jh. finden wir, wenn auch eher vereinzelt, die genauere Kennzeichnung eines Individuums mit einer Form des Patronymikons (besonders Zentrum und Westen) oder mit einem Beinamen, zuerst meist hypokoristischer Art (besonders im Osten). Eine Besonderheit bilden die Doppelnamen, die als Taufnamen zu interpretieren sind (oben § 6). Umgekehrt bleibt der Individualname bis weit ins 12. und 13. Jh. hinein allgemein üblich, vor allem wenn es sich um sozial nicht profilierte Persönlichkeiten handelt.

Dieser recht einheitlichen zeitlichen Gruppierung ist vor allem dann für das 11. Jh. eine regionale Differenzierung gegenüberzustellen, die in Einzelheiten noch der genaueren Untersuchung bedarf. Denn so allgemein für das 11. Jh. das Aufkommen von Zweitnamen (im weitesten Sinn) vor allem auch durch die immer grössere Beliebtheit weniger bestimmter Modenamen für die gesamte Halbinsel charakteristisch ist, so unterscheiden sich die Spielformen dieser Ahnen der heutigen Familiennamen. Die folgenden Muster sind, mit unterschiedlicher Frequenz je nach Zeit und Gegend, nicht nur für die Halbinsel typisch.

desbezeichnungen II], VIII ib. 18 (in Vorbereitung) [Verwandschaftsbezeichnungen] usf. Sehr zahlreiche dieser "Bemerkungen" sind zu berichtigen oder zu ergänzen. Vgl. zu diesem Themenkreis u.a. auch Leite de Vasconcelos (wie Anm. 51) passim, Gómez-Moreno (wie Anm. 45) 113 f. oder P. Cunha Serra, *Três alíneas de onomástica*, in: *De Onomástica* (Lisboa 1975) 9 ff.

⁶² Diese Tatsache muß bei praktisch allen sprachlichen Untersuchungen dieser Art deutlich betont werden. Über die Alltagssprache sind wir nur indirekt unterrichtet.

I. Individualname + Nennung des Vaters (Filiation)

1. Name des Vaters (Patronymikon) im Genitiv. Ältestes und auf der gesamten Halbinsel verbreitetes Verfahren (7 usw.)⁶³.
2. Umschreibung mit *filius*, *proles*, *iben* u.ä. + Genitiv bzw. Obliquus (dieser meist mit *de*)⁶⁴.
3. Name des Vaters mit dem charakteristischen patronymischen Suffix *-izi* (mit Varianten)⁶⁵. Für den Westen und das Zentrum ist dies seit den ersten, eher sporadischen Nachweisen aus dem 10. Jh. (207 usw.) die exklusive Bildungsweise der Patronymika. Eine Ausnahme bilden lediglich eine Handvoll Namen, die - wohl aus euphonischen Gründen - ohne jede Veränderung dem Individualnamen als Patronymikon angehängt werden, häufig aber auch eine suffigierte Form neben sich haben. In dieser Namensammlung handelt es sich um *Adefonso* (56.63.306, vgl. etwa *Martinus Adefonso armiger regis* 1066 HS 2/246 als einziges nicht suffigiertes Patronymikon unter nicht weniger als 16 auf *-iz* usw.), *Garcia* (146.166.179, neben vor allem kast. arag. *Garcez/Garciáz*), *Arias* (138.282.290 B. 304)⁶⁶, *Iohannis* (78.133.162 u. ö.), *Martin* (177, neben *Martiniz* pasim), *Adam* (294), *Gil* (156.294), *Tomas* (294) u. a., die letzten Namen deutlich französischer Provenienz⁶⁷. Auf den ersten Blick kann dies gelegentlich Verwirrung stiften, aber Doppelnamen sind (von

⁶³ Es begegnen auch syntaktische Gebilde wie *Mironem cognomento Baroni* 1034 MH 1058, *Remundus namque Riculfi* 1058 SC II 280 (u.ö.), *Tebalducii quondam Glandulfi* 1157 Balari, *Origenes históricos de Cataluña*, Barcelona 1899/ND1964, 587 u. a. m.

⁶⁴ Vgl. dazu etwa Gómez-Moreno (wie Anm. 45) 112 f., die ausführliche Liste in Gama Barros (wie Anm. 000) 277-288 und hier die Beispiele 115, 279. Das Schwanken zwischen verschiedenen Benennungsarten wird deutlich in Nennungen wie etwa *frater meus Gudestoz = Iben Gudesteo* 952 MA 221, *Ovecus iben Telliz filius de Tello Mirelliz* 988 SPE 254 (sonst nur *Oveco Telliz*), *Condisalbus prolix Pelagio = Cumdesalbo Pelagiz* 1060 DC 266 f. usw. Bestimmte Namenbildungen können verunsichern, vgl. *Bonus filius Marci judex palatii* 1030 MH 1045, lies: *Bonusfilius Marci* wie *Enneco que vocant Bonusfilius prolix qd. Sindaredi* 998 SC I 285 (*Marco* ist übrigens Zweiname einer ganzen Richterdynastie, vgl. *Cognomina* I/169, *Guilielmo Marcho iudice* 1063 SC II 295 u. a.). Auch eine *cognomen*-Formel kann gelegentlich (vor allem im Nordosten) die gleiche Funktion übernehmen, vgl. "ego Garzia ben Elias et Framila ben Elias et Gauladria ben Elias et Pedro connomento Elias" 1068 DC 291.

⁶⁵ Vgl. dazu u. a. R. Menéndez Pidal / A. Tovar, "Los sufijos españoles en '-z-', y especialmente los patronímicos", *BRAE* 42, 1962, 371-460, J.M. Piel, "Sobre os apelidos do tipo patronímico em -ci/-es (Rodrigues)", *BF* 21, 1965, 167-175, und ders., *Hispano-gotisches Namenbuch*, S. 35.

⁶⁶ FN pg. *Aires* (vgl. *Froila Airas presb. not.* 1050 DC 228). Zu diesem, meist konsonantisch (*Ariane*) deklinierten Namen vgl. u. a. Bergh (wie Anm. 29) 87 ff.

⁶⁷ Nur sehr selten begegnet die präziöse gräzisierungende Bildungsweise mit griech. *-ides*, vgl. etwa *Martinus Pelagiades regis notarius* 1111 SSO 168/1125 España Sagrada 18/345 (inmitten von z- Patronymika). Dazu Godoy (wie Anm. 45) 38, J.M. Piel, "Die ältesten Personennamen Kataloniens in ihrem Verhältnis zu den altspanischen und alportugiesischen", *Actas y Memorias VII^o CILR II*, Barcelona 1955, 806 u. a.

sehr vereinzelt Ausnahmen abgesehen)⁶⁸ in unserem Zeitraum noch nicht üblich. Diese Bildungsweise mittels Suffix ist im Nordosten ursprünglich völlig unbekannt (ähnlich wie die Aera-Zeitrechnung), sie begegnet praktisch erst seit dem 13. Jh. durch aragonesische Vermittlung (Lautform *-is/-es*) in vereinzelt Beispielen in Katalonien. In Aragón selbst wird die Suffigierung, mit Ausnahme häufiger Namen wie *Garcez*, *Gonsalbez*, *Xemenez* u.ä., eher zugunsten anderer Kennzeichnungen vermieden⁶⁹.

4. Einfache Kopplung Individualname + Patronymikon. Die Erklärung dieses vor allem für Katalonien (und auch Aragón) charakteristischen Verfahrens dürfte durch die ältesten Belege des Typs *PN que vocant* (scil. *dicunt*) PN gesichert sein⁷⁰; vgl. etwa *Raimundo cogn. Berengarii comes et marchio* 1073 LFM I 283 (= *Ramon Berenguer I*) oder *Mir Gonbal* (Sohn des *Gondeballus*) 1063 SC II 296 und entsprechend Nennungen wie *Seniofredo Miro presbiter* 1019 ib. 123 usw., die keinesfalls als Doppelnamen zu interpretieren sind⁷¹.

Sehr unterschiedlich ist in dieser Namensammlung der Gebrauch der Patronymika. Bei mehreren Kindern wird nur das erste (63, 174 u.ö.), nur die Söhne (58 u.ö.) oder auch nur die Töchter (52 u.a.) mit dem Patronymikon versehen usw. Besonders auffallend ist das nicht seltene Vorkommen von verschiedenen Patronymika innerhalb einer Familie (vgl. etwa 51.66.156.181.274.282). Die Gründe hierfür sind offenbar vielfältiger Natur (verschiedene Ehepartner/Stiefeltern,

⁶⁸ Ziemlich eindeutig Doppelname ist *Lupo-Sancio*, vgl. "Cognomina" I/164 und noch etwa ss. *Lupi Santii* 1030 MH 1046, *Lub Sancio Seniofredis* 1070 LFM I 242, *Lub Sancio Planger* 1063 SC II 299, *Mironi Lub Sancio* 1045 ib. 245, *Raimundi Lupisanci* 1085 LB 26 u.a. Nach dem gleichen Muster scheint auch *Sancio Miro de Abilia* 993 MH 945 gebildet. Bei Nennungen wie *Monio Veremudo Fortunizi* 1046 DCO 169, *Garcia Bernardo filio Bella de Satarui* [1043-45] CDO 113 scheint der (volle) Vatersnamen vorzuliegen. Auf den ersten Blick nicht durchsichtig sind Namen wie *Petrus Martini Didacus presb.*, *Andres Petrus Michael* 1153 SSO 259 u.ä., zu vermuten ist ein Transskriptionsfehler (schwer lesbare Urkunde).

⁶⁹ Vor allem Matronyme und entsprechende Bezeichnungen fallen ins Gewicht. Vgl. "de suo eskarig de Zulema et de sua matre" 1145 Lacarra 355, "nostro Petro filio filie nostre Localie patri Guilelmo" 1155 ib. 375, "Asneri filio Ratteri qui fuit de Helius" [1025] CDO 93 usw. und sehr zahlreiche Nennungen wie *Bernart Armengarde, don Raymon de donna Testen* 1130 CDH 156, *Guillem Iohanna marit de Ramona* 1174 CPF 213, *Martin de Mioro* 1199 SSO 388, *Vincent filius Maria Ortiz* 1204 CDI 255, *Iohane Arnalda* 1222 CDI 330 usw. usf., die auch schon gelegentlich in älterer Zeit anklingen: *Munia Tegi(ni)z prolis Laurenz(i)a* 985 DC 91, *Miro Garsia filii Honecha* [1020-35] CDO 103, *Pascuale de dompna Kisa* 1042 CSM² 216, *Gaudiosa Vermudiz filia Columba Zaniz* 1100 DC 553 usw. und heute, regional und sozial eingegrenzt, verbreitet sind (Typ pg. "José Salvador, mais conhecido pelo 'Zé da Candidá'"). Vgl. auch Anm. 74.

⁷⁰ Auch gelegentlich im Westen, vgl. *Gudinu cogn. Menendo* = *Gudinu prolis Menindo* 1091 DC 453. Nach diesem Muster vermutlich die meisten der entsprechenden Namen der Liste in "Cognomina" I/167 ff. und in Anhang D.

⁷¹ Vgl. auch hypokoristische Umformungen (dazu S. 000) wie *Petrus Ginell* = *Petrus Guillelmi* 1215 GPN 160/161 (Nr. 274), falls nicht verschrieben.

Namenwechsel bei Heirat u.ä.)⁷², sie müssten insbesondere im Hinblick auf das spätere span. pg. Namensystem genauer untersucht werden. Die Vererbung eines Patronymikons ist nicht üblich⁷³.

II. Matronyme sind in älterer Zeit relativ selten und nur in regionaler Verbreitung anzutreffen (Navarra/Aragón). Besonders charakteristisch sind hier komplizierte Umschreibungen des Typs *Michael marito de sua tía de Petro Medela* 1145 Lacarra 237, *Barbeta neto de illa domna* 1124 ib. 309, *Garcia de Oria Bita* 1139 ib. 207 usw.

III. Individualname + Herkunftsbezeichnung.

1. Ortsangabe, meist mit *de* eingeführt (98.115.141.160.172 usw.). Dieses Verfahren war wohl besonders früh im Osten verbreitet, wahrscheinlich durch die zahlreichen "französischen" Siedler. Häufig begegnet auch die doppelte Kennzeichnung mit Vaters- und Herkunftsname (149.160.165.172.251.258.282), sie ist vor allem im aristokratischen Milieu anzutreffen (*solar*)⁷⁴.
2. Bewohnernamen (Ethnika). Kennzeichnungen dieser Art sind auf der gesamten Halbinsel zu finden (*Limiano*, *Asturiano*, *Toledano*, *Aragones*, *Catalan*, *Peitevin* usw.), konzentrieren sich aber wieder besonders im Nordosten. Auch hier dürfte die Siedlerbewegung die Ursache sein⁷⁵.

IV. Individualname + Kosename (Hypokoristikum).

1. Hypokoristische Umformung des Individualnamens; vgl. hierzu *Cognomina* I S. 139 ff. Das klassische Muster für diese z. T. sehr komplexen und schwer durchschaubaren Umformungen ist *Erme(ne)-gildo* > *Menendo* (*Mendo*) oder *Isilo cogn. Sisina* (276). Die einfachste Form ist die Erweiterung eines Namens (Namenworts) mit einem Kose- (oder Diminutiv-)suffix, vgl. in dieser Sammlung etwa *Iohannino* (298), *Stefanina* (151), *Munio* > *Munito* (98), *Gontina* (oft, aus einem germ. Namen auf *-gunt-*, insbesondere vielleicht *Aragunti* und *Guntrode*), *Maria* > *Marina* (oben § 4) oder *Mariola* (299) u. a., vgl. auch eine Namenfolge wie *Maria-Marina-Godina*

⁷² Wohl vorschnell die Äusserung in "Cognomina" I/163 Anm. 249, da wenige Patronymika sehr häufig vorkommen. Dennoch lassen sich zahlreiche Beispiele für vermutlichen Namenwechsel bei der Heirat anführen. In Auswahl: *Bellitus (Iusti filius) et uxor Bellita* 1092 DC 461 (Zufall?), *Fortis Roderiguiz* ∞ *Marina Fortis* 1126 SPM 234, *Willelme uxor Willelmi de Cerdanola* 1182 LB 247, *Petro Marta et uxori Marte* 1195 CDH 471 f. (vgl. 69), *Bernardo Barravo et uxore sua Barrava* 1204 CDH 624 usw.

⁷³ Vgl. aber *Gerallus Alamanni* ∞ *Berengaria: Guillelmo de Cervilione* (: *Gerallus de Aquilone*), *Raimundo Alaman(ni)*, *Geralla* f., *Elicsen* f. 1193 SC III 329 f. Mehrdeutig können Namen wie *Iohannes Markes: Iohannes, Markes* 1147 CDH 209 sein.

⁷⁴ Vgl. *d. Rodrigo de Trastamar* ∞ *d. Goutinha Gonçalves: d. Mem R. de Tougues, d. Gonçalo R. de Palmeira* in LL, Anm. 72 a oder explizite Beispiele wie "ego Petrus de Almaria... ut ego in Almaria natus venirem ad Aragon (...)" 1116 CDH 147 oder auch *Albert d'Alberina, Iohannes gerno d'Alberina* 1142 ib. 179 u.ä.

⁷⁵ Nur scheinbar Ethnikon ist *Garcia Gasco*, er ist Sohn des *d. Gascon* (265). Vgl. dazu auch Kremer, "En torno" (wie Anm. 2) S. 318 ff.

(319) u.ä. Besonders anfällig für diese hypokoristischen Umformungen sind naturgemäss Frauennamen und nur wenige, modische Männernamen, allen voran *Petro* > *Pedrelon*, *Pedruchi*, *Perrote*⁷⁶.

2. Verbindung mit einem neutralen Kosenamen; vgl. *Cognomina* I S. 152 ff.

a) Adjektive (*bell-*, *bon-* u. a.)⁷⁷.

b) Substantive (*sol*, *aurum* u. a.)⁷⁸.

c) Alters- und Ehrenbezeichnungen (*maior*⁷⁹, *pater/mater*, *anaia*, *eita*, *domn-*, *cid* u. a.)⁸⁰.

d) bestimmte Tiernamen (*lupus*, *ursus* u. a.)⁸¹.

Auch dieser Namenbildungskomplex soll in einer späteren Untersuchung genauer dargestellt werden. Häufige Namen sind zwar besonders anfällig, doch sind hypokoristische Umformungen, Suffixe und Kosenamen offenbar nicht nur an Modenamen gebunden (7.13.85 usw.).

V. Übernamen (*sobrenombre*, *apodo*, *mote*, *alcunha* u. a.).

Vgl. hierzu die einzelnen Abschnitte der laufenden *Cognomina*-Serie, die als Grundlage für ein späteres Familiennamenbuch dienen sollen⁸².

Die wichtigsten Kategorien dieser Beinamen, die neben den Patronymika und den Herkunftsbezeichnungen den Hauptteil der späteren Familiennamen (*apellidos*) bilden, sind die folgenden:

1. Physische, geistige und charakterliche Eigenschaften, die entweder direkt (*Calvo*, *Gros*, *Dente*, *Negro*, *Vetula*, *Amoroso*, *Consilio* usw.) oder im bildhaften Vergleich meist mit Tieren (*Corvo*, *Pardal*, *Conelio*,

⁷⁶ Und vermutlich auch *Pepi* (vgl. *Petruius-Pepinus* 875 CL 18 f. oder **Petro Pepino* 1184 SMC 306 u.ä., dazu "Cognomina" I/144). Hinzu kommen, neben Namen wie *Petrasius*, *Petronius* u.ä., hypokoristische Ableitungen wie *Pedruelo*, *Pedrux*, *Pedrexol*, *Petralino*, *Peronin*, *Perronet*, fem. *Peirela*, *Peireta*, *Peronela* u.ä. Anfällig sind besonders noch *Domínico* (*Mingo*, *Minguito*, *Mengote* u.ä.), *Martino* (*Martinet*, *Martinel*) und *Guillelmo* (*Giliel*, Sohn des *Gilelm Escazan* 1206 DCO 149; vgl. auch oben Anm. 71) u.ä. Hypokoristische Umformungen sind auch im heutigen Alltagsleben selbstverständlich (vgl. pg. *Maria José* > *Zéza*, *Aida* > *Dida*, *Adélia* > *Dêlinha*, *Ana* > *Anita*, *Aninhas*, *Nocas*, *Nica*, *Nita*, *Belarmina* *Ilda* > *Lila*, *Eduarda* > *Dadinha*, *Eugénia* > *Gena*, *Évangelina* > *Gina*, *Filomena* > *Filó*, *Mena*, *Irene* > *Néné*, *Maria da Graça* > *Magaça* usw. usw.), vgl. dazu "Cognomina" I/139 ff. und spätere Untersuchungen (dazu "En torno" [wie Anm. 2] § 3).

⁷⁷ Vgl. "Cognomina" I/153 ff.

⁷⁸ Dito. Zur Illustration eine Aufzählung der bisher verzeichneten Namenbildungen mit -*aur-*: *Auro* f., *Aura*, *Auronia*, *Aurella*, **Auracius*, *Auresinda*, **Orpesa*, **Aurimiga*, *Auravul*, **Aurepianus*, *Aureta*, *Auria*, *Aurius*, *Auricius*, *Aurilio*, *Auriola*, *Auriolus*, *Auriosus*, *Auricius*, *Aurucia*, **Auruana*, *Aurofilo* f., *Auropino*; *Mioro*, *Auriavita*, *Aurobellito*, *Aurodulce*, *Aurodomna*, *Aurofacta*, *Auromaria*, *Auropura*, *Aurovita* neben klassischen *Aurelius*, *Aurelianus*, *Aurelinus* u.ä.

⁷⁹ *Maior* (f.) ist PN, kosender ÜN und Altersbezeichnung. Vgl. auch etwa *Nomen Bono cognomen Maioresa* 1043 MSPO 22.

⁸⁰ Vgl. "Cognomina" I/158 ff. In diesen Zusammenhang möglicherweise auch syntaktische ÜN wie *Zalema Cid Bono* 1120 CDR 115, falls *Cid* hier ÜN.

⁸¹ Vgl. "Cognomina" I/158, die Abgrenzung gegenüber einigen Tier-ÜN wie etwa *Palumbo* u.ä. kann schwierig sein; dazu auch "Cognomina" II passim und III §§ 45-48.

Carneiro usw.) oder Hohlkörper (*Calabaça, Botelho* usw.) benannt
 2. Verwandtschaftsbezeichnungen, die meist auf Herkunft oder besondere Beziehungen weisen (*Maior*⁸², *Ganantia, Neto, Sobrino* usw.).

3. Zugehörigkeit zu einem Stand oder Ausübung einer bestimmten Tätigkeit (*Mauro, Franco, Pistor, Pellicerio, Arranca* usw.)⁸³. Sehr häufig steht hier als "pars-pro-toto" das typische Arbeitsgerät, -material oder Produkt.

Gelegentlich werden diese Spitznamen als alleinige Namen überliefert (hier *Pissafrigida* 291, *Testa Fardia* 290A, wohl auch Namen wie *Podengo* 309, *Tornaanimas* 131⁸⁴, *Cornadessa* 297 u.ä.), vor allem eine Reihe von "sprechenden" Frauennamen gehen ursprünglich auf eine ÜN-Bildung zurück (*Nomenbono* f. 35 u. ö, *Matre Dulce* 35, *Amorosa* 300, *Miraglia* 294 u.a.). Diese Beinamen werden in den ältesten Belegen vor allem des 10. Jh. mit einer *cognomen*-Formel angefügt⁸⁵, später einfach an den Individualnamen angehängt. Ähnlich wie bei den Herkunftsnamen begegnet nicht selten die doppelte Kennzeichnung mit Patronymikon + Übername. Doppelte ÜN sind ungewöhnlich (*Iohannes Petri Ferra qui vocant Galafre ferrario* 296).

Von diesen hier knapp zusammengefassten und allgemein gehaltenen "Regeln" ist natürlich nicht auf eine zeitlich und regional gleichmässige Anwendung zu schliessen. Hierzu wäre, wie angedeutet, eine spezielle Untersuchung vonnöten. Aus den hier zusammengestellten Materialien, die ja einen bestimmten Sachverhalt (nämlich Namengebung: kinderreiche Familien: *cognomen*-Formeln) illustrieren möchten, ist auf die Frequenz und Form der einzelnen Bildungsweisen nur mittelbar zu schliessen. Aufschlussreicher wäre hier die Auswertung zeitlich und räumlich geschlossener Urkundensammlungen (etwa *TMS, DCO, CDS, CDH, GPN, SC* u. a.). Immerhin ist aber für die hier zusammengestellten *cognomen*-Bildungen (D) als ältester und expliziter Form der Zweitnamengebung festzustellen: Von insgesamt 114 (79 Nm, 35 Nf) Beispielen sind

47 Kosenamen

30 Taufnamen

21 Neutrale Namenkopplung

⁸² Oben Anm. 61.

⁸³ In der Planung befindet sich ein "Glossar der altromanischen Berufsbezeichnungen"; vgl. dazu "Autour d'un glossaire des noms de professions en ancien roman", *Akten des XVI^e Congrès international de linguistique et philologie romanes*, Palma 1980 (in Druckvorbereitung). Die ÜN in "Cognomina" V-VII (§§ 70-146).

⁸⁴ Vgl. "Cognomina" III/154 (§ 44).

⁸⁵ Vgl. "Cognomina" I/127 f. Einige Varianten: *Vitislo signo Visulfi* 965 *CD* 229, *Maior cognamento Maior Gonsendiz* 1113 *DP* 390, *Sancia cognamenta domna Feles* 1129 *MSPO* 32, "ego Truildi tibi Solentio et uxor tua *cognomento* Nana... meo patre Godesendo et de avo meo *cognomento* Pipi" 1042 *TMS* I 239 (hier für *nomen*, da vermutlich kein ÜN) usw. Auch Tiere oder Gegenstände können einen Namen erhalten, vgl. *mula Ollovara* 1044 *SC* II 237, *equum meum Dane/ ~ ~ nigrum* 1130 *MH* 1274 oder *tonna I qui dicunt Acerdoma/ ~ ~ Longovarda* 1026 *SC* II 152 u.ä.

4 Übernamen
 4 Patronymika
 3 Kosebildungen,

wobei die meisten der 21 "neutralen Namenkopplungen" patronymische Bildungen sein dürften.

In den nicht näher spezifizierten Doppelnamen romanischer Zeit (A-B) verschiebt und reduziert sich die Rangfolge ganz gewiss (hier aber regional unterschieden) in

Patronymika
 Herkunftsnamen
 Übernamen.

Die Vererbung von Zweitnamen lässt sich in Einzelfällen beobachten (ÜN 74.176.263.294.313 oder *Vermundus Pictus: Suarius Pictus, Maria Picta* 1168 TMS I 453), ist aber keinesfalls bereits als die Regel anzusehen (*Suerius Pelagii cogn. Chavelia: Suerius Suariz* 1158 LF 519 usw. usf.): das Individuum, nicht die Sippe wird namentlich gekennzeichnet.

10. Trotz der relativ bescheidenen Menge von Namensnennungen im Anhang A-C bestätigt die statistische Erfassung der Zweitnamen verschiedene Vermutungen. Insgesamt ergibt sich das folgende numerische Verhältnis ÜN: PN (ohne Berücksichtigung der Patronymika und ohne zeitliche Staffelung):

	mask.	fem.	total
A	57 (5,59%)	6 (0,88%)	63 (3,70%)
B	66 (12,82%)	5 (1,92%)	71 (9,40%)
C	55 (17,98%)	11 (1,89%)	66 (13,32%)
total	178 (9,62%)	22 (2,0%)	200 (6,78%)

10. Frequenz der Beinamen: Personen (2.951-1.851-1.100)

Hieraus ergibt sich, und dies dürfte für die Namensituation allgemein zutreffen, dass in bestimmten Kontexten (hier bei Nennung zahlreicher Personen und genealogischen Übersichten B/C) auch in den Urkunden

eine genauere Kennzeichnung von Personen notwendig wird und dass der Namenschatz der Frauen offenbar variabler, weniger anfällig für Homonymie ist. Dass ganz offenbar die Homonymie (abgesehen von wenigen persönlichen Beinamen)⁸⁶ der Hauptgrund für die dokumentarische Nennung der Beinamen ist, zeigt die folgende Zusammenstellung. Von den 178 Beinamen für Männer entfallen auf

Rang	Name	Frequenz	Rang absolut
1	Petro	42	1
2	Pelagio	27	2
3	Iohannes	17	3
4	Rodrigo	8	5
	Munio	8	8
5	Fernando	6	6
6	Martino	5	4
7	Nuno	4	11
8	Raimundo	3	14

Von den 22 Beinamen für Frauen entfallen auf *Maria* immerhin 6 (27,27%), die folgenden Namen der absoluten 'Hitliste' (*Marina*, *Adosinda*, *Gelvira*, *Urraca*, *Guntrode*) sind jeweils einmal vertreten. Eine prozentuale Verteilung auf die verschiedenen ÜN-Kategorien erweist sich als schwierig, da zahlreiche Namen dunkel oder semantisch nicht eindeutig festzulegen sind. Den Löwenanteil (etwa 30%) stellen die Herkunftsnamen (in A über ein Drittel, in B fast die Hälfte, in C lediglich drei oder vier), bei den modernen Familiennamen dürften die Verhältnisse entsprechend sein⁸⁷. Die relativ zahlreichen Kosebildungen (etwa 7,5%) konzentrieren sich auf die Frauennamen, die Region IV und auf das 10./11. Jh., sie spielen später keine Rolle mehr. Unter den eigentlichen ÜN stehen diejenigen, die eine körperliche Eigenschaft nennen, wohl an der Spitze, dicht gefolgt von den mehr oder weniger gleichmässig vertretenen Kategorien "geistige-charakterliche Merkmale", "Tiernamen", "Verwandtschaftsbezeichnungen" und "Beruf und Stand". Etwa ein Fünftel aller Beinamen ist auf den ersten Blick nicht eindeutig klassifizierbar.

In den Abteilungen A-C ergeben sich bestimmte Unterschiede, die sowohl auf soziale wie auf urkundentechnische Gründe zurückzuführen sind. Hier böte sich eine Studie an. Als sozial und dokumentarisch in sich geschlossene Gruppe ist die der Leibeigenen (C) leicht überschaubar. Zum Schluss möchte ich daher noch eine, nur auf Abschnitt C bezogene Übersicht anfügen:

⁸⁶ Vgl. etwa 7, 13, 224 u.ä. sowie verschiedene Beispiele in D.

⁸⁷ Die bisher erfassten Familiennamen von Katalonien, Telefonlisten von Madrid und Lissabon (ca. 56.000) sind bisher schwer zu überschauen, da noch nicht etymologisch-semantisch klassifiziert.

Herkunft	Körper	Charakter	Tiername	Verwandtschaft	Beruf Stand	Gegenstand	Varia	Kosenamen
<i>de Faro</i>	<i>Dente</i>	<i>Amoroso</i>	<i>Corvo</i> (2)	<i>Ganantia</i>	<i>*Mauro</i>	<i>Ferra</i>	<i>Galafre</i>	<i>Pedruchi</i>
<i>de Meira</i>	<i>Calvo</i>	<i>Travessu</i>	<i>Corvaco</i>	<i>*Primo</i>	<i>Pistor</i>	<i>Porra</i>	<i>Gateira</i>	<i>Mariola</i>
<i>*Ruvial</i>	<i>Belo</i>	<i>Consilio</i>	<i>Palumbo</i>	<i>Netu</i>	<i>Preposdo</i>	<i>*Maca</i>	<i>Zaquiti</i>	<i>*Miraglia</i>
<i>*da Valia</i>	<i>Nigro</i>		<i>Moixa</i>		<i>*Malsertor</i>	<i>Pelles</i>	<i>de Deus</i>	<i>*Amorosa</i>
<i>*Sizerode</i>	<i>Vetula</i>		<i>*Ossa</i>		<i>*Arranca</i>	<i>Pellela</i>	<i>Dunzel</i>	
	<i>*Barroso</i>		<i>Carneiro</i>		<i>*Rutura</i>	<i>Viola</i>	<i>Broca</i>	
	<i>*Capicina</i>					<i>Carrela</i>	<i>Lufas</i>	
	<i>Occulo Canis</i>						<i>Codeneru</i>	
	<i>Macro</i>						<i>Fanado</i>	
	<i>Cachu</i>						<i>Ranado</i>	
							<i>Carapote</i>	
							<i>Scorzo</i>	
							<i>Falino</i>	
							<i>Basino</i>	
							<i>Cornadessa</i>	

11. Übersicht über die Beinamen in C.

Auffallend ist hier das fast völlige Fehlen von Herkunftsnamen, die offenbar für eine sozial höher stehende Gruppe charakteristisch sind. Ebenso fehlen bis auf *Pedruchi* und *Mariola* hypokoristische Bildungen, zu denen allerdings vielleicht *Miraglia* (294) und *Amorosa* (300) zu zählen sind. Bis auf *Mogeime* (311) und *Fees* (314) sind die arab. Namen völlig untergegangen, wodurch die Vererbung dieser beiden umso mehr auffällt. Die übrigen Beinamen entsprechen der üblichen Namensituation, wobei auch hier die grosszügig unter die unklaren ÜN eingeordneten Bildungen zur genaueren Untersuchung reizen (*Galafre*, *Ruvial*, *Broca*, *Gateira*, *Falino*, *Scorzo*...). Die statistische Untersuchung der Individualnamen bestätigt auch für C weitgehend die obigen Ergebnisse. Es ergibt sich diese Rangfolge

A. Männernamen

Rang	Name	Frequenz	%	Rang absolut
1	Petro	47	14,83	1
2	Pelagio	31	9,78	2
3	Iohannes ^{8 8}	29	9,15	3
4	Martino	18	5,68	4
5	Fernando	14	4,42	6
6	Nuno	7		14
	Michael	7	2,21	11
7	Munio	6	1,89	8
	Adefonso	6		14
	Sancio	6		21
8	Vimara	5	1,58	12
	Arias	5		19
	Ero	5		21
	Velasco	5		21
	Gemondo	5		20
9	Rodrigo	4	1,26	5

	Vermudo	4		7
	Miro	4		21
10	Alvaro	3	0,95	15
	Laurentio	3		26
	Salvador	3		27
	Cipriano	3		—

22 Namen für 220 Männer (von 317)

B. Frauennamen

1	Maria	42	26,92	1
2	Adosinda	21	13,46	3
3	Marina	16	10,26	2
4	Gelvira	8	5,10	4
5	Aragunti	7	4,49	7
6	Gontina	5	3,21	14
7	Godina	4	2,56	8
	Ermesenda	4	2,56	9
[8	Augenia	3		—] ⁸⁹

9 Namen für 110 Frauen (von 156)

12. Frequenz der beliebtesten Namen in C

Besonderes ist hier kaum zu vermerken, selbst die Verschiebungen etwa bei *Rodrigo* oder *Gontina* sind gewiss von geringer Bedeutung. Bei den Männern werden deutlich "christliche" Modenamen bevorzugt, got. Männernamen scheinen einen aristokratischeren Anstrich zu haben. Die eher umgekehrte Tendenz ist (mit Ausnahme von *Maria*) bei den Frauennamen festzustellen. Nützlich ist vielleicht der Hinweis auf die Namenpaare *Maria-Marina* (7), *Petro-Pelagio* (9), *Petro-Maria* (10), *Iohannes-Petro* (6) usw. Als Ergänzung hierzu noch als letzte Liste die Rangfolge der in C begegnenden Patronymika:

Rang	Name	Frequenz	PN-Rang absolut
1	Petri(z)	32	1
2	Martini(z)	17	4
3	Iohannis	13	3
4	Pelagiz	12	2

⁸⁸ Zuzüglich *Iohannino* (298).

⁸⁹ Kommt nur innerhalb einer Familie vor (308).

5	Miriz	11	21
	Gemondiz	11	24
6	Roderici	10	5
7	Vimaraz	9	12
8	Eriz	8	20
	Ciprianiz	8	—
9	Vermudiz	7	7
10	Adefonso	6	14
	Alvitiz	6	18
	Vincentiz	6	24
11	Sanciz	5	21
	Daelz	5	—
12	Fernandi(z)	4	6

13. Frequenz der verbreitetsten Patronymika in C

Auch ergeben sich trotz verschiedener Verzerrungen (besonders kinderreiche Familien u. ä.) keine wesentlichen Verschiebungen. Lediglich die besondere Verbreitung von *Cipriano* unter den Leibeigenen ist auffallend. Der Wechsel verschiedener Formen des Patronymikons (Genitiv in Sobrado, Suffigierung in Celanova) dürfte lediglich dem Zufall der Überlieferung zuzuschreiben sein.

* * *

Die vorstehenden Anmerkungen und die nachfolgenden "Namenbücher" mögen, so knapp und schematisch-statistisch sie auch immer sind, die Kenntnis der onomastischen Situation der Iberischen Halbinsel im Mittelalter auf etwas festere Füße stellen. Die gelegentlich formulierten "Regeln" beanspruchen keineswegs eine verbindliche Gültigkeit, umso mehr als die Namenlisten ja einen zeitlich und regional weit gefächerten Raum umfassen und die Zahl der Beispiele nur bedingt repräsentativ zu nennen ist. Sie möchten aber für ganz konkrete Einzeluntersuchungen eine feste Grundlage geben und dazu anregen, das komplexe Gebiet der Namengebung des Mittelalters (Ausgangspunkt der heutigen Personen- und Familiennamengebung, zu einem nicht geringen Teil auch der Ortsnamen) präziser als bisher zu verstehen. Meinem Lehrer Joseph M. Piel, der die namenkundliche Forschung der Halbinsel in vielen Aspekten entscheidend mitgeprägt hat, sei dieser Beitrag herzlichst gewidmet.

A N H A N G

Die folgende Namensammlung gliedert sich jeweils in vier Abschnitte, die den wichtigsten nordhispanischen Regionen entsprechen. Die ausgewerteten Quellen (vgl. Kartenskizze) sind für

I. Galicien-Portugal:

- DA Antonio C. Floriano, *Diplomática española del período astur*, 2 vols., Oviedo 1949/51 (die gal. pg. Urkunden meist aus Sobrado bzw. HS)
- DC Alexandre Herculano, *Portugaliae Monumenta Historica. Diplomata et Chartae*, Lisboa 1867 ff.
- DP Ruy de Azevedo, *Documentos Medievais Portugueses. Documentos particulares*, vol. III, Lisboa 1940
- HS Antonio López Ferreiro, *Historia de la Santa Iglesia de Santiago de Compostela*, 11 vols., Santiago 1899 ff. (Band und Seite des Appendix)
- LF P.^e Avelino de Jesus da Costa, *Liber Fidei Sanctae Bracarensis Ecclesiae*, bisher 2 vols., Braga 1965/1978 (nach Dokumentnummer zitiert)
- TMS Pilar Loscertales de G. de Valdeavellano, *Tumbos del Monasterio de Sobrado de los Monjes*, 2 vols., Madrid 1976 (teilweise überprüft anhand der im Manuskript vorliegenden Indizes zum Tumbo I der kritischen Ausgabe von Emilio Sáez [= TS])

II. Asturien-León:

- CDB Antonio C. Floriano, *Colección diplomática del Monasterio de Belmonte*, Oviedo 1960
- CDS José María Mínguez Fernández, *Colección diplomática del Monasterio de Sahagún (siglos IX y X)*, León 1976
- CL Luís Sánchez Belda, *Cartulario de Santo Toribio de Liébana*, Madrid 1948
- DA siehe unter I!
- DCO Santos García Larragueta, *Colección de documentos de la Catedral de Oviedo*, Oviedo 1962
- IS Vicente Vignau, *Índice de los documentos del Monasterio de Sahagún de la Orden de San Benito*, Madrid 1874
- LRC Antonio C. Floriano, *El Libro Registro de Corias*, 2 vols., Oviedo 1950 (die Seitenzahlen beziehen sich auf den ersten Teil)
- MA Justiniano Rodríguez Fernández, *El Monasterio de Ardón*, León 1964
- SMC Angel Rodríguez Fernández, "El Tumbo del monasterio de San Martín de Castañeda", *Archivos Leoneses* XX/39-40, 1966, 181-352 und XXI/41, 1967, 151-186 (auch als Sonderdruck erschienen, 208 S.)

III. Kastilien:

- CDO* Angel J. Martín Duque, *Colección diplomática de Obarra (siglos XI-XIII)*, Zaragoza 1965
- CSM*² Antonio Ubieta Arteta, *Cartulario de San Millán de la Cogolla (759-1076)*, Valencia 1976 (teilweise verglichen mit Luciano Serrano, *Cartulario de San Millán de la Cogolla*, Madrid 1930 [= *CSM*])
- DLE* Ramón Menéndez Pidal, *Documentos lingüísticos de España*, I. Reino de Castilla, Reimpresión Madrid 1966
- DICMM* Manuel Mañueco Villalobos/José Zurita Nieto, *Documentos de la Iglesia Colegial de Santa María la Mayor (hoy Metropolitana) de Valladolid. Siglos XI y XII*, Valladolid 1917
- SSO* Juan del Alamo, *Colección diplomática de San Salvador de Oña (822-1284)*, 2 vols., Madrid 1950

IV. Nordosten-Katalonien:

- AC* Federico Udina Martorell, *El Archivo Condal de Barcelona en los siglos XI-X*, Barcelona 1951 (zitiert nach Dokument, nicht Seite)
- CC* Ramon d' Abadal i de Vinyals, *Catalunya carolingia, II. 1: Els diplomes carolingis a Catalunya*, Barcelona 1952
- CC III* Ders., Dass., III: *Els comtats de Pallars i Ribagorça*, Barcelona 1955.
- CP* *Cartulari de Poblet. Edició del manuscrit de Tarragona (1147-1208)*, Barcelona 1938
- Cuixà* Ramon d' Abadal i de Vinyals, "El monestir d' Eixalada-Cuixà", *Analecta Monserratensis* 8, 1954-55, dokumentarischer Anhang 243-337.
- GPN* Santos A. García Larragueta, *El Gran Priorado de Navarra de la Orden de San Juan de Jerusalén. Siglos XII-XIII*, vol. II: *Colección diplomática*, Pamplona 1957
- Lacarra* José María Lacarra, "Documentos para la reconquista del Valle del Ebro", *EEMCA* 2, 1946, 469-574; 3, 1947-48, 499-727; 5, 1952, 287-400; 511-668 (zitiert nach Dokument)
- LB* Federico Udina Martorell, *El "Llibre blanc" de Santas Creus (Cartulario del siglo XII)*, Barcelona 1947
- MH* Petro de Marca, *Marca Hispanica sive limes hispanicus*, Paris 1668/reimpresión Barcelona 1972
- SC* José Rius Serra, *Cartulario de "Sant Cugat" del Vallés*, 3 vols., Barcelona 1945/47

Nav. arag. Beispiele sind in Gruppe III (*CDO*) und IV (*GPN*) eingeordnet, um nicht noch einen weiteren Abschnitt zu öffnen. In der Etymologie-Statistik (§ 8) sind Namen deutlich "französischer" Herkunft wie die einheimischen Namen in germanisch bzw. lateinisch (*Aimar*, *Vivianus* etc.), romanische Bildungen (*Pissafrigida*, *Tornaanimas* f. u.ä.) unter den lateinischen eingeordnet. Die meisten Frauennamen sind mit *f.* gekennzeichnet, *d.* ist Kürzel für eine roman. Lautform von *domina/dominus*, konsonantisches *u* wird meist als *v* wiedergegeben, eindeutige Patronymika des Typs

Fernand-ez sind in Teil B häufig gekürzt (*F.* usw.), von mir vorgenommene Korrekturen oder Ergänzungen sind in [eckige Klammern] gesetzt, kursiv gesetzte Jahreszahlen (913 etc.) bedeuten Originalurkunde (nicht systematisch durchgeführt), das Zeichen ∞ steht für "verheiratet mit", dem Doppelpunkt folgen die Namen der Kinder. Sofern nicht anders angegeben wird auf die Seite der Editionen verwiesen (Jahr-Sigel-Seite).

A. Anthologie (kinderreiche Familien)

I. Galicien-Portugal

8. / 9 Jahrhundert

1. Aloitus ∞ Icka: Gemeno, Riccilone f., Dulcido, Felice, Margarita f., Censeri-go, Berosindo, Ermosinda f., Trasildi f., Sisenando, Kagilda f., 745 DA I 41 ff. (Lugo)¹
2. Rikila: Villoi, Ayolina f., Astaguerra (f. ?), Gasuildi f., Trasaricus 818 DA I 152/TMS I 76²
3. Uttina: Gunderannus, Rudericus, Curvellus ibid.
4. Egilo f., Floridia f., Avolino, Gildemiro, Bonoso 827 DA I 168/TMS I 111
5. Benedictus, Gundulfus, Leovegildus, Bibdi, Sindiverga f., Ranilo f. 842 DA I 217 f./TMS I 65³
6. Christovalus (: Letasia f.), Abolinus, Deodatus, Violicus 858 DA I 294 f./TMS I 105 f.⁴
7. Hermiarius ∞ Goldrogotone f.: Helaguntia Pelagii, Baroncellus cogn. Alvinus, Uisflavara f. 860 DA I 302 f./TMS I 155 f.⁵
8. Cartemiro ∞ Astrilli f.: Fofinu, Gaçon, Arguiro (f. ?), Uistremiro, Quinildi f., Aragunti f. 870 DC 4/DA II 59⁶

¹ "Nos homines humillimi, ego uidelicet Haloitus et uxor mea nomine Icka, et *propinqui* mei nominibus... qui omnes simul cum ceteris plurimis ex Affrice partibus exeuntes cum domno Odoario Episcopo, cuius eramus famuli et seruitores (...)" . Verbessert habe ich *Aloitus* (*Haloitus*) und *Dulcido* (*Dulcidilo*), da eine hybride Bildung **Dulcid-ilo* f. kaum anzunehmen ist.

² Diese Urkunde (Tumbo I, fols. 20 v.-21 r., Nr. 42 [TMS: 43]) liegt in drei Editionen vor: *HS* 2/3-6, *DA* I 151-153, *TMS* I 75-77, die sich in der Graphie der Namen recht deutlich unterscheiden. Für graphematisch-phonetische Untersuchungen ist Vorsicht geboten. Die zahlreichen Personen dieser Urkunde sind gewiss im Zusammenhang mit Nr. 1 zu sehen: "notitia de illis qui fuerunt in ipsas villas consignatas post partem filiorum Rikilani, qui venerunt cum domino Aloito..."

³ Geschwister? Varianten: *Bibdi*, Unterschrift *Biddi* (*DA*), *Ranilo* in der Unterschrift als *Anilo*.

⁴ "Ego Letasia... quod commiscui me in adulterio cum servo Hermegildi, nomine Ataulfo, qui eius bustum tenebat, et comedimus de ipsis suis animalibus IIII^{or} vaccas LX^a caseos furtim et adduxerunt me ante iudicem (...) in villa ubi *pater meus* Christovalus habitavit *sive tionis* mei..."

⁵ Bereits Floriano (I 303) macht auf das frühe Patronymikon und die fehlende Konkordanz (*Pelagii-Hermiarius*) aufmerksam. Da es sich vermutlich um Geschwister handelt und der Bruder ebenfalls einen Beinamen trägt, die Schwester aber nur mit ihrem Rufnamen erscheint, könnte es sich möglicherweise um den Namen des Mannes handeln. Diese sehr vage Vermutung (auch Stiefvater bzw. Stieftochter wäre vielleicht denkbar) müsste allerdings erhärtet werden. Vgl. auch unten Anm. 51 und 61.

⁶ Vgl. *Fofino*, *Gaton*, *Astrilli* f., *Arguiri* (f. ?), *Vestremiru*, *Guinildi* f., *Aragunti* f. 874 DA II 97/DC 5.

9. Alvitus ∞ Uedragesa f.: Ildoia f., Sisegundia f., Fragiulfus, Gomesindus, Dadina (m. ?) [867-912] DC 3/DA II 40⁷
10. Aloytus: Argemirus; Silo, Aloytus, Petrus, Kindulfus, Froila 886 DA II 163 f. (Celanova)⁸
11. Avolinus: Adaulfus, Fulgentius, Sicila, Emeteria f., Astroildi f., Ermesenda f., Adosinda f. 887 DA II 173/TMS I 109
12. Froilane ∞ Godoege f.: Gonzesintarius, Godesindus, Alatruida f., Recemiro, Sinildi f., Fofus, Aloitus ibid.⁹

10. Jahrhundert

13. Atane ∞ Ermesenda f.: Guduildi cogn. Nunina f. (∞ Salamiro): filii¹⁰ 902 DA II 315/TMS I 98 f.
14. Fredenando, Guginu, Homar, Sueiue, Leuno, Alvaro, Ceidone, *alio* Alvaro, Cidone, Vermudo 909 DA II 381 (Celanova)¹¹
15. Deodato ∞ Cristina f.: Baroaldo: Gundesindo 920 TS 29/TMS I 100
16. Gaudila ∞ Vistrilli f.: Tructesinda f., Argileuva¹² f. 925 TS 15/TMS I 58
17. Gundesindus ∞ Seniorina f.: Trudildi f.: Cristoforus, Leovildus 931 TS 14/TMS 54, 942 TMS I 47

⁷ Nicht sichere Zusammenstellung. Vgl. Urkundentext: "... filios Petri et Sarracine, de servus vel ancillas filios vel neptos Abiti et Vedragese... filii vel nepti Ildoie qui fuit filia Aluiti et Vedragese... filios Petri et Sarracine filie vel nepti Sisegundie qui fuit filia Alviti et Vedragese... filios vel neptos Gomesindi cum filios vel neptos extra medietate de filios vel neptos Dadine... filios vel neptos Gomesindi qui fuit filia [sic] Auiti et Vedragesa... filios Vivituri id est Samuel cum filiis IIII^{Or}, Avito cum filio uno, Mulierbo cum filio uno Nimenti nomine. Hegelo cum filios Vque, neptos II^{Os}. Vimara cum filios VII nepto I. De filios Iuuini, Gaudunia cum filios VI. Cetronio cum filios II et neptos Elison et filios Ansemundi II^{Os}. Cerocia et Iuuinio... filios Petri et Sarracina. De filios Iuuini. Lustrum cum filios tres. Materna cum filio uno. Livilo cum filios VI Gun/derona cum filio I^o. Atanagildo cum filiis suis. De filios Vivituri. Petri cum filiis suis III. Nonnina cum filios III. Nandulfo cum filios tres, Marie cum filio I^o. De filios Fragulfi. Ascanto cum filios V Gisenda cum filios IIII^{Or}... Lucidus ad persona Androitus. Aragunti, Gudilolfi, Adefonsi et de filios Theodani confirmans" (DA II 40 f.).

⁸ Genealogie nach Floriano (Regeste I 163). Text: "nos, id est, Argermirus, Silo, Aloytus Petrus, Kindulfus et Froila, qui sumus nepti et pronepti Aloyti..."

⁹ Varianten: *Gundesindus* (*Godesindus*), *Alatrudia*, *Simildi*. *Gonzesintarius* ist als Bildung ganz unwahrscheinlich: **Gonza* (et) *Sintarius*? Vgl. HgNb. § 145/45.

¹⁰ Es unterzeichnen möglicherweise die Kinder: *Iubado*, *Mectubrida* f., *Osoredus*, *Teuderis*, *Daniel*, *Goldegoda Costella* f. (DA II 316).

¹¹ "Nos quidem indignus ac pusilli servorum Domini servi qui sumus filii et neptis fundatoris supradicte ecclesie, id sumus... cum ux [sic] cum coniugis et filiorum qui sumus supradicte ecclesie, quod patrum nostrorum de sulco antiquo adprehenderunt et construxerunt et intestati discesserunt..." Varianten in den Unterschriften: *Gugina*, *Suibe*, *Leone*.

¹² In der Unterschrift *Gileuva*.

18. Astruara f.: Teodemundo, Aldia f., Savildi f., Senildi f., Liliola f., Ermionda f. 935 *TS* 36/*TMS* I 123
19. Edonia (f. ?)¹³: Viselo f., Pinoti f. 941 *TS* 27 f./*TMS* I 95
20. Endulfo ∞ Astruildi f.: (neptos:) Veremudus, Baltarius, Tructesindus, Egica, Fofu, Engladio, Fridiverto 942 *TMS* I 161 f.¹⁴
21. Semiro ∞ Recevara f.: Froila, Quendulfu, Golderego (f.), Seniorina f., Teodulfu 949 *TS* 14/*TMS* I 55 f.
22. Sentarius ∞ Recionda f.: Cartinus (∞ Froilo), Adelfio, Fagildus, Adivertus (∞ Gaudiosa), Theodivertus 962 *TS* 26/*TMS* I 91¹⁵
23. Adulfu: Belfonsus cogn. Fonsu (∞ Hermildi), Veremudus 963 *TS* 35/*TMS* I 118 f.
24. Goda f.: Rodosindo, Vinili f., Pepi, Teudilo f., Sunlo f., Ermorigu 974 *LF* 25

11. Jahrhundert

25. Uilifonso ∞ Sontrildi f.: Fonso, Froilo f. 1050 *DC* 229¹⁶
26. Manzor Tanoizi: (sobrini:) Tanoy, Moniu 1056 *DC* 243¹⁷
27. Andulfu ∞ Godegia f.: Leovili f., Segefredo Andulfizi, Petrus Andulfizi (: Gutina f., Bona f., Astrilli f.) 1056 *DC* 244
28. Suerio Pelagiz: Suarius Suariz, Pelagio Suariz 1064 *DC* 276
29. Columba f.: Eilo f., Gunsalbo, Gonzina f., Dodina f., Speciosa f., Vermudu 1068 *DC* 292
30. *Pelagio ∞ Ildonza Eriz f.: Eieuva f., Onnega f., Nunno, Gonsaluo Pelaiz 1073 *LF* 259
31. d. Senior f.: Eilo f.: Adosinda f. 1078 *DC* 341
32. Fromosindo Romariguizi: Fernando, Sandila presb., Camariz, Eugenia f., Fromarigo, Eudo, Lovegildo, *alio* Sindila 1062 *DC* 270 f.¹⁸

¹³ Var. *Adonio*.

¹⁴ "Facta divisio inter... Ego Salamiro qui sunt asertor de filiis et neptis Endulfi et nos neptos Endulfi, Veremudus, Baltarius, Tructesindus qui sumus personarios de nostris uxoribus, Itila, Egica, Vistrela, Sendina et de meos germanos Zacharias, Fofus, Vimaredo, Astroildi cognomento Siti, Sisanando, Engladio, Flamolina, Eyleva, Ranivera, Adavice, personarius de meis filiis..." usw., es folgen zahlreiche Richter- und Zeugnennamen.

¹⁵ Var. im Text *Adelfus, Ildivertus (Adivertus)*.

¹⁶ "... quos avemus de susceptionem avios et parentum nostrorum *uilifonso* et *sontrildi* sive et de comparatura de *fonso* et de *maria*". Vermutlich werden Eltern und Grosseitern genannt (Leitname: *Fonso*).

¹⁷ In der Unterschrift "ego manzor et tanoy et muniu in nostras personas et de nostris iermanis". Vgl. hier noch "vobis muniu maniulfiz et ad subrinis vestris leouenga muniu et pelagiu et uniscu".

¹⁸ *Fromosindo Romariguizi: Sindila presb., Camariz, Eugenia, Romarigo, Eudo, Lovegildo, alio Sindila* 1024 (?) *DC* 158 und *Fremosindus: Sindila presb., Eogenia, Romarigo* 1079 *DC* 345.

33. Leoderigu: Leoderigu Leoderiquiz (subrinos:): Ero, Christoforus, Ibrailli f. 1080 DC 355¹⁹
34. Arias Baldereiz ∞ *Lili f.: Sunilo f. (∞ *Pinniolo: Lili f. prolix Pinnioliz filia Sunillo), Osevio, Flamula f., Ermegodo (filia de Lili) 1080 DC 356
35. Nome Bono f.: Nome Bono f., Matre Dulce f., Pelagio 1081 LF 275
36. Erus ∞ Flamula f.: Pelagius, Suarius, Honorigus, Eiueva f., Todo f. 1083 LF 285
37. Avonazar ∞ Gauilli f.: Suario Avonazar, Guntilli f., Unisco f., Ausinda f. 1083 DC 373 f.
38. Rodosendo Alvitizi ∞ Freileuva f.: Fronilli f. (∞ Romarigo Gelmerizi): Alvititu Romariquizi 1085 DC 381
39. Atanagildo: Menendo Adtanagildiz, Pelagio Atanagildi, Godina Atanagildiz f., Froilo f., Adtanagildo 1085 DC 381
40. Cesario Avidizi: Avido: Gemlo f. (∞ *Gaudiño): Gaudilli Gaudizi f. 1086 DC 390
41. Quimara Didazi: Gondesindo Quimaraci: Quimara Gondesindizi, Vermudo Gondesindizi, Honorigo Gondesindizi 1086 DC 398
42. Pelayo ∞ Gontina f.: Egas Pelayz, Sueiro Pelayz, Telvira Pelayz f., Regina Pelayz f., Bona Pelayz f. 1088 DC 423
43. Uilifonso Alvitiz ∞ Nonia f.: Alvititu Uilifonsiz: Gutierre Alvitiz 1090 LF 376
44. Eiza Aluanne: Iuste f., Abdirrahen, Maria iben Eiza (∞ Petro Anagildiz), Iohannes iben Eiza 1091 DC 454
45. *Ansalone ∞ Raniverta f.: Alvaro prolis Ansaloniz, Gundisalvo Ansaloniz, Froila Ansaloniz, Genlo f., Guntrode f. 1092 DC 459
46. *Gondesendo: Suerio Gondesendiz de Petrafitia: Pelagio Suarii calvo de Maia, Aldara Suarii f. (∞ Petro): Pelagio Petri de Avelaneda, Petro Petri, Suerio Petri, Ousinda Petri f. 1097 DC 512
47. Segisinda f.: Ildosindo: Trasilli f.: Brandila, Fradegundia f., Spuili f., Leuvili f., Uimara (qui fuit migrato) 1098 DC 524^{20a}
48. Animiro Paladiniz ∞ Monobreda f.: Leto: Monobreda f.: Bonimenso, Ilduara f. 1098 DC 526
49. Froila Velaskiz: Velasco Froylaz (∞ Gelvira Ramiriz) 1100 DC 555

¹⁹ Vgl. "hereditate mea propria que fuit de meo patre *leoderigu*... in loco predicto *leoderiz*" ib.

²⁰ Vgl. *Guina Gaudizi*, mea mater *Geilo* et de avio meo *Cesario Avidizi* 1086 DC 391.

^{20a} Nr. 47 und 69 gehören zusammen.

50. Sindo Frogiaz: d. Gotina f. (∞ Froila Recarediz): Bona Froilaz f.: Veremudus (eiusdem mulieris proles) 1100 *DC* 554 f.

12. Jahrhundert

51. Guncalvo Ourodiz, Pelagio Ourodiz, Elduara Aurodiz f., Ermili Trutesindiz f., Senior Trutesendiz f., Iquilu conomento Matre Trutesendiz (sobrina: Eileuva f.) 1101 *DP* 29
52. Pelagio Fromariquiz ∞ Uniscu Suariz f.: Exemena f., Bona f., Suario, Menendo, Gutierre, Tota f., Sanzia f., Uniscu Pelagiz f. 1102 *DP* 51
53. Leodecundia f.: Gonderona f.: Leodegundia f. (∞ *Froila): Sindileva proles Froilaz f. 1103 *DP* 120
54. Vermudo Marequiz: Guttierre, Monio, Arias, Mito, Menendo 1106 *DP* 189
55. Flamoina Mauraniz f.: *Uimara (: Argunti Vimaraz f.), *Gundino (: Flamoina Gundiniz f., Anagildu Gundiniz) 1106 *DP* 193
56. Menendo Sijcij ∞ Adosinda f.: Gontina f., Gelvira f., Eieuba f., Exemena f., Dorotea f. (et viris suis: Vermudo Didaz, Petro Sarraciniz, Suario Afonso, Gundisalvo Gondesindiz) 1106 *DP* 198
57. Argemiru Todemiriz ∞ Bona Palatiniz f.: Petrus Argemiriz (∞ Gelvira): Gundisalvus, Suarius, Godesindus, Bona f., Exemena f., Adosinda f. 1106 *DP* 203
58. Alvitu Quendaniz: (presabio de:) Alvitu Ansaoniz (∞ Savio Seniorz): Piniolus prolis Alvitiz, Florentjo Alvitiz, Gelvira f., Aragunti f., Ermesenda f. 1107 *DP* 225
59. Monio Gunsalviz ∞ Aragunti Fafilaz f.: Fafila, Monio, Gelvira f., Bona f., Nuno, Petrus, Adosinda f. 1107 *DP* 231
60. Aimar ∞ Susana Makil f.: Martinus, Gilvira f., Bona f. 1107 *DP* 233
61. Lovegildo Cendoniz ∞ Godina Saamiriz f.: Troili f., Alvito, Maiorina f. 1108 *DP* 238
62. *Odorius ∞ Ogenia Gundulfizi f.: Petro Odorizi, Maria f., Gontina Odorizi f., Gelvira f., Palla Odorizi f. 1108 *DP* 269
63. *Afonso ∞ Guio Olidiz f.: Froia Afonso (∞ Aragunti Sendiniz): Petro Froiaz, Cundisalvu, Adosinda f. 1108 *DP* 275
64. *Sisualdo: Ildesinda Sisualdiz f., Modili Sisualdiz f., *Sberno, *Rodrigo, *Ermegildo 1109 *DP* 300²¹
65. Tuulfu ∞ Froio f.: (Gunsalvo Aurioiz ∞) Elvira Tuulfiz: (vobis Ermesinda f. Cidiz et filiis vestris cum sobrinis meis) Pelagio, Gunsalvo, Tructesindo, Petro, Didaco, Menendo Gudiniz 1111 *DP* 333²²

²¹ "Ego Ildesinda et iermana mea Modili una cum subrinis nostros Rodrigu Sberniz Ero Rodriquiz Guntina Rodriquiz Ildesinda Eldonza Ermegildiz".

²² Stammbaum vermutlich Tuulfu ∞ Froio: Elvira Tuulfiz (∞ Gunsalvo Aurioiz), *Gudino Tuulfiz (∞ Ermesinda Cidiz): Kinder.

66. Moni Sesufiz ∞ Odrozia Pelaiz f.: Froilo Moniz f., Aragunti Moniz f., Vimara Moniz: Froilo Vimaraz f. (∞ Ordonio Osoriez qui dicitur Boto), Pelai Fernandiz qui dicitur Pelai Flagella, Aragunti Fernandiz f. 1112 *DP* 348 f.²³
67. Vermudus ∞ Aragunti f.: Ero, Gunsalvo, Arias, Petro, Sueiro, Didacu, Bona f., Eilo f. 1112 *DP* 360
68. *Teoderigo: Didago proli Teoderiguiz, Gundesindus, Teuda, Guntili f. 1113 *DP* 371
69. Gudino ∞ Sessginda f.: (avia de:) Brandia Ildesindiz, Leuvili f., Spunili f. 1113 *DP* 390^{20a}
70. *Gunsalvo: Guntigius Gunsalviz: Argerigus G., Daniel Argeriguiz, Gudina Enniguiz f. 1114 *DP* 413
71. *Eita Vermudiz ∞ *Regina f.: Rodrigu Eitaz, Gavino, Didago, Columba f., Elduara f. 1115 *DP* 434²⁴
72. Rubertus Mercator ∞ Speciosa f.: Stefanus, Susanna f., Ermesenda f. 1115 *DP* 442²⁵
73. *Odoario Guedazi ∞ Aragunti Gomice f.: Marina f., Urraca f., Petro, Menendo, Maior f., Rolam, Galvam, Flamua f., Gomize [1118-38] *LF* 404
74. Heylo Godesteici f., Petro Lana (∞ Helvira Nuniz): Heldoncia Petri f., Iohanne Lana (∞ Sancia Fernandi) 1160 *TMS* II 124 f., 1163 *ib.* 122
75. Petro Barragan: Marina Nora f.: Petro, Pelagio, Marina f., Gontina f. 1172 *TMS* II 126
76. Iohannes Petri: (sobrino:) Didaco Guimare: Iohannes Didaci (∞ Exemena Petri de Fratee) 1172 *TMS* II 128 f.
77. Petrus Menendi, Iohannes, Lupus, Maria f., Gudo f., Froyla cogn. Parente, Petrus Gateyra 1173 *TMS* I 456²⁶

²³ Nicht ganz klare familiäre Beziehungen: "Ego Pelai Fernandiz qui dicitur Pelai Flagella et soror mea Aragunti Fernandiz et Ordonio Fernandiz et Ordonio Osoriez qui dicitur Boto et uxor mea Froilo Vimaraz et Nuno Osoreis et fratribus meis Sesufo Osoriez et suis mulieribus Ondariz Adosinda et alia Adosinda... hereditate nostra propria que habuimus de parentorum nostrorum Vimara Moninz et de Froilo Moniz et de Aragunti Moniz et de aviorum nostrorum Moni Sesufiz et uxor sua Odrozia Pelaiz".

²⁴ "Ego Rodrigu Eitaz una cum meos iermanos Gauino Didago Columba Elduara et filiis de Regina Eita Uermudiz in sua vice et de suos iermanos". In der Regeste: "Rodrigo Eitaz com seus irmãos e sobrinhos".

²⁵ "carta vendicionis... de corte nostra cum suo sotano quod abemus intus civitas Colimbrie iuxta illa algezaría. Sunt autem terminis eius videlicet ad orientem tendas de rex et via publica ad occidentem corte de michi Rubertus ad meridiem vero similiter tendas de rex ad aquilone corte de Suario Gotierriz et corte de Pelagius Lucifro".

²⁶ Vgl. "portionem de Petro Menendi et de germanis suis Iohanne Menendi, Lupo Menendi, Maria Menendi, Gudo Menendi, Froyla Parente, Petro Gateira" s.d. *TMS* I 501. Die Mutter ist vielleicht "Ardiu Lupiz una cum filiis meis, scilicet Petro Menendiz et Lupo cum aliis germanis meis et cum omni voce mea..." 1165 *TMS* I 513.

78. Iohanne Osorii: Petrus Iohannes, Michael Iohannes, Lupo Iohannes, Fernandus Iohannes, Toda Iohannes f., Marinna Iohannes f., Maria Iohannes f., Tharasia Iohannes f. 1186 *TMS* II 453
79. Munio Petri cogn. Lima: Pelagius Munionis, Petrus Munionis, Maria Munionis, alia Maria Munionis 1190 *TMS* I 215
80. Enxemena Suarii f.: Petrus Fernandiz cogn. Valeiron (∞ Maria Petri): Petrus Petri, Pelagius Petri, Martinus Petri, Marina Petri f., Sancia Petri f., Maria Petri f. 1218 *TMS* II 456

II. Asturien-León

9. Jahrhundert

81. Pruellus, Presencius, Aurelius, Avitus, Selilorencius, Terasia f., Morenia f., Teninus, Paula f., Emilia f. 796 *DA* I 92 ff.²⁷
82. Galindo ∞ Deovota f.: Centullus, Garsea, Iohannes, Humma f. 812 *DA* I 125²⁸
83. Marconidia f.: Gladila ep.²⁹, Gumardo, *Uniefredo, Buquilone f., Piniola f. 863 *DCO* 34 ff.
84. D. Mauregatus ∞ d. Creusa f.: Hermegildus 963 *DCO* 37

10. Jahrhundert

85. Felicianus ∞ Cera f.: Reverentius (∞ Busiana): Gaudiosa connomento Goia f., Vitalia f., Donone, Cecus, Cecinus, Alsandria f. 908 *DA* II 372 f.³⁰
86. Christofolus, Mauronta, Amar, Alione³¹ 919 *CDS* 46 f.

²⁷ Kloostergemeinschaft, wohl keine familiären Beziehungen ("ego Pruellus, una cum fratribus meis, idest Presencius monachus... similiter et sorores Terasia..."). *Selilorencius* (sic) ist bestimmt in zwei Namen aufzulösen, in der Unterschrift *Lorecius*. Pérez de Urbel trennt *Sali*, *Lorencius* (*DA* I 92 Anm. 2), Sánchez Belda fragt *Felix*, *Lorencius* ? (*CL* 5 Anm.).

²⁸ Berühmte Urkunde (Gründungsakte der Kirche San Salvador in Oviedo), u.a. Schenkung zahlreicher Leibeigenen (*mancipia*). Unser Beispiel: "Reliqua uero mancipia/Idest galindonem cum/uxore sua nomine deo/uota et filios quatuor. /Idest entullum, garseam/ et Iohannem quos abui/mus de Christofori. et filia/sua nomine humma quam/comparauimus de eliate..."

²⁹ Gladila, Bischof von Braga, als Zeuge auch 857 *DCO* 26. *Thius*: *Lelibincus* und *Gutesindo*, *thia*: *Fredenanda*, *suprinus*: *Froila* (namenkundlich interessante Urkunde).

³⁰ Text: "nos qui sumus nepti Cere et filii Reuerenti et Busiane Idest: Gaudiosa, connomento Goia, Uitalja, Donone, Cesus, Cecinus Alsandria, qui sumus filios Proellj et Iuste, It est Sendius et Uegita qui sumus fili fofe et Cere et Felicianus... abio nostro Feljciano".

³¹ Var. im Text: *Moronta*, *Aloiune*.

87. Gulatrudia f. (cognata de d. Silo): Retefredo, Tedegonzia f., Vistrilli f., Bauduilli f., Didaco 929 *CL* 46
88. Senda f.: Lubla, Luppi 930 *CDS* 70
89. Pepi, Felzano, Agilo f., Valerio, Garvisso, Andemio, Arvidio f., Cisilo³² 930 *CDS* 73
90. Filauria f., Teoda, Adica, Gundisalvo, Taione, Isciame, Gomiz, *item* Adica, Valdeo 932 *CDS* 79³³
91. Maria f.: Abizellus, Zonius, Todredus, Monnio, Antonius, Eldo f. 932 *CDS* 80
92. Graciosa f.: Fredinando, Gundisalba f. 937 *CDS* 71
93. Maria f.: Sesildi f., Servanda f. 939 *CDS* 71
94. Fernando ∞ Elbegoto f.: Iohanne (eredibus nostris:) Ali et Leporina, Iohannes et Todildi f., Tello et Lilia f., Vaquili f. et Maria f. 939 *CDS* 105
95. Petro: Pinniolo, Quirico, Froila, Fredenando, Magito, Iuliano, Liberio, Bellelo 939 *CDS* 105
96. Potentia f.: Lup, Rapinatus, Sisevutus 941 *CDS* 111 f.
97. Pallidio ∞ Sabildi f.: Quintila, Teodulfo 942 *CDS* 113
98. Monitus de Unione: Petrus, Honestus [942] *CL* 57³⁴
99. Mazaref: Godesteo: Vincenti, Ovecco, Remesalio, Braholio 943 *MA* 208
100. Piniolo, Totmundo, Aurbano, Paterno, Lezenio, Refugano 947 *CDS* 142³⁵
101. Fahlon ∞ Gudileoba f.: Palmazia f., Eiza 947 *MA* 210
102. Iohanne ∞ Ermesinda f.: Gostremiro, Paterno 948 *CDS* 144³⁶
103. Senior (f.?): Citi (f.), Dona f., Usilo f. 948 *CDS* 145
104. Zeiti f.: Cazem, Ramel, Auropura f. 949 *CDS* 125³⁷
105. Flagino et Abito, Iohannes, Aleza (f.), domna Mater f. et filiis meis Gendo et Auria f. sive Genadio 949 *CDS* 146

³² Var. im Text: *Cisila*. Die Genannten verkaufen "nostrum montem per suos certos terminos..."; Geschwister?

³³ Keine Familie sondern Vertreter einer *Collacio*: die Genannten "et omni collacio de Melgare una cum domno Rexindo damus..."

³⁴= (?) Eg *Honestus* et *Pepi* qui sumus fili condam patris me *Moniti de Unione* [942] *CL* 57 (nach Sánchez Belda identisch). Wäre ein wichtiges Beispiel für die Gleichung *Pepi* (Kosenname) = *Petrus*; vgl. oben Hauptteil Anm. 75

³⁵ Familiäre Verbindung nicht sicher: "... sub uno quomodo sumus heredes".

³⁶ Vgl. auch *Gostremiro* (auch *Vistremiro*) et uxor mea *Ermesinda* una cum filiis nostris 919 *CDS* 45 f.

³⁷ "avo nostro Ramel".

106. Susana f.: Framila, Marco, Rameli, Xabe 950 CDS 126
107. Guntina f.: Faffila, Frunimio, Vindemia f., Donitio 950 CDS 160 f.
108. Miton, Salbatus, Salute, Luba f., Goda f. 952 MA 218 f.³⁸
109. Bonomen (f. ?), Gudesteeoz, Zammaton 952 MA 221³⁹
110. Aragunti f.: Fraiua f., Espicio f., Gaudiosa f. 954 MA 225 f.
111. Corexia f.: Muza, Iohanne, Servande 954 MA 227
113. Aiza, Helyas Amroz, frater Heirit, Marvan, Gatón, Aloytus (consanguineos) 958 MA 243 f.
114. Recaredo ∞ Valeria f.: Donadeo, Gaudiosa f., Gratiōsa f. Eugenia f. 958 MA 244 f.
115. Luvila cogn. Iscam Recaredi prolis de Melgare et de Boniare (∞ Filauria f.), Ermildi cogn. Alibene, Foracasas Recarediz 959 CDS 202 f. u.ä.⁴⁰
116. Albarus: Saliti (∞ Ermildi f.): (cum meos heredes:) Mutarraphe, Credendo, Quilio (f.), Quenna (f. ?) 961 CDS 233
117. Heirete, Maroan, Zaite (f.), Akeite (cum germanos nostros) 961 MA 26 2⁴¹
118. Sisevutus presb., Abderrahem, Gaqui, Albaro, Ermeildo, *item* Ermeildo, Enneco, Onegildo, Ermesenda f., Gonterodo f., Velasco, Amroz 963 CDS 263⁴²
119. Vistrildi f.: Bellite, Iscipio, Enneco, Rapinate, Iaquinte 965 CDS 263
120. Escopario ∞ Donna Matre f.: Abol Kazem (∞ Ermesinda): filio meo Donno in baptismo, Sole f. 965 CDS 270 f.
121. Bibi, Habibi, Cazeme, Corais, Helias 965 CDS 276 f.
122. Virio ∞ Adosenda f.: Sisualdo, Pepi 965 SMC 219
123. Palla f.: Sancio, Mansuara f., Ordonio, Fafila 966 CDS 290
124. Valerio ∞ Nantio f.: (sobrinos nostros:) Fernando presb., Nunnus frater eius,

³⁸ Geschwister. Var. in der Unterschrift: *Lupa, Gota*.

³⁹ "Ego Bonomen una cum fratri meo Gudesteeoz... ipsa terra ... secundum fuit de fratre nostro Zammaton... cum nostros congermanos nominibus Etriz et Donelle... pro anima de parentes nostros".

⁴⁰ Bedeutende Familie aus Sahagún. Vgl. noch *Isclam* 945 CDS 124 u.ö., *Lubila* 959 ib. 201 u.ö., *Isclam Recaredez* 960 ib. 223, *Foracasas Recarediz* 961 ib. 233, *Luvila cogn. Iscam de Melgare et de Boniare* (ss. *Lubila*) *cum conige mea Filoauria seu etiam germane mee Ermildi cogn. Olebene* (ss. *Ermeildi*) 959 ib. 200, *Ermildi cogn. Olbene, Lubila, Forakasas Recaredez* 972 ib. 317 f.

⁴¹ "nostro tio Habze".

⁴² Var. in der Unterschrift *Enneco, alio Ermeildo, Ermesenda, Gunterodo*. Nicht sicher ob Familie, die alte Urkundenregeste lautet "carta de Sisevuto presbitero et de suos heredes".

Ariulfus frater de Maria (f.), *item* Ariulfus de Honorildi (f.) germanus, frater Velasco cum filio meo Iohannes 979 CDS 361

125. Ermesinda f.: Habibi, Keia, Sarra f., Sciapa, Maria f. 979 CDS 363
126. Nuno Mirelliz ∞ Adosinda f.: Guter, Tello, Fredenando, Ermeildo, Goto f. 980 CDS 366
127. *Munio ∞ Goto f.: Munnio Muniz, Bronildi f., Gelvira f. 988 CDS 410
128. Haioze ∞ Electa f.: Gudesteo, Xape 989 MA 284 f.
129. Fredesindo ∞ Gontina f.: Adriano, Vidas presb., Vicenti presb., Maria f., Fidele, Ermegildo, Gulia f., Leocadia f. 996 CDS 423 f.
130. Velasco Monnioz ∞ Natalia cogn. Godo f.: Fredenando Velasquiz, Monnio Velasquiz, Gutier Velasquiz (et cognatas d. Sendina, d. Liliola) 996 CDS 424 f.

11. Jahrhundert

131. Iaquinti ∞ Tornaanimas f.: Gaudiosa f., Speciosa f. [1005] MA 290⁴³
132. [*Emiliano ∞] Auriola f. [:] Vicenti, Assure, Audax, Vistresinda f., Froila, Dominico, Sabildi f., Patricio 1010 LRC167⁴⁴
133. Mudarrafe Garciez ∞ Oria f.: Garcia Mudarrafez, Martino Mudarrafez, Martin Mudarrafez, Pelagio Mudarrafez 1033 SMC 223 ff.
134. Suario Vermuti ∞ d. Godina f.: Fredeleova f., Gelouira f., Aragonti f. 1074 LRC 116
135. Gadia f.: Vindemio, Petro, Iuliano, Fernando 1088 LRC 162
136. Alvarus Didaz ∞ Maria Ordoniz f.: Ordonius Alvariz 1097 DCO 303
137. Petrus Ectaz: Maria f., Marina f. 1097 DCO 307
138. Arias Bellitiz ∞ Auro f.: Domingo, Godina f., Auro Arias f. 1099 IS 320
139. Iusto Pinioliz⁴⁵: Monion Iustiz: Iusto Moniz: Maria Iustiz f. [11. Jh.] LRC 100
140. Nepzano: Bellido Nepzaniz: Martinus Bellidiz: Maria Martiniz f.: Maria Martiniz (∞ Pelagio Vigo)⁴⁶ *ibid.*

⁴³ "Nostras filias qui sunt in captiuo pro nomine Gaudiosa et Speciosa".

⁴⁴ Wahrscheinlich keine Familie, aus der Aufzählung von Leibeigenen (im Index nicht aufgeführt).

⁴⁵ *Iusto Pinioliz* "mauro comitis Pinioli de servicio rual".

⁴⁶ Sohn des *Petro Alvo casero in Vigo* ∞ *Maria Pelaiz*.

12. Jahrhundert

141. Petrus Meneni de Paderni, Vermuto Menendi, Christina Menendi f.: Didaco, Menendo, Gonzalvo, Fernando, Petro, Pelagio, Gelvira f. 1107 *LRC* 46
142. Vita Moniz: (tia de:) Petrus Alvariz (∞ Guina Ruderiquiz): Rudericus, Alvarus, Iohannes, Eldoncia f., Gunterodo f., Munnia f., Faquilo f. 1109 *DCO* 399 f.
143. Fernando Roderici ∞ Gelouira f.: Pelagio, Martino, Roderico, Aragonti f., Maria f., Xemena f., Gontrodo f., Sancia f., Ildoncia f. 1111 *LRC* 76
144. Suarius Vermuti comes, d. Orraca Vermuti f. (∞ Gonzalvo Assuriz): Petro Gonzalvi, Roderico Gonzalvi, Christina f., Sancia f. 1124 *LRC* 137
145. Alvarus Aldrectiz ∞ Flamula f.: Gonzalvo, Petro, Velasquida f., Ildoncia f., Onega f. 1132 *LRC* 21
146. Alvaro Petri⁴⁷ ∞ Ildoncia Garsie f.: Didaco, Pelagio, Gonzalvo, Roderico, Maria f. 1137 *LRC* 47
147. Menendo Enalso ∞ Gontrodo Martiniz f.: Sancia f., Gonzalvo, Vermuto, Pelagio, Osorio, Suario, Orraca f. 1139 *LRC* 159
148. Iohan Petri ∞ Xemena Roderici f.: Guterrio, Pelagio, Gonzalvo, Fernando, Maria f., Orraca f. 1140 *LRC* 55
149. Micaele Osoriz de Reconco: Tarasia f., Laurenza f., Marina f., Maria f., Piniolo, Gina f. 1151 *LRC* 129
150. Roderico Osoriz ∞ Maria Pelaiz f.: Ordonio, Oveco, Gontrodo f., Velasquida f., Urraca f. 1151 *CDB* 118
151. Tarasia Petri f., Garsia, Gonzalvo, Arias, Miasol f., Stefanina f. 1166 *LRC* 58
152. Pelagio Cascal de Almunia: Vida Pelagii f. (∞ Iohannis Pico): Petro, Martino, Iohannis, Fernando 1168 *LRC* 119
153. Garcia Suariz cogn. Kemada ∞ Guntrodo Pelagii f.: Gonzalvo, Garsea, Gelouira f., Gonzalvo, Fernando, Pelagio 1181 *LRC* 109
154. Vermuto Menendi cogn. Cabeza: Maria f., Sancia f., Serra f., Fernando Vermuti cogn. Enalso (∞ Ildoncia Petri): Gonzalvo Fernandi 1164 *LRC* 161, 1190 ib. 109
155. Maria Petri cogn. Farfona f.: Nunno, Didaco, Martino, Lupo, Orraca f. 1185 *LRC* 83
156. Gil Cevera ∞ Xemena Gonzalviz f.: Maria Martiniz, Tomas Martiniz, Teresa Gil f., Suer Gil, Elvira Gil f., Petro Gil, Gonzalvo Gil 1195 *CDB* 223 u.ö.
157. Pelagius Feronnus: Paulo, Domingo, Martino, Fernando, Gelvira f. 1198 *CDB* 228

⁴⁷ Identisch mit *Alvarus* in Nr. 142?

158. Pelagio Monago ∞ Ildoncia Fernandi f.: Marina, Maria f., Pelagio, Martino, Auria f. s.d. *LRC* 186
159. Petro Nero ∞ [mancipia de Barcena]: Dominicus, Martino, Maria f., Marina f. s.d. *LRC* 184
160. Pelagius Iohanis de Reconco: Micael Pelaiz⁴⁸, Petro Pelaiz, Christina Pelaiz f., dompna Pelaiz f., Marina Pelaiz s.d. *LRC* 130
161. Petrus Perrot: Iohannes, Petro, Martin, Miguel s.d. *LRC* 183
162. [illo archipresbitero] ∞ Marina Iohannis f.: Tomas, Marina f., Xemena f., Petro, Maria f., Dominica f. s.d. *LRC* 197 f.
163. Stefano Iohannis ∞ [mulier]: Petro, Orraca f., Iohanne, Maria f., Garcia, Dominica f., Juliana f., Suero, Remonda f. s.d. *LRC* 198
164. *Nuño ∞ Velasquida Petri f.: Petro Nuñez, Stephano, Maria f., Mioro f., Maior f. 1200 *SMC* 324
165. Alvarus Petri Pitalla ∞ Velasquida Gonzalvi f.: Gonzalvo, María f., Marina f. 1202 *LRC* 44, 1204 ib. 58
166. Marin Garsia f.: Iohannes Micaeli, Dominicus Micaheli, Iohannes Micaheli, Maria Micaheli f., Marina Micaheli f. 1205 *CDB* 234
167. Alvar Guiterriz ∞ Maior Rodriguiz f.⁴⁹: Alfonso Alvariz, Pedro Alvariz, Theresa Alvariz f., Xemena Alvariz f., Sancha Alvariz f. 1213 *CDB* 242

III. Kastilien⁵⁰

168. Eldoara f.: Fredenando, Godesteo, Gisclavara f., Hanni, Soario, Iusta f. 864 *DA* I 326 (Valpuesta)
169. Annaia Monnioz: Fortun Garceiz et d. Maior f., Gonzalvo, Bellita f., Caruto, Beila, Galindo, Didaco, Sarrazino, Agomar, Vincenti, Garcia, Monnio, Iohanne, Alfonso, Citi (f.), Oro Bellito f., Oveco, Martino, Oveco, Sarrazine (f.), Monnio, Gontrueda f., Citi Ferrandez (f.) [10. Jh.?] *CSM*² 126⁵¹
170. Gimar, [Itilu f.], Chintulu f., Actus, Mager, Erilli f., Elo f., Butischlu [1015-19?] *CDO* 50
171. Licianiano: Didaco, Olimpia f., Cariella f. 1043 *CSM*² 221

⁴⁸ "habuit duas uxores: illa una fuit de Pramaro Maria Ectaz nomine, ancilla... et illa alia fuit ingenua".

⁴⁹ Schwester der *Elvira Rodriguiz* und *Pedro Rodriguiz*.

⁵⁰ Bei den nur wenigen Beispielen hier keine Unterteilung in Jahrhunderte; vgl. dazu Díez, *Apellidos castellano-leoneses* passim.

⁵¹ "Ego Zite Ferrandez et fratres mei tradimus divisa que habuimus de patre nostro Annaia Monnioz..." Wie öfter auch hier durch die Patronymika der Kinder unklare verwandtschaftliche Beziehungen (*Ferrandez?* *Fortun Garceiz* Schwiegersohn?).

172. D. Godina f. (∞ Bermudo Gutierrez), Munio Didaz de Caleruega: Didaco Munioz: Falcon Munioz 1081 *SSO* 111, 1084 ib. 117
173. Iulianus Alcetivi ∞ Iusta f.: Sole f.: Adefonso, Petro 1096 *SSO* 138 f.
174. Fernand Belaschez: (parente de:) Oro Dulce Fernandiz f.: Donnecha f., Urraca f. 1117 *DICMM* 120
175. Tarasia Gonçalves f.: *Peidro, *Nunno: Gonçalves Peidreç, Sancia Peidreç f., Mari Nunneç 1127 *SSO* 192
176. Petro Franco ∞ Maria Nasarra f.: Maria Nasarra f.: Martinus, Dominicus, Buena f. 1158 *DICMM* 225
177. Martinus Sanchez ∞ Teresa f.: Martino Martinez, Petro Martin, Gomez Martin, Ferrando Martin, d. Falta f., d. Sancha f., d. Urracha f. 1174 *SSO* 292
178. Petro ∞ d. Maria Royz f.: d. Martinus, d. Rudericus, d. Elvira f. 1176 *SSO* 305
179. Garci Ferrera ∞ d. Mayor f.: Alfonso Garcia, Pedro Garcia, Sancha Garcia f., Mari Garcia f. 1230 *SSO* 566
180. Pero Diaz, Marina Diaz f., Mari Diaz f.: *Pero (∞ Elo): Diago Perez 1238 *SSO* 596
181. Roy Gonçalves & Gonçalo Royz, ffijos de Gonçalo Gonçalves Giron, & Gonçalo Royz, ffijo de don Gonçalo

IV. Nordosten-Katalonien

9. Jahrhundert

182. Mascarane: Dextro, Slabirico, Chindiberga f., Cixilone f.: (parentes et avios de:) Vulo, Comendatus presb., Argimirus presb., Eralius, Addanasinda f., Fluridia f., Adesinda f., Maior (f.), Goteleba f., Chindiberga f., Cixilo f., Alexander, Vurilio, Tractulfus [840-41] *Cuixà* 243
183. Elpericus ∞ Sachilone f.: Adal..., Recesindus, Alierus (vel tres alii fratres illorum) 845 *Cuixà* 246
184. Stephanus, Morekatus (∞ Wilisinda f.): Domenicus, Vincentius, Rossa f., Oceira f., Anastasia f. 846 *Cuixà* 247
185. Manzo et Natalia f. et ego Argesinda f. cum filios meos Placide, Ennecho, Involatus, Nucidius, Arguilo f. et Famasias f. 846 *CC III* 296 f.
186. Condesalba f., E[mi]teria f., Vinulii, Nantiricus, Usila, G[u]lfaricus, Cixila, Malangeus, Natalinus, Rodesendus, Hereldes f., Cotaletto 850 *Cuixà*⁵²
187. Eterna f., Odesinda f.: Daculina f.: Talasia f., Odesinda f., Arantola f., Moricellus 854 *Cuixà* 250

⁵² Nicht sicher ob Geschwister, nach d'Abadal wahrscheinlich.

188. Egalde: Barbaldus, Sisigernus, Aguarnus 863 CC III 315
189. Witesindus ∞ Emiro f.: Ermo[i]gia f., Castellana f., Wismoda f., Laurencius, Honesta f., Er[mil]des f. [869-70] Cuixà 255
190. Maurecella f.: Jubinus, Rado, Jobesinda f., Gaudiosa f., Palomba f. [874-75] Cuixà 261
191. Davidius, Eneco, Ramius, Argilum (f.): Otgeri (∞ Iciloni) [876-87] CC III 328 f.
192. Sesenanda f., Wifredo (∞ Winidildes): Radulfo, Wifredo, Miro, Suniefredo, Suniario; Emmo f., Chixilo f., Richilde f., Ermesinda f. [Ende 9. Jh.]⁵³

10. Jahrhundert

193. Placianus ∞ Tortora f.: Wimara, Gomesindo, Fermino, Atila, Froila, Eldesindo, Gauzfredo, Aio f. 905 AC 18, 914 ib. 46⁵⁴
194. Gotus ∞ Columba f.: Gondesalva f., Auriolo, Gaudia f., Eigo f. 910 AC 30⁵⁵
195. Grima f.: Wimara, Galenio, Archedonia f., Wigila, Coniemiro 913 AC 37, 942 ib. 166⁵⁵
196. Miro, Frugellus, Elo f., Rudigildi, Sanigildi 916 CC III
197. Quinniontes (f.): Pomposa f., Riquipadus, Ermenilli f., Frisculus, Tudilli f., Todegillus 918 CC III 350
198. Hildosindo ∞ Levegode f.: Tassi: Levegode f. 926 CC 223
199. Servandus, Exemosa femina, Undela, Daniel, Dolze f., Fresisclo, Espondia femina, Esmael, Endalegas, Baldovigo 942 AC 120⁵⁵
200. Godiosus ∞ Todesenda f.: Todesenda f., Datto, Gonteioigo, Ichilo f. 942 AC 117⁵⁵
201. Elo f., Aldrigo, Rosella f., Recheleva f., Gerlego, Gracemo, Teuderigo 942 AC 118⁵⁵
202. Suniarius ∞ Sesenandda f.: Tructol[f]us, Adrovarius, Guimara, Olibane, Onovino, Fruilo f., Ranoviga f. 942 AC 120⁵⁵
203. Dulcidius ∞ Imilo f.: Vuiliemundus (∞ Beata) 947 SC I 27
204. Confruile f.: Mondenina, Columba, Olserga, Felicia (feminas) 950 SC I 30 f.

⁵³ Familie des Grafen Guifre el Vellós; vgl. auch die Angaben bei Kremer, "Zur Urkunde a. 913", Anm. 410.

⁵⁴ Vgl. auch Balari, *Orígenes históricos de Cataluña*, 566.

⁵⁵ Bereits genannt in Kremer, "Zur Urkunde a. 913", 50.

205. Eldovara femina: Durantes, Seniofredus, Vuilierada f. 957 *SC* I 47 f.⁵⁶
206. Unifredo: Quintus, Radipertus, Mangulfus 958 *CC* III 376
207. Astore Altemiri ∞ Fachilone f.: Asnerus, Matrona f., Ramio presb., Alvarus (ss. *Alvarone*), Oriulphus [955-61] *CC* III 382
208. Coniemiro ∞ Miraviles f.: Senior f., Daculina f., Adaluvira f., Pregamiia f., Argilo f., Ermesinda f., Venrello, Galindo, Onoriia f. 961 *AC* 151⁵⁵
209. Lodelle femina: Cixelo f., Gillisclo, Scluva, Gultredo, Undela (var. *Mundela*), Eudo, Savegodo f., Condesalva f. 964 *SC* I 62 f.
210. Martino: Gelmiro, Saborida f., Adevara f. 965 *SC* I 69
211. Davidius, Giskafredus (var. *Gisga*-), Elu f., Natalia f. 968 *CC* III 391
212. Savilo femina: Eimila, Exemeno (2) que vocant Roso 969 *SC* I 74 f.⁵⁷
213. Guandalgaudus ∞ Ermesinda f.: Landericus, Seniofredus: Guandalgaudus 969 *Cuixà* 317
214. Lobellus ∞ Iuliana f.: Recosindo, Suniario 970 *SC* I 76
215. Dacho, Endisclus: Jeremias, Galindo, Oriulfus, Apo 971 *CC* III 397
216. Sallane ∞ Richardis f.: Isarnus, Vuifredus, Chixilone f., Aigo f.: Filmera abbata 972 *MH* 897 f.
217. Emedira f.: Onoria f., Oldovara f., Levecodo f., Fiencio (∞ Bela), Bels (∞ Flamidia) 976 *AC* 179⁵⁵
218. Felemirus, Rossus, Gisiru f. [969-78] *CC* III 414
219. Adeleva f.: Sanila, Ermia (f.) 979 *CC* III 415
220. Sanzi, Gentila, Exemeno 979 *CC* III 418
221. Ermilde femina, Argemundus, Amada femina, Mirabilia f., Ermegildus 979 *SC* I 107
222. Saborella femina: Baldomar, Suniario, Grazilia f., Recosindo 982 *SC* I 123
223. Miravulo, Ingilberto, Virgilia femina, Bella f. 984 *SC* I 135
224. Livulo que vocant Aurucia f.: Miro, Plancario que vocant Bunucio clericus, Ermengoncia f. 984 *SC* I 136
225. Raimundus comes et marchio, Borrelo, Richildis de Adlote f., Suniarius, Singifredus [981-85] *CC* III 426

⁵⁶ Var. im Text *Durate*, *Suniefredus*.

⁵⁷ "Ego Savilo, femina, et filiis meis nomine Eimila (ss. Emila) et fratri meo Exemeno, que vocant Roso (ss. Exemeno).

226. [Petrus presb.] ∞ Bella femina: Goregilde, Quindiverga f., Casta f. 985 SC I 137
228. Domnedilla femina: Suniarius, Aurucio, Guifredus, Argedurus, Arceduia f., Speciosa f., Persona f., Gontero [954-86] SC I 148 f.
229. Senior femina: Adala, Steuano, Tudisclo 986 SC I 152
230. Vuiliefonsus: Adroario, Ollemarus, Suniarius, Ella femina, Truitelle femina 987 SC I 170 f.
231. Simplizia f.: Madexo subdiaconus, Ausizia f., Dazilo f., Bonutio 988 SC I 185
232. Hoseza f.: (aut filiis meis aut deproquinqis meis:) Galindone, Oriolfus, Apo, Ingla f., Galinda f., Argimiro, Gilane [988] CC III 431
233. Belliars femina que vocant Lobeta: Franco, Bernardo, Miro, Richildis f. 988 SC I 187 f.⁵⁸
234. Walavonso ∞ Eilone f.: Durandus, Linguis f., Matefredo 989 *Cuixà* 332
235. Gilsenda femina: Marchutio, Odesindo, Infante f., Ermegodo f. 989 SC I 199

11. Jahrhundert

236. Delane: Audegarius, Longovardo 1001 SC II 5
237. Precioso: (avunculus de:) Maria f., Ermovigia f., Richelle f. Preciosa f., Sisovallo, Formosa f. 1002 SC II 23
238. Arivonso: Belus, Belosa, Balovig 1003 SC II 37
239. Ferriolus ∞ Ioanna (var. *Ioannia*) f.: Alamir que vocant Guilelmus, Seniofredus 1004 SC II 43
240. Igilo femina: Pontius cogn. Bonifilius (2) clericus, Georgius, Gilelmus 1011 SC II 86 f.
241. Bardina (vicecomes) ∞ Adalaidis femina (vicecomitissa): Bernardo, Dalmatio prolis qd. Bardina (vicecomes), Durando, Olibane, Guifredo levita 1019 SC II 123
242. Gig: Isovardo, Eigina, Adalbert, Raimundo 1029 SC II 164 f.
243. Guadallo episcopus: Ysovard, Amad, Eribal, Fulcho, Guitard, Ermesinds f., Maiasen f. 1031 SC II 171 f.
244. Richildis f.: Reimundo, Bernardo, Adalaidis f., Guilia f. 1035 SC II 194 f.

⁵⁸ "per luctuosum de filio meo qd. Miro et de filia mea qd. nomine Richildis... s + m Bernardo, qui adhuc scribere nescio eo quod puer sum".

- 245. Salomone ∞ Oruca femina: Gotfre, Reimundo, Bernardo, Ricello (f. ?) 1035 SC II 197 f.
- 246. Remundus Gifret ∞ Gidenille femina: Elliards f., Sicardis f. 1064 SC II 304
- 247. Guillelmus quem vocitant Carbunculi, Bernardus, Gaucerandus, Ermegarda f. 1078 SC II 354
- 248. Bernardus Mironis: Reimundus, Guillelmus, Sicardis f., Arsendis f. 1080 SC II 365

12. Jahrhundert

- 249. Bernardus Raimundi, Arnallus Raimundi que vocant Sachet, Ermengards f., Ermessendis 1117 SC III 37 f.
- 250. Guillelmus Donucii ∞ Guilia f.: Bernardus, Berengarius 1125 SC III 76
- 251. Guilia f.: Petrus Raimundi de Gilida, Raimundo, Arberto, Geraldo 1125 SC III 79
- 252. Rudirigo, Ranimirus, Ermenilde f., Anna f., Onorada f. 1126 SC III 79 f.⁵⁹
- 253. Miro Iohanni ∞ Elliardis f.: Petro, Sicardis f. 1126 SC III 80
- 254. Raimundus Mironis de Argelaget, Amatus, Bernardus, Guillelmus, Olivarius, Raimundus 1129 SC III 86 f.
- 255. Ermessendis f., Berengaria f., Poncius, Berengarius 1131 SC III 97 f.
- 256. Mate de Castelleto f., Raimundus Bernardi (∞ Arsendis f.): Guillelmus, Bernardus, Berengarius, Petrus 1143 SC III 133 f.
- 257. Arnallus Guillelmus ∞ Maria f.: Berengarius Arnalli, Guillelmus Arnalli, Cuch, Raimundus 1143 SC III 133 f.
- 258. Petrus Fulconis de Holone: Arnallus, Berengarius, Ermegaudus subdiachonus 1144 SC III 137
- 259. Berengarius, Geraldus, Guillelmus, Bota (f.) 1147 SC III 155
- 260. Bernardus Eralli ∞ Solestendis f.: Rafardus, Arnallus, Guillelmus 1150 SC III 164 f.
- 261. D. Osmont de Bononiler ∞ d. Juliana f.: Mahalt f., Albareia f., Sibillia f. 1153 GPN 29
- 262. Sancho Lopez ∞ Eulalia f.: Calvet, Maria f., Cecilia f. 1154 Lacarra 258
- 263. Loreta f.: Berengarius Ferre, Petrus Ferre, Raimundus Ferre, Guillelmus Ferre, Anglesa f.⁶⁰ 1161 SC III 206 f.

⁵⁹ Die Urkunde dürfte zurückzudatieren sein.

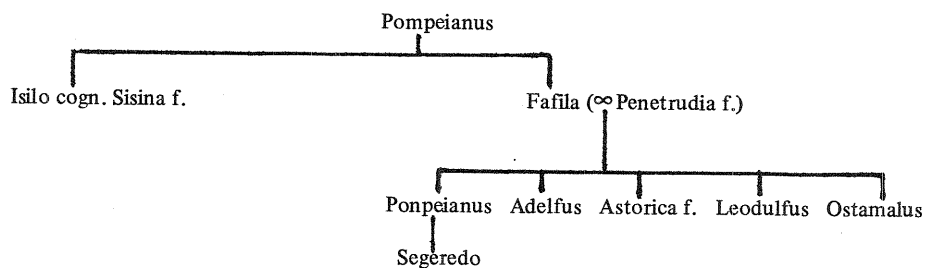
⁶⁰ Vgl. "ego Anglesa et filii mei Gerallus et Bernardus" 1180 SC III 281 f.

264. Bernardus Bernardi ∞ Rosana f.: Bernardus, Rossa f. 1164 *LB* 118
265. D. Gascon de Murel ∞ d. Stephania f.: Garcia Gasco 1175 *GPN* 50 ff.
266. Petrus Gross, Bernardus de Blancaforti, Berengarius de Blancaforti, Raimundus de Blancaforti 1179 *SC* III 275
267. Raimundo de Valbona: Puculul: Raimundus de Potellas 1179 *CP* 86
268. Petrus de Modolano ∞ Messegera f.: Petro, Bernardo 1187 *CP* 45
269. Olivario Pellicerii ∞ Villana f.: Rotulandus, Petrus Olivarii 1193 *SC* III 327
270. Arnaldus Sala ∞ Ermessen f.: Agnes f., Raimundus, Guillelmus, Berengarius, Guillelma f. 1197 *CP* 35 f.
271. Berengarius de Serriano ∞ Ermessendis f.: Bernardus, Berengarius, Arnallus, Raimundus 1197 *SC* III 350 f., 1218 *ib.* 405
272. Petrus Galard de Spelunca ∞ Dulcia f.: Vendrel. Dominica f., Bernardus 1198 *CP* 50
273. Geraldo de Secura ∞ Dulcia de Corregons f.: Geraldus de Seccura, Berengarius, Guillelmus, Poncius, Raimundus 1203 *CP* 35
274. D. Petrus Guillelmi Palmarius: Parisius, Ramundus scholaris, Martinus Guillelmi, Petrus Arnaldi, Petrus Tibaldi (∞ d. Bona), Martinus Petri 1215 *GPN* 161⁶¹
275. Sancio Guerra ∞ Maria f.: Michaelae Sancii, Martino Sancii, Eximino Sancii, Michaelae Sancii *minor*, Gracia Sancii f., Maior Sancii f. 1247 *GPN* 309

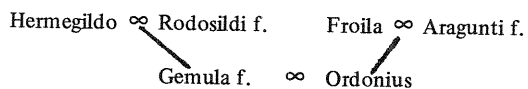
⁶¹ Vgl. *Petrus Arnalt, filius fratris Petri Palmarii de Ponte Regine* 1230 *GPN* 219 u.ö., *Petrus Ginell palmarii, Paris meo maior filio (Ramon suo filio), Martin, Petro Arnal, Peire Thibalt, Martin Pedriz, dona Estephania de Stella nepota don Peire Thibalt de don Peire... Palmer, vinea Paris et Ramon fratre suo, Martin Pedriz vel Petre Thibalt* 1215 *ib.* 160, *Petrus Tibalt de Ponte Regine et dona Bona uxor sua* 1230 *ib.* 222.

B. Stammbäume

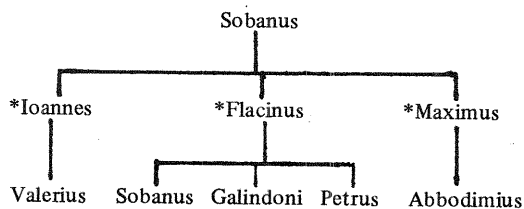
276. 803 DA I 98 f. u.ö.



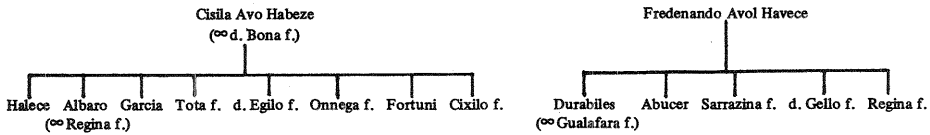
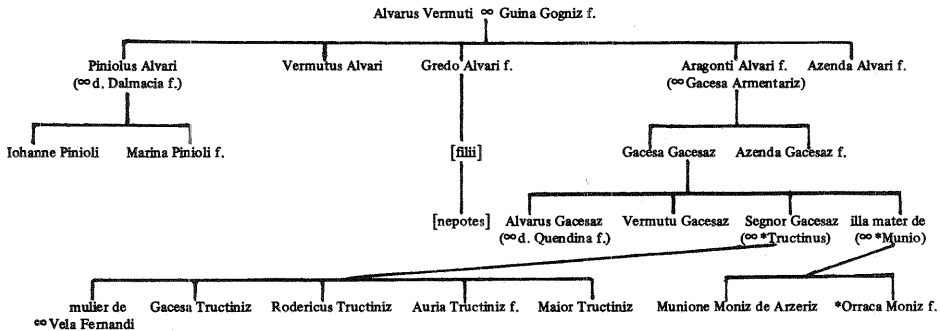
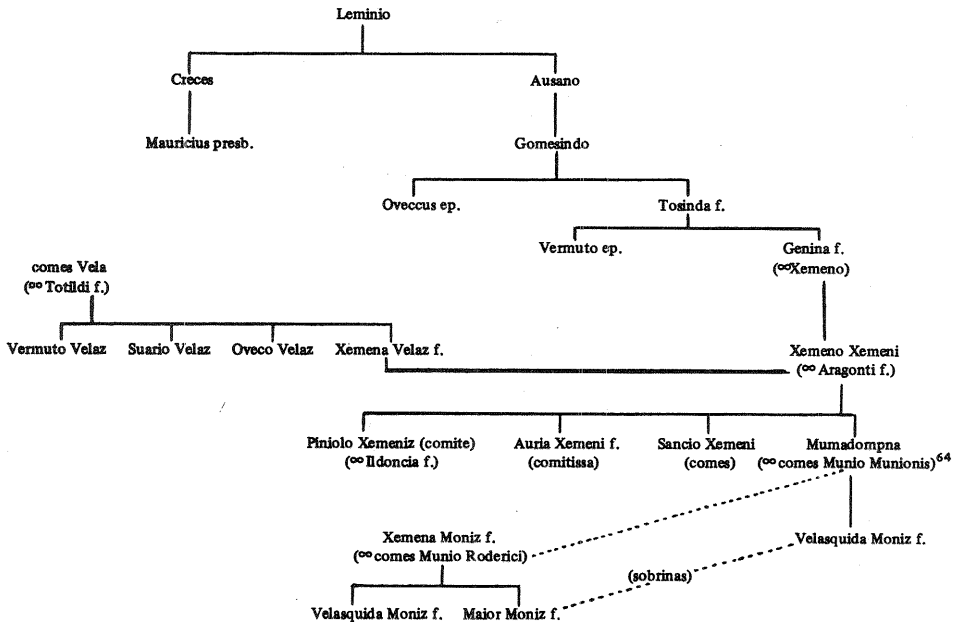
277. 945 TMS I 48



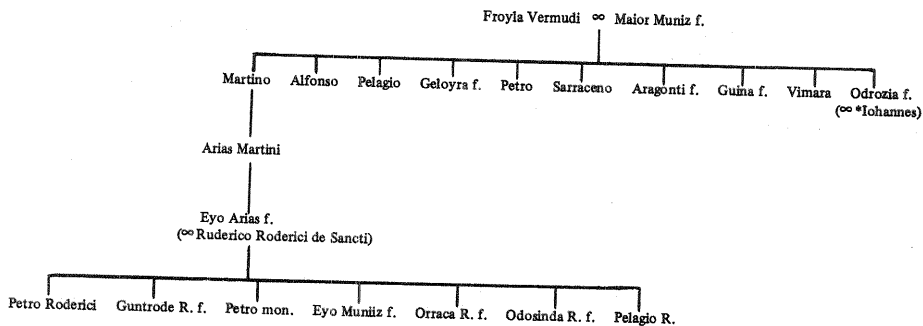
278. 955 CDS 187



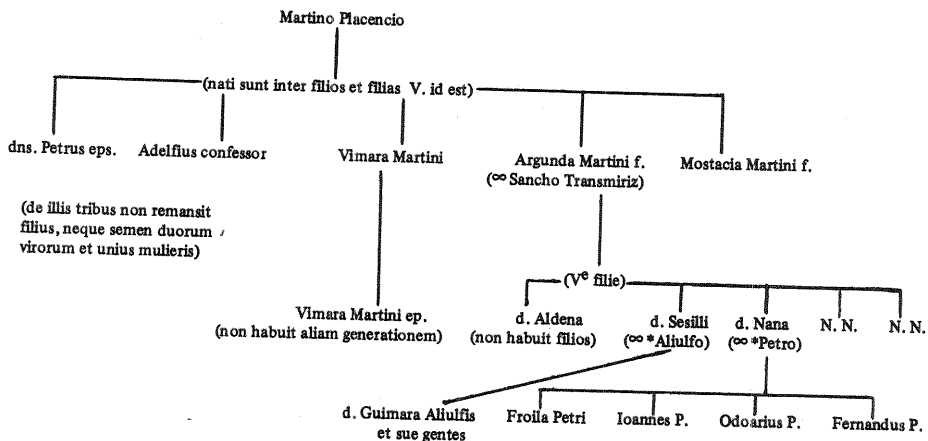
279. 960 CDS 215 u.ö.

280. s.d. LRC 90 ff.⁶²281. 1022 LRC 122 u.ö.⁶³

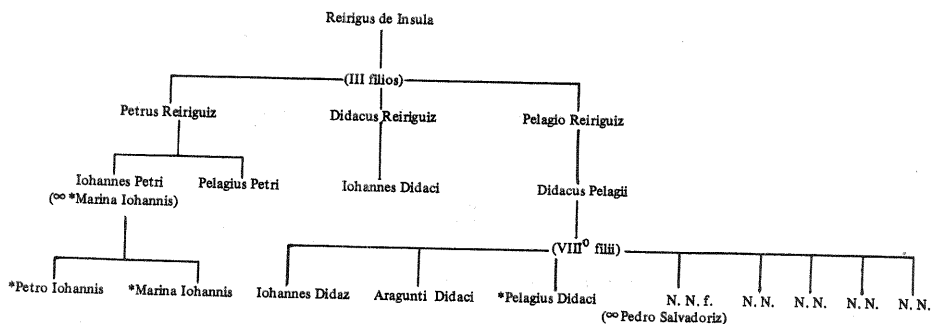
282. 1037 TMS I 159 u.ö



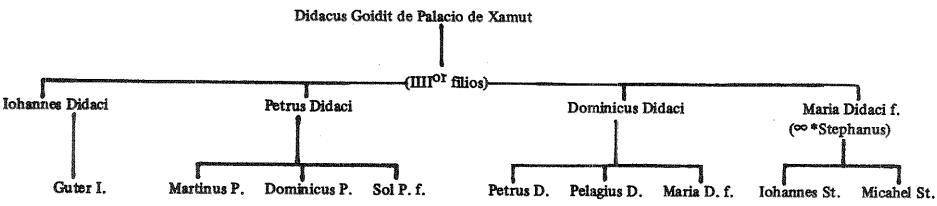
283. [11./12.Jh.] TMS I 186



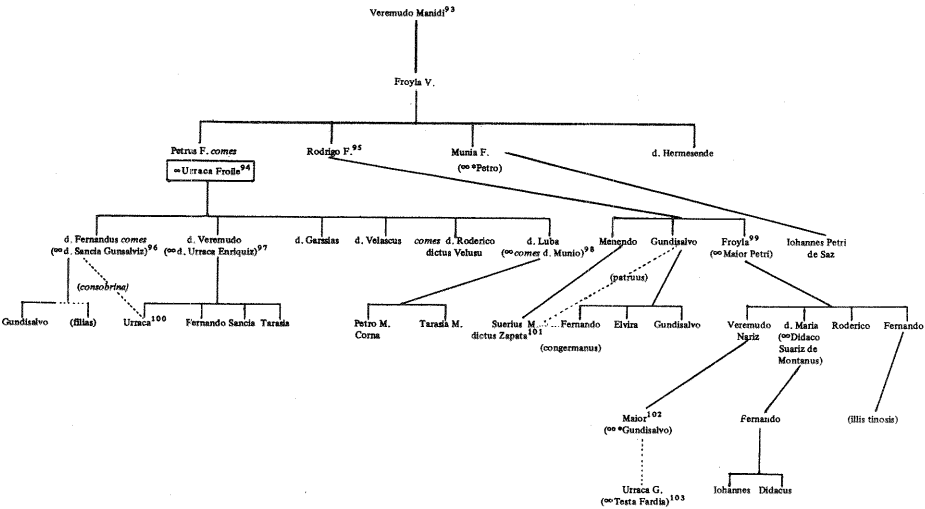
284. [12.Jh.] TMS II 119 f.



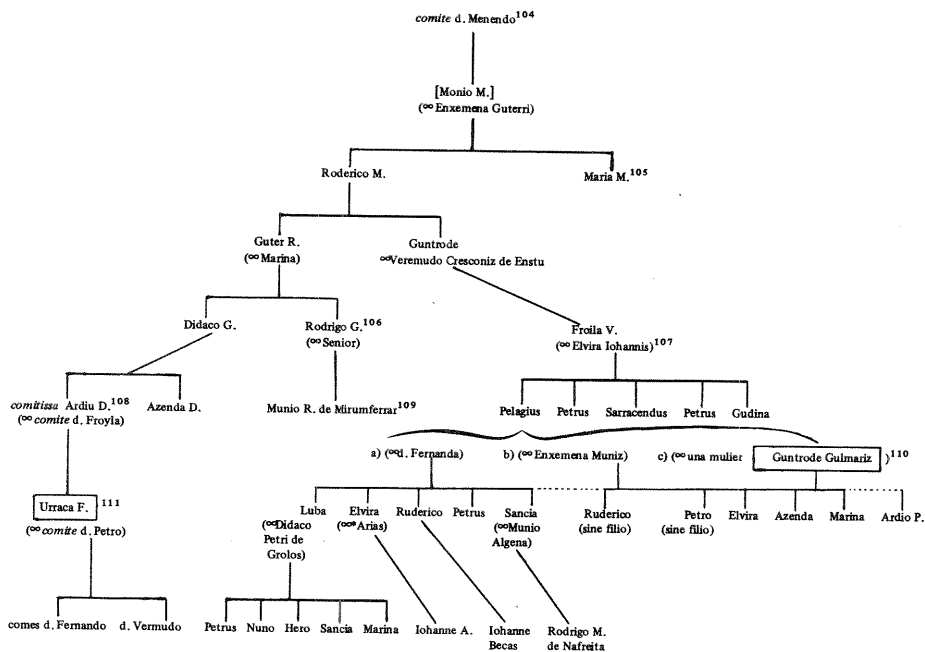
289. 1219 TMS II 218



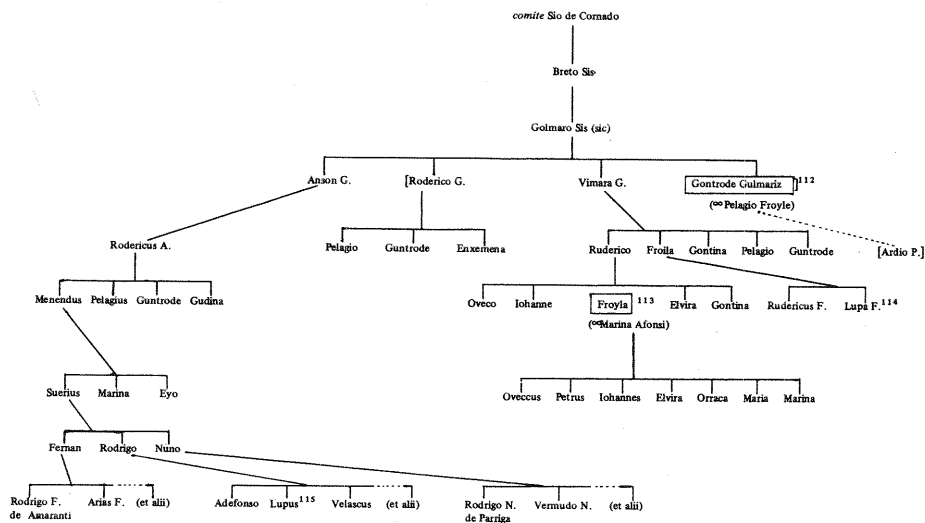
290. A



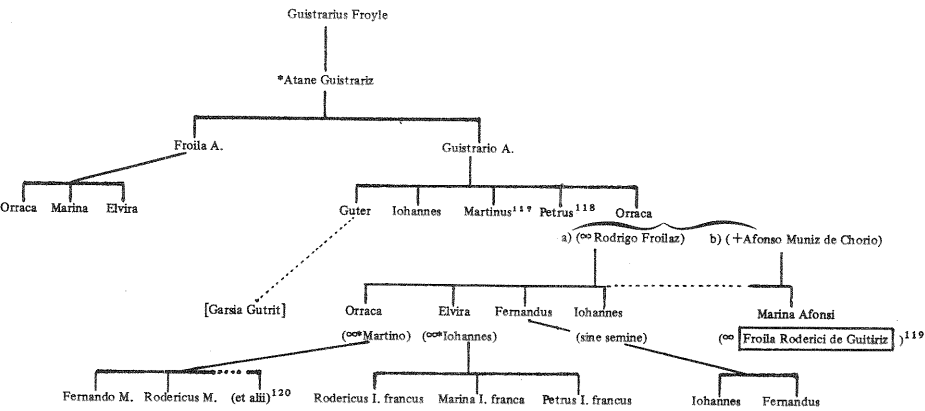
290. B (TMS I 384 A. u.ö., condado de Sobrado)



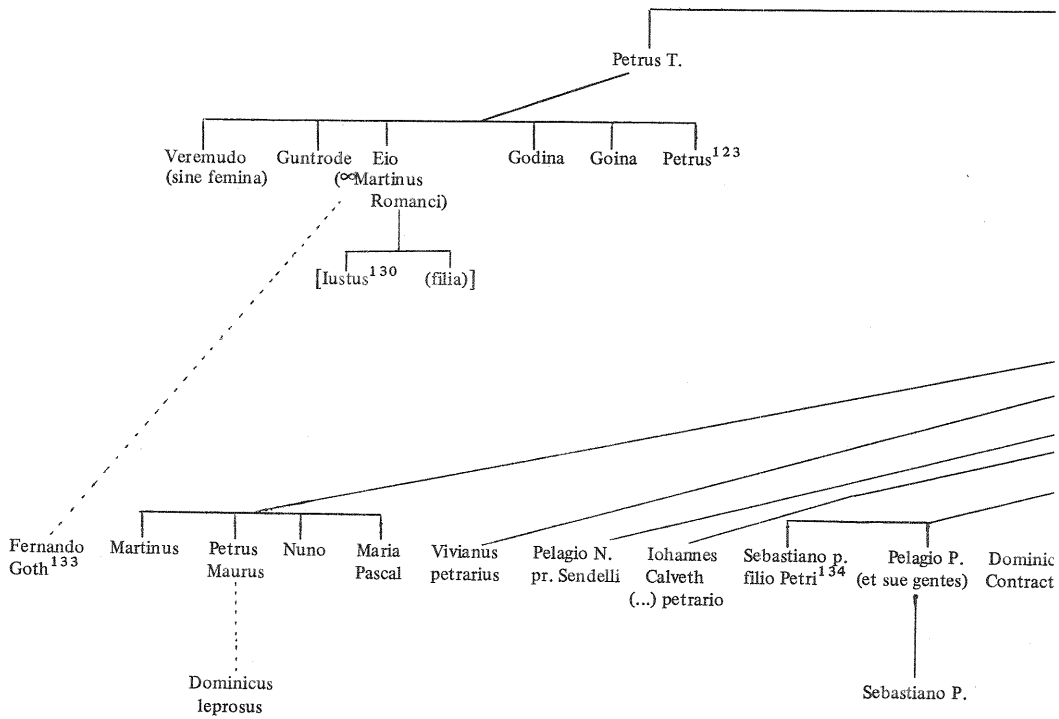
290. C

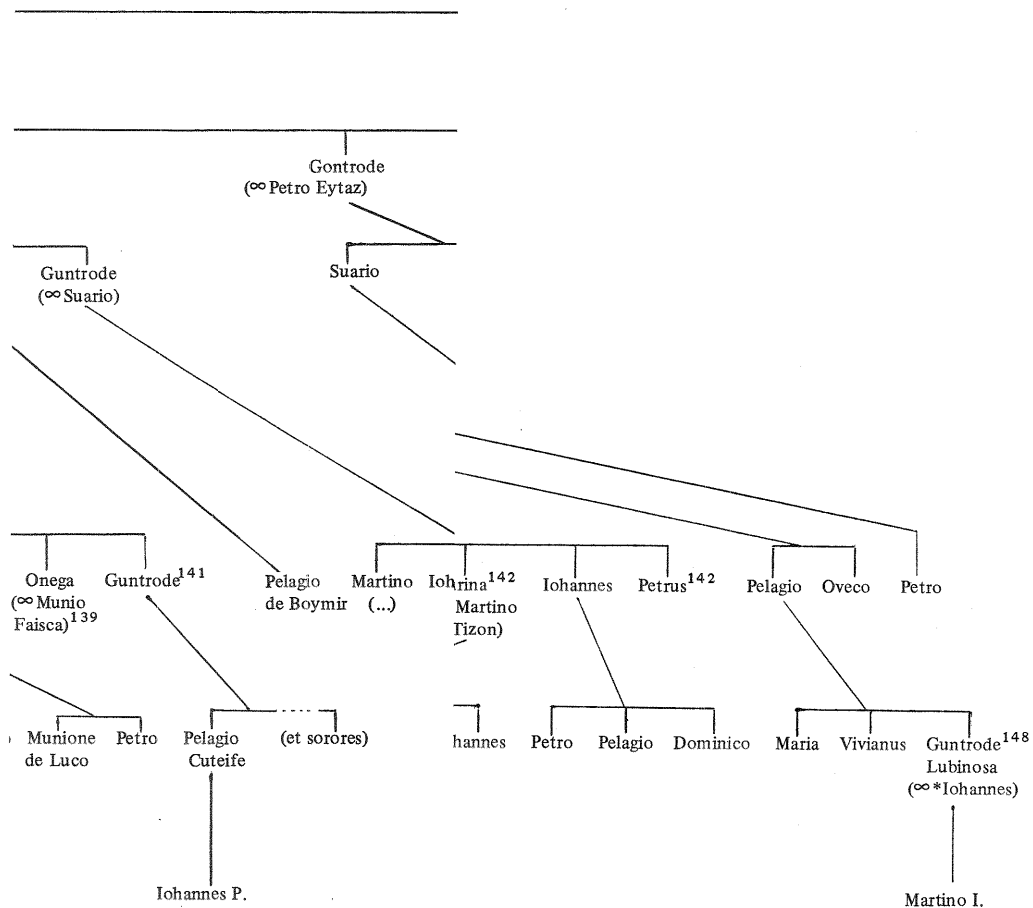


290. D (TMS I 255, 416 u.ö.)

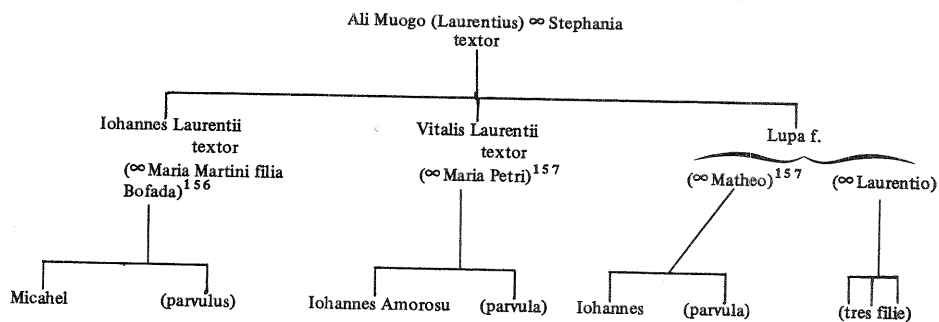


291. TMS I passim

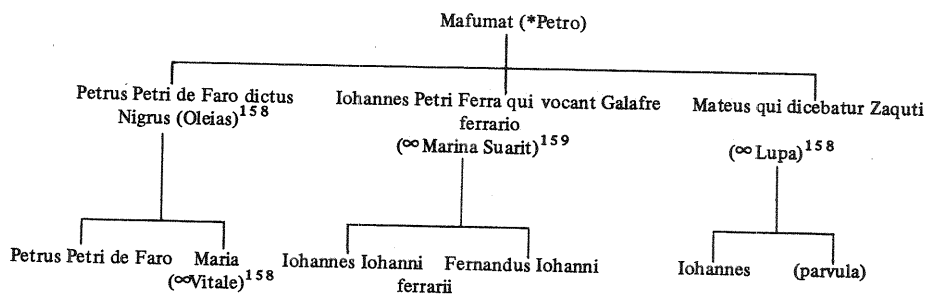




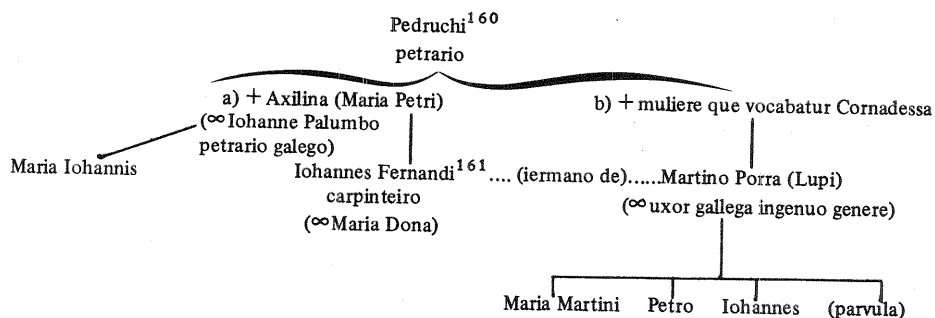
295.



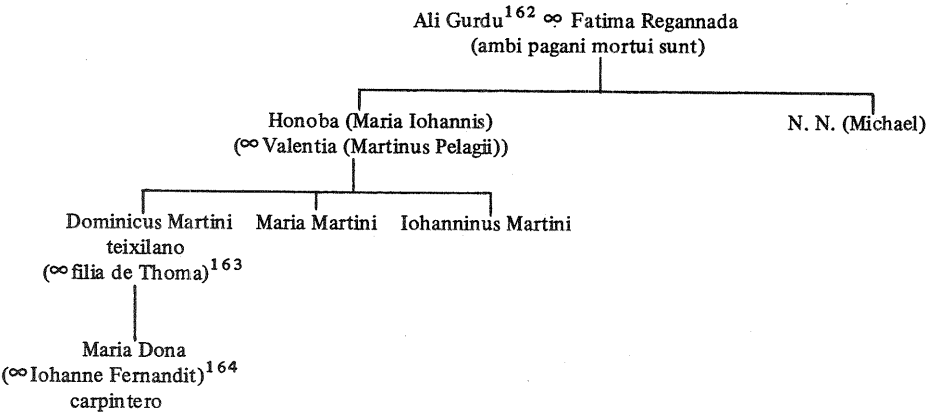
296.



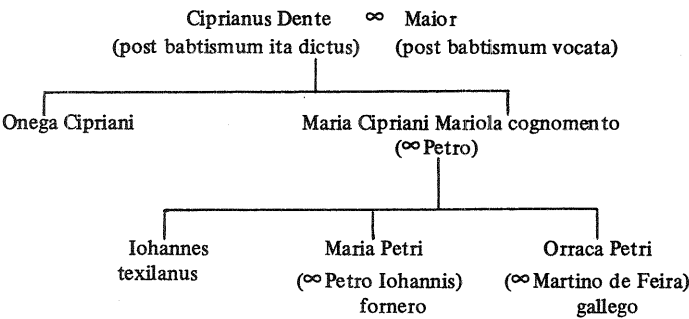
297.



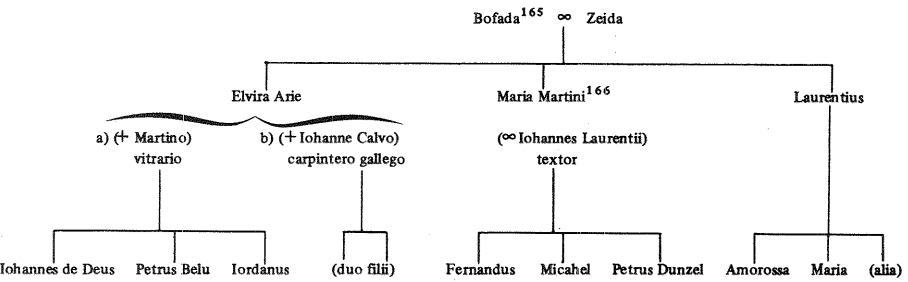
298.



299.

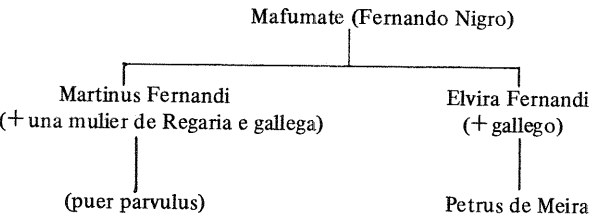


300.

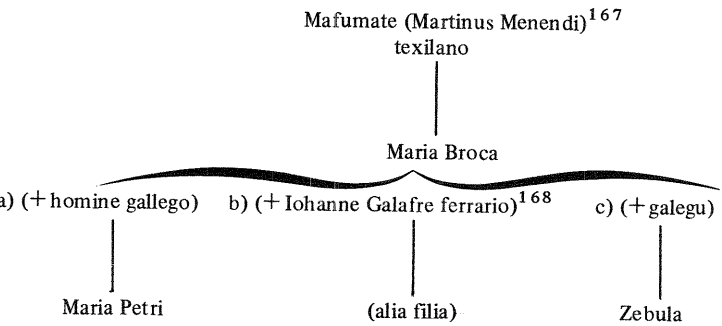


C. Leibeigenengenealogien (Sarazenen)

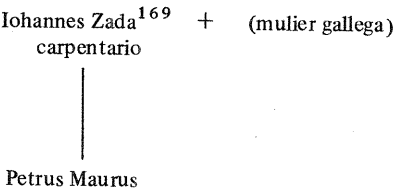
301



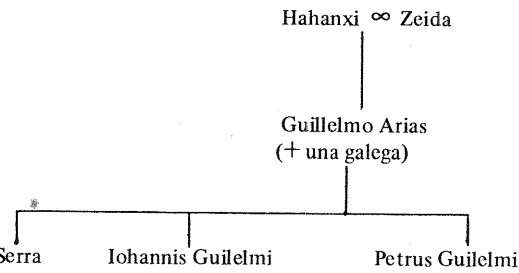
302.



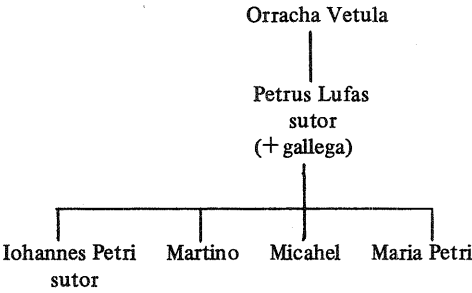
303.



304.

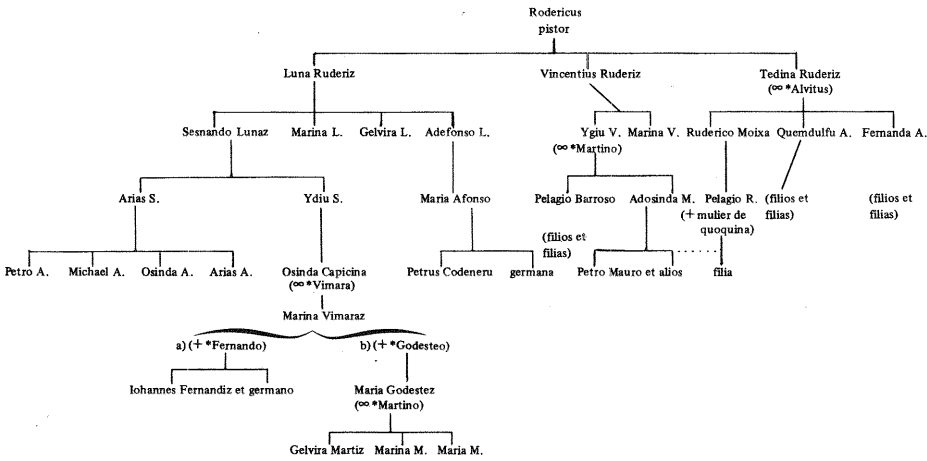


305.

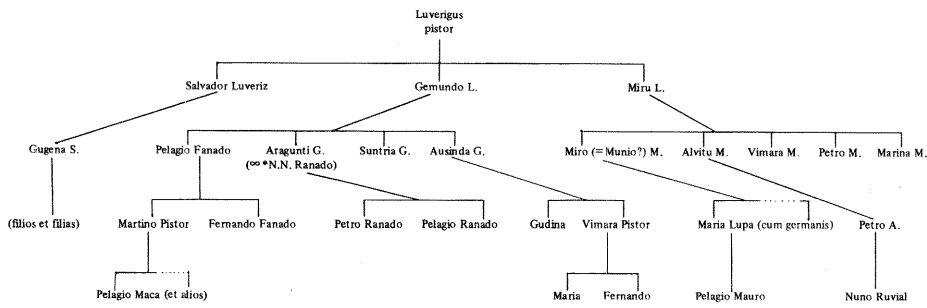


Noticia de pistoribus huius sancte Cellenove quos episcopus Rodesindus tradidit his qui in hoc cenobio deo servirent quorum nomina hec sunt: s.d. Gama Barros 438 ff., Godoy 229 ff.

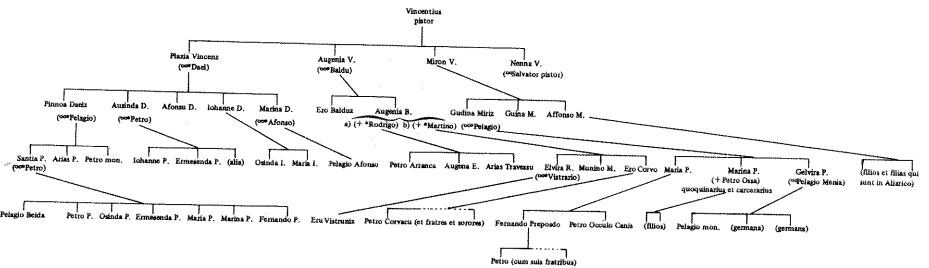
306.



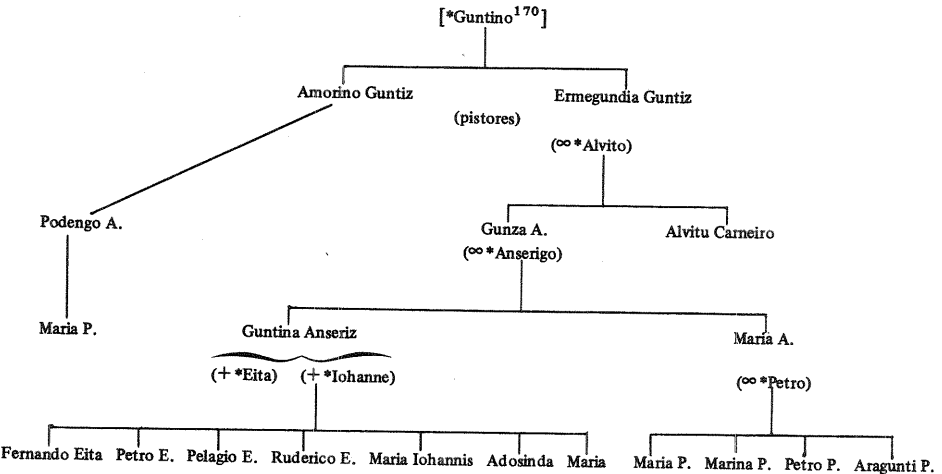
307.



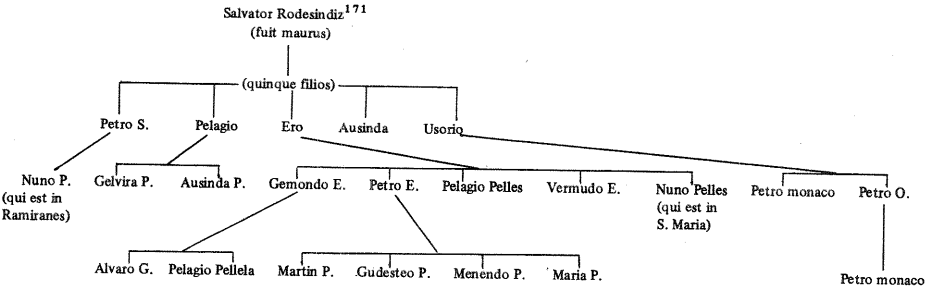
308.



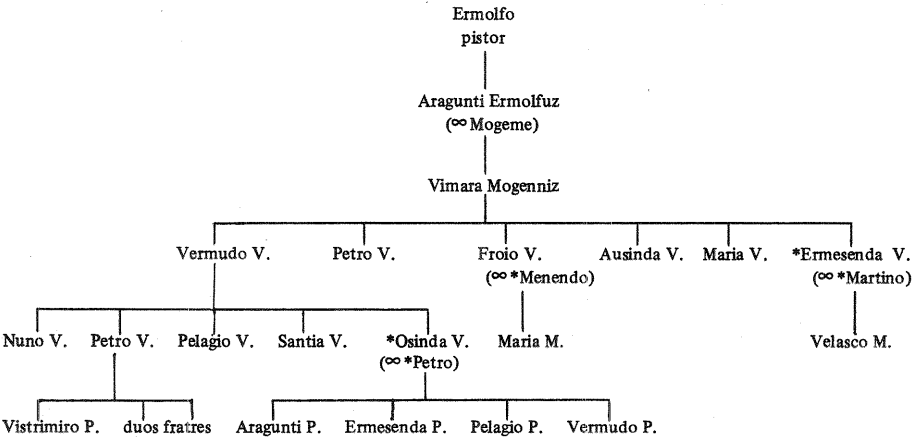
309.



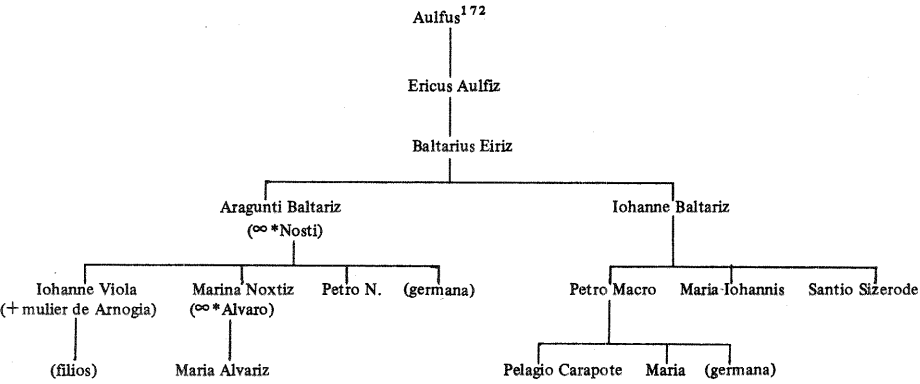
310.



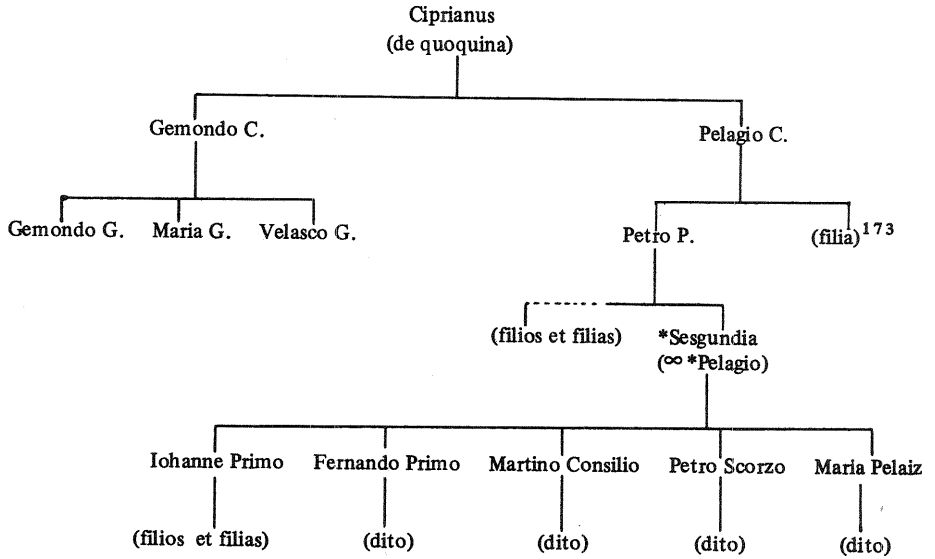
311.



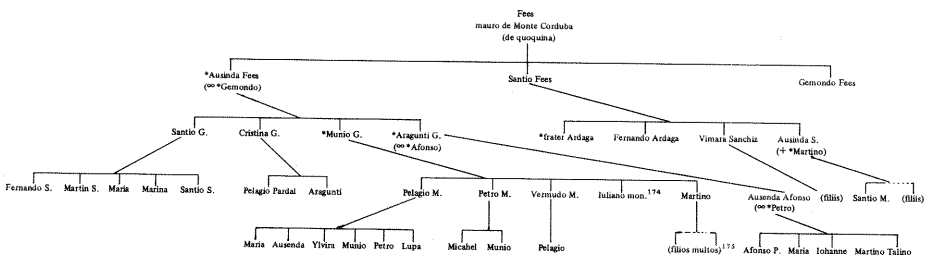
312.



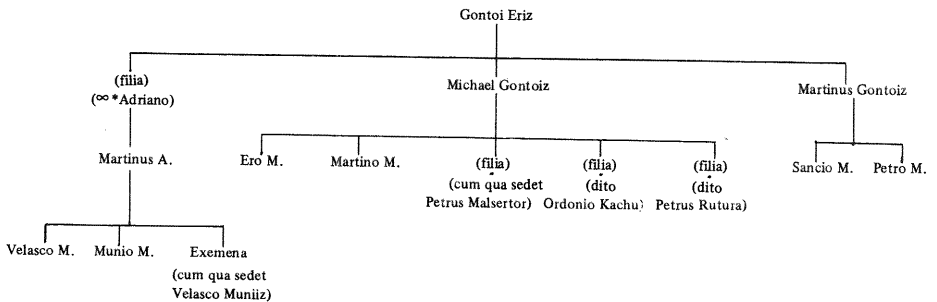
313.



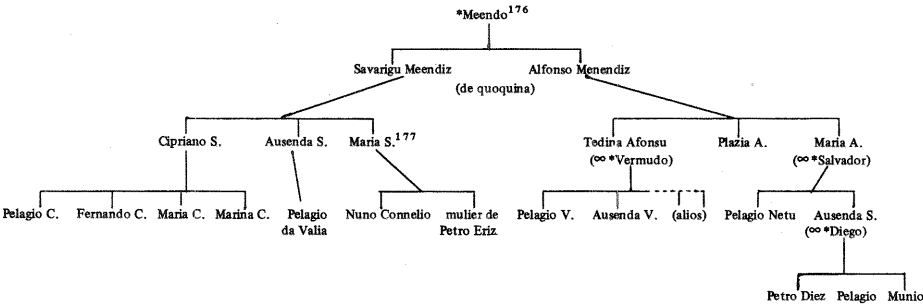
314.



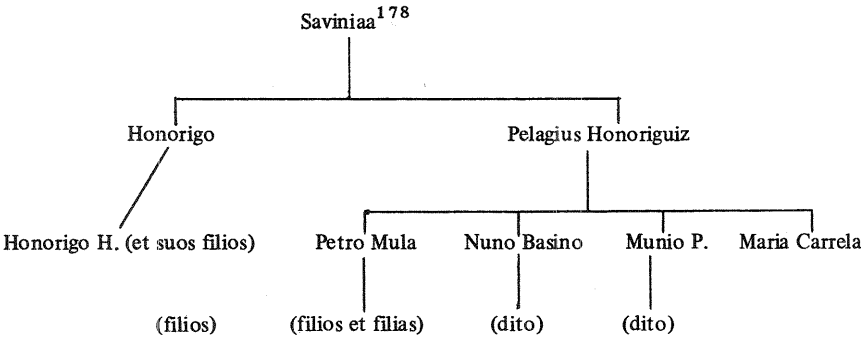
315.



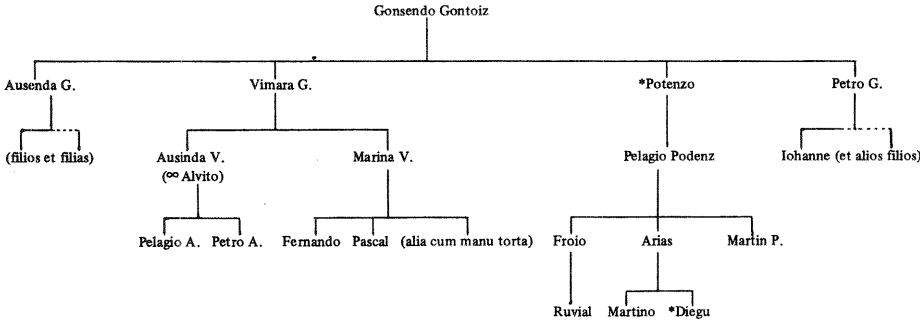
316.



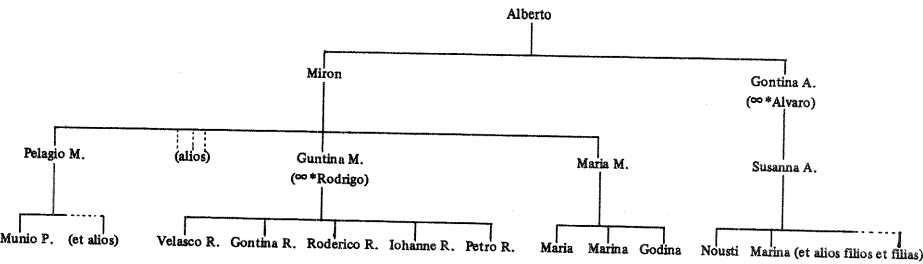
317.



318.



319.



ANMERKUNGEN ZUM ANHANG

- ⁶² Vgl. auch Floriano, *LRC* II 32 ff.
- ⁶³ Vgl. ib. 31 f.
- ⁶⁴ Sohn des Grafen *Munio Roderici cogn. Canis*, in erster Ehe verheiratet mit *Xemena Moniz* (: *Xemena Moniz*). Vgl. *LRC* II 208 f.
- ⁶⁵ Vgl. auch Nr. 290.
- ⁶⁶ Auch 945 ib. 45, 964 ib. 69, 966 ib. 37.
- ⁶⁷ Vgl. *sagione Brualio Astrulfiz* 992 ib. 165. Sein Bruder ist möglicherweise *Hermarius Astrulfiz* 966 ib. 37.
- ⁶⁸ Vermutlich identisch mit *Pelagio Divino* s.d. ib. 416.
- ⁶⁹ Vgl. "*Arias Hermariz* vendidit Nuno Veremudi, filio Veremudi Iohannis III^a de villa Sancti, et Rodericum Froilam pro C solidos (...) et postea Pelagius Gutteriz voluerit mittere Rodericum Roderici servitium, et dixit Roderici quod prius vellet habere aures amputatas quam esse servitium, et dixit Pelagius Gutteriz: "ergo amputent tibi aures et esto servitium", et amputaverunt ei aures et statim misit eum ibi servitium. Hec scripta sunt per linguam de Martino Crespo" s.d. ib. 338.
- ⁷⁰ Vgl. *Ermarius Braolici* 1037 ib. 159.
- ⁷¹ Offenbar mehrfach verheiratet. Vgl. "*de Odosinda Sarraceni* [* ∞ Ordonio] venit *Petrus Ordonit* et [* ∞ Ennego] *Iohanne Ennego* et [* ∞ Menendo] *Petro Menendiz* et ceteri" ib. 388. Vgl. auch ib. 416.
- ⁷² *Goyna Roderici* ib. 388 = *Gontina Ruderici* ib. 416 (?).
- ⁷³ Vgl. *Sebastianus Roderici* 1190 ib. 197 und *Rodericus Sebastiani filius domni Sebastiani* [*Roderici*] 1207 TMS II 448.
- ⁷⁴ *neptas de Iohanne Alvitit*. Verwandt vermutlich mit *Martinus de Deus presbiter* und *Iohannes de Deus* ib. 388/ *Iohanne Dei* und *Martino Dei* ib. 413.
- ⁷⁵ Unsichere Einordnung, Bruder (nicht Sohn) des *Rodrigo Guimaraz* ib. 389? Vgl. noch *Eldoncia Roderici filia de Roderico Almadran* 1227 ib. 303, 357.
- ⁷⁶ "et *Goyna Ruderici* et *Lupa Ruderici* matre de Vere/mudo Munit filios de Munio Cite" ib. 388 f.
- ⁷⁷ Auch *Petrus Cuirmau* (ib. 389) und vielleicht *Petro Almadran* (ib. 413).
- ⁷⁸ Diese Familie des öfteren zu belegen 1227 TMS I 301, 304, 358.
- ⁷⁹ "ego Maria Petri... totas hereditates meas quas mihi dedit maritus meus Petrus Bazacu in dote corporis mei ex parte matris sue Marie Pelagii, filie Pelagii de Dorra et de Eldonza Roderici filia de Roderico Almadran" 1227 ib. 302 f.
- ⁸⁰ "ego *Petrus Iohannis* filius *Iohannis Pelagii* qui fuit filius de *Pelagio de Dorra*" 1227 ib. 302.
- ⁸¹ Vgl. auch "*VI^a de Petro Guistreiru Guistulat*" ib. 338 und *Petrus Guistrarit monachus* 1188 TMS II 439, *Petrus G(u)istraris* 1192 ib. 449/470.
- ⁸² Vgl. auch "*VI^a de Gudina Guistulat*" TMS I 338.
- ⁸³ Vielleicht *Truilli Hermariz*, Tochter des *Hermario Bertit* (vgl. Nr. 185)? Doch ist *Truildi* ein nicht seltener Name der Zeit.
- ⁸⁴ Vgl. 992 ib. 163.
- ⁸⁵ Vgl. *Vermundus Suarii* 1167 TMS I 452, und die Geschwister *Petrus cogn. Balurentus*, *Rodrigo Suarii*, *Vermundo*, *Gudina* f. 1173 ib. 460.
- ⁸⁶ Vielleicht Bruder der *Martinus*, *Rudericus*, *Godina*, *Onega Santia Pelagii* 1155 TMS I 194 oder der *Roderico*, *Sancia*, *Marina Pelagii* 1169 ib. 191.
- ⁸⁷ Vielleicht Schwester der *Pelagio*, *Iohanne*, *Petro*, **Azenda Menendiz* 1202 ib. II 429 (Mutter *Santia Heriz* s.d. ib. I 261?).
- ⁸⁸ Vielleicht Schwester der *Suarius* und *Marina Munnici* 1189 I 203 f.
- ⁸⁹ "... *Petrus Heres et Osindam Didaci*... in hoc tempore facta est de casali de Suario Didaci et Hero Golmariz" 1190 I 409.
- ⁹⁰ Nicht sichere Filiation ("ego *Iohanne Osorii* una cum filiis et filiabus meis scilicet..." 1186 II 453).

⁹¹ Vgl. *maiorinus Arias Pelagii, maiorinus regis* 1195 II 225. Eventuell verheiratet mit *Truili Nuniz* und Vater der *Marina Arias, Maria Arias, Fernandus Arias* (oder Kinder des *Arias Cereigo*) s.d. II 178.

⁹² "et fiunt octo" s.d. II 176. Des öfteren belegt um 1200: *Petrus Fumaz* 1165 II 174, 1185 II 103 u.ö., *Nuno Iohannes* s.d. II 176, *Nuno Iohannis dictus Chagas* ib. 178 = *Nuno Fumaz* 1164 II 175, *Pelagio Roderici* 1202 II 281, *Nuno Roderici* 1220 II 165 u.a.

⁹³ = *Veremudo Magnitiz* 968 I 129?

⁹⁴ Vgl. Nr. 290 B.

⁹⁵ *Avus des Suerius Menendi (Zapata)* 1165 I 521, 528.

⁹⁶ "... ego Fernandus Galletie comes, una cum uxore mea comitissa Sancia et filio meo Gundisalvo et cunctis filiabus meis... facta carta in Burgo quod dicitur Palatium Regis... anno quod ego comes Fernandus secundo Iherosolimam perrexi" 1153 II 40, "ego comes Fernandus uno corde parique facto cum germano meo maiore domino Ueremudo Petri, atque cum filiis et filiabus amborum... comitissa domna Lupa" ib. 33 u.ö.

⁹⁷ "... et divisio quam facio ego Veremudus Petri inter mulierem meam infantem domnam Urracham et omnis filios et filias meas (...) 1142 II 26, 1125 II 333, *infans domna Urraca comitis domni Henrici filia* 1155 II 451 u.ä.

⁹⁸ Vgl. Anm. 96 u.ö.

⁹⁹ *Vicarius des princeps ipsius terre Petrus Munionis, qui tenebat Aranga* 1171 I 218; *Maiores Petri, germana de cardinalis domno Pelagio Petri* s.d. I 373.

¹⁰⁰ 1142 II 26 u.ö., *Urracha Veremudi deovota* 1168 II 47, *Urraca proli Vermudiz* 1163 II 327.

¹⁰¹ 1158 I 248 usw., *tenens Villarvandum* 1187 II 67.

¹⁰² 1207 II 418 u.ö.

¹⁰³ Nicht im Index!

¹⁰⁴ In verschiedenen Urkunden um a. 1000.

¹⁰⁵ Nicht sichere Zuordnung. Vgl. *Maria Muniiz, filia de Monio Menendi et de Enxemenia Guterri* s.d. II 465.

¹⁰⁶ "ego Rudericus filius quondam parentum meorum Gutierre et Marina, tibi dulcissime uxori mee Senior" 1037 I 158.

¹⁰⁷ Tochter des *Iohanne Samuelis* s.d. I 390.

¹⁰⁸ "Didacus Erit fuit ad casamento a Rovoredio et coniunxit se cuidam mulieri que erat vaqueira de Ardio Diat" s.d. I 384; vgl. auch unten Nr. 293.

¹⁰⁹ Nicht sichere Zuordnung; vgl. einen *Munio Roderici* 1210 II 364.

¹¹⁰ Vgl. Nr. 290 C.

¹¹¹ Vgl. Nr. 290 A.

¹¹² Vgl. Nr. 290 B.

¹¹³ Vgl. Nr. 290 D.

¹¹⁴ Nicht sichere Filiation; vgl. I 389.

¹¹⁵ Vgl. *Iohannes Fernandi maiordomus domni Lupi Roderici* 1227 I 301 u.ö., *Dominicus Petri maiordomus domnus Lupus Ruderici* ib. 357.

¹¹⁶ "ego Martinus Guistrariz clericus diaconus... facio vobis cartam de villare de Sancto Salvatore de Mirleu quod tenuit bisavus meus Guistrarius Froyle de Sancta Maria Superaddi in prestimonio..." 1202 I 255.

¹¹⁷ *Froila Atanci* 1145 I 189 usw.

¹¹⁸ Vgl. *Petrus Guistrariz monachus* 1188 II 439.

¹¹⁹ Vgl. Nr. 290 C.

¹²⁰ = *neptos de Orraca Guistrariz* s.d. I 417?

¹²¹ Vgl. einen *Trasulfo presb.* 952 I 23, *abbas* 984 I 94 und unter "vobis libertis meis qui estis habitantes in comitatu Presarense (...)" einen *Trasulfo* ("cum filiis tuis") 1000 I 165 (Vgl. unten Anm. 133).

¹²² "De domno Transulfo natus est Petrus Transulfit, et Froila Transulfit, et Amin-gus Transulfi, et Eiu Transulfi. In uilla mediana de Auellaneto III^a integra eiusdem uille dederunt iermani de Eio Transulfi ei quando casauit ipsa domna Eio cum Aagildo" s.d. I 336/ "ista Eyo Trasulphiz habuit hereditatem in uilla Mediana de Auelaneto, tertiam integram eiusdem uille et fuit ibi hereditata et non alibi, quia nupta est cum Aagildo. Petrus Trasulpho fuit hereditatus in quarta de Sancti et in Sendai et in hereditatura de Ecclesia Alba..." ib. 346. Vgl. *Anagildus Mandini* 952 I 23, dazu ein *Mandino Midoniz* 949 I 56.

¹²³ "De Petro Transulfi ei quando. Veremudus Petrus sine femine, et Gontrode Petri et Eio Petri et Godina Petri, et Goina Petri et sunt III^{or} in hereditate, et alius Petrus Petri quem hereditavit Petrus Transulfi, V^a parte de sua hereditate de Sancti..." ib. 336.

¹²⁴ *Roderico Froilaz* (†) ∞ *Urraca Uistariz*: *Fernan Roderiguiz* s.d. I 323.

¹²⁵ Vgl. *Ardio Froile*: *Marina Froile*: *Ovequo Iohannis* 1220 II 358, *Ardio Froile* (*de Sudris*) 1174 ib. 382, *Ardiu Froiat* (*de Sudres*) 1181 ib. 378.

¹²⁶ Vgl. *Petro Amiguiz* 1063 II 370.

¹²⁷ "De Gudina Amici et Veremudo Guistrarii nati sunt, Martinus Veremudi et Petrus Veremudi, id est, raucus et leprosus, et portio istius est integra Sueperaddi, et est tanta quanta est Martini Veremudi, tam de patre quam de matre, et portio Adefon-si Veremudi, id est, de patre est integra Superaddi. De Martino Veremudi nati sunt..." s.d. I 342.

¹²⁸ "De Enxemena Amiguit et de Roderico Sesnandit nati sunt Menendus Roderici de Gunderee et Guntrode Roderici" s.d. I 344.

¹²⁹ Vgl. *Amicus Anagildici* cf. 1037 I 159.

¹³⁰ Nicht im Index. Vgl. "ego Eio Petri et vir meus Martinus Romanci et filius noster Iustus ac filie nostre" 1191 I 223.

¹³¹ "ego Suerio Petriz confessor et filiis meis Veremudo Suariz et fratres suos, et filios de suo germano Roderico Petriz, nominibus eorum (...) et filios de Enxemena Petriz, Petro Moniz et Petro Muniz, et filios de Veremudo Petriz, Munio Veremudiz et iermanas suas..." 1162 I 319 f.

^{131a} Wohl identisch mit "de Pelagio Petri natus est Viviam Pelaiz. De Viviam, natus Sebastianus et una femina". s.d. I 335.

¹³² "De Enxemena Petri nati sunt Petrus Teson Sancti Iuliani et Petrus Caluus de Codessoso" s.d. I 335 vgl. Anm. 131.

¹³³ *Fernando Goth*, bisneto de *Petro Transulfi* (portio de Uuirano, in Presares) s.d. I 337.

¹³⁴ *Sebastiano Petri filio Petri Suarii* s.d. I 340; *Sebastianus Pelagii* (*filio Pelagio Petri*) 1189 I 286 u.a.

¹³⁵ "portio de Petro Suarii, filio Suerii Petri in Rodario et in Revoreda (...) et Sancti et Codessoso" s.d. I 340.

¹³⁶ *frater Pelagius Verruga* s.d. I 340, ~~~~ *Verruca* ib. 378.

¹³⁷ *Azenda Suarii, nepte de Petro Amiguiz* s.d. I 340.

¹³⁸ Die Serie nicht ganz eindeutig: "de Sueri Petri nati sunt Veremudus Suariz, Petrus Suariz, Pelagius Suariz, et frater Superaddi Guntrode Suariz, Marina Suariz, Marina Suariz, Azenda Suariz, Enxemena Suariz et mater de Michael de Sancti" s.d. I 335.

¹³⁹ *Munio Falisca* 1177 I 294.

¹⁴⁰ Vgl. *Pelagio Suariz pellitario* 1190 II 426.

¹⁴¹ Konfusion der beiden Linien möglich.

¹⁴² Vgl. *Marina Martini de Filisteis* 1181 I 435.

¹⁴³ "De Guntrode Suariz nati sunt frater Suerius petrarius, Veremundum Iohannis, Pelagium Iohannis, Marinam Iohannis, Azendam Iohannis. Azendam Iohannis dedit Petrus Martini in casamento suo genero suo Suerio Petri, et ipse Suerius Petri misit eam servitalem in Rodeiro in hereditatem suam" s.d. I 335.

¹⁴⁴ "Azenda Suarii et ista habuit VIII filios, frater Petrus Roderici et frater Vere-

mudus Roderici (...) Suarius Roderici, Froila Roderici, Martinus Roderici et una femina' s.d. I 378.

¹⁴⁵ Enxemena Suarii, mater/Michaele de Sancti, et iste Michael Diat dedit..." s.d. I 340 f.

¹⁴⁶ Im Index s.v. *Pissa* (hijo de Roderico Petri) und *Frigida* (hija de Roderico Petri)!

¹⁴⁷ *Martino Alborda* 1181 I 435.

¹⁴⁸ *Maria Pelaiz et Vivianus Pelaiz nepotibus de Petro Silvestriz* s.d. I 343, *Guntro-de Pelagii, dicta Lubinosa, cum filio meo Martino Iohannis* 1205 I 296.

¹⁴⁹ Nicht sichere Zusammenstellung. Vgl. "Maria Martinz, mater de Roderico Petri clerico de Sancto Iulinao, talis qualis est nuptus, et Urraca Latrona, et Munio Petri, et Adefonso Muniz et Serra" s.d. I 342.

¹⁵⁰ Vgl. u.a. H. da Gama Barros, *História da Administração Pública em Portugal nos séculos XII a XV*, 2^a. ed. corr. por T. de Sousa Soares, t. IV (Lisboa 1947), 438-442; J. Godoy Alcántara, *Ensayo histórico etimológico filológico sobre los apellidos castellanos*, Madrid 1871/ND Barcelona 1975, 226-251 (mit weiteren Beispielen); E. de Hinojosa, *Documentos para la historia de las instituciones de León y de Castilla* (siglos X-XIII), Madrid 1919, 43-45.

¹⁵¹ "Frater Pelagius Ribeira duxit de Portugalia Ali petrarium" (129).

¹⁵² "Et iste Iohannes [Gateira] natus est de alio mauro nomine Mafumate quem duxerat [f]r[ater] Pelagius de hospicio" (129).

¹⁵³ "De Marina Suarit... et de alio marito Iohanne Petri dictus Galafri, qui fuit filius de Mafumate quod duxit abbas Martinus furnario natus est Iohannes Iohannis et Fernandus Iohanni scilicet ambo ferrarii" (129). Vgl. auch Nr. 299 und 302.

¹⁵⁴ *Ouxuana uxor de Iohannes Gateira* (219).

¹⁵⁵ Vgl. Nr. 298.

¹⁵⁶ Vgl. Nr. 300.

¹⁵⁷ Vgl. Nr. 296.

¹⁵⁸ Vgl. Nr. 295.

¹⁵⁹ Vgl. Nr. 294.

¹⁶⁰ "Domnus Didacus Velasquit duxit Pedruchi, petrarium, et iste genuit Martinum Porra, qui ante baptismum vocabatur Lupi, et fuit filius de una muliere que vocabatur Cornadessa... Iohannes Fernandi, carpentarius, iermanus de Martino Porra, fuit filius de Pedruchi et de Axilina, qui in baptismo Mariam Petri vocata est; et ista Maria Petri habuit unam filiam nomine Mariam Iohannis, filiam de Iohanne Palunbo, petrario galego" (130).

¹⁶¹ Vgl. Nr. 298.

¹⁶² "Frater Menendus Velasquit emit Ali Gurdu in villa de Touru..." (130).

¹⁶³ Vgl. Nr. 294.

¹⁶⁴ Vgl. Nr. 297.

¹⁶⁵ "Bofada et uxor sua Zeida fuerunt de patre donni Petri Vele, et dederunt illos fratribus Superaddi sui filii de domno Vela et Velascus Fernandi de Portugal..." (130).

¹⁶⁶ Vgl. Nr. 295.

¹⁶⁷ "De Mafumate, texilano, qui in baptismo vocatus est Martinus Menendi, qui-que etiam postea conversus est..." (131).

¹⁶⁸ Vgl. Nr. 294 und 296.

¹⁶⁹ "Iohannes Zada, zarpentarius, venit de Portugalia" (131).

¹⁷⁰ Scheint der Taufpate, nicht Vater zu sein (wird nicht genannt).

¹⁷¹ Offenbar nach dem Bischof (Taufpate?) benannt.

¹⁷² "Aufus fuit de criatione de episcopo Rudesindo et statuit ei servitium suum sicuti aliis fecit ut custodiret greges porcorum et abluere cupas et de semine illius facere balneos in quibus fratres Cellenove corpora abluissent..."

¹⁷³ "et filiam eius cum qua sedet Munio Gutierrez de Azevedo".

¹⁷⁴ "Iulianus est monachus si inveneris semen accipe".

¹⁷⁵ "Martinus genuit filios multos. Pelagium Alfaneago et omnis posteritas eius. Martinus Tauro cum suos filias et filios".

¹⁷⁶ Taufpate?

¹⁷⁷ "Maria Savariguiz que est socra de Petro Eriz de Sancta Eolalia genuit ipsa mulierem de Petro Eriz et Nuno Connelio".

¹⁷⁸ Offenbar Herkunftsname.

D. Cognomen-Bildungen¹⁷⁹

I. Galicien-Portugal

- Vistragildus cogn. Gotinus 842 *DA* I 218/*TMS* I 65¹⁸⁰
 Guduildi cogn. Nunina f. 905 *TMS* I 98
 Leodericus cogn. Abdela 911 *HS* 2/65
 Froritus cognomen Abderahamam ibid.
 Adosinda cogn. Hanna f. ibid. 66
 Teodegundia cogn. Anza f. ibid.
 Astroildi cogn. Siti f. 942 *TMS* I 162¹⁸¹
 Petrus (2) presb. cogn. Bahalul 943 *DC* 30 (Lorvão)¹⁸²
 Ismael presb. cogn. Mestulius 946 *DC* 32¹⁸³
 Auuidia cogn. Lilli¹⁸⁴ f. 963 *TMS* I 79
 Hermegildus cogn. Menendus Gundesindis 1040 *TMS* I 85
 Vistrella cogn. Amigo ibid.
 Mido cogn. Anaia 1061 *LF* 239¹⁸⁵
 Arili (2) cogn. Bona f. 1077 *LF* 267
 Eiloni cogn. Auro domna Pelaiz f. 1078 *LF* 271
 Trastemiro (2) cogn. Anaia Alvitiz 1079 *LF* 273¹⁸⁶
 Adivergo (2) cogn. Bona Gondesindiz f. 1082 *LF* 282¹⁸⁷
 Iohannes cogn. Urbanus Brandericus 1083 *DC* 284
 Petrus cogn. Halifa 1087 *DC* 402
 Gudinu cogn. Menendo 1091 *DC* 453¹⁸⁸
 Iohannes Petriz cogn. Galib 1094 *DC* 480
 Mumadona cogn. Madreduz f. 1102 *DP* 59
 Auro conomento Cidi 1103 *DP* 108, 1108 ib. 273
 Visclarius Ermerodiz cogn. Eita 1106 *DP* 180
 Maior Pelagii cognomine Bofina f. 1161 *LF* 483
 Menendus Pelagii vocatus Bofino 1163 *LF* 489¹⁸⁹
 Petrus Gunsalvi dictus Pedrelon 1258 *Inq* 775b

¹⁷⁹ Hier nicht wieder aufgeführt die in "Cognomina" I genannten Bildungen und die in Anhang A-C zitierten Namen.

¹⁸⁰ "qui fui fidiador de vice persone matris mee pro ipsas terras suprenominatas, vinea et pumares vendere et precium prendere".

¹⁸¹ "Ego Salamiro qui sunt asertor de filiis et neptis Endulfi, Veremudus, Baltarius, Tructesindus qui sumus personarios de nostris uxoribus, Itila, Egica, Vistrela, Sendina et de meos germanos Zacharias, Fofus, Vimaredo, ~~, Sisanando, Engladio, Flamolina, Eyleva, Raniverta, Adauiçe, personarius de meis filiis, illa diviso constans per visione quomodo est conscripta...".

¹⁸² Vgl. "ego Samuel presbiter qui fui vigario de Petro presbitero cognomento Ba-leuli... ita ut fuit volumptas Petrus presbitero qui migratus fuit..." 957 *DC* 43.

¹⁸³ Nicht im *Onomástico* von A.A. Cortesão. Vgl. *Mestulius* 927 *DC* 21 u.ö., *Ismahel* 972 *DC* 66.

¹⁸⁴ Im Text auch *Lillio*.

¹⁸⁵ Im Text auch *Analia*, *Anala*, Unterschrift *Mito*.

¹⁸⁶ *Trastemiro* cogn. *Anaia* 1082 *DC* 281 = *Anaia Alvitiz* 1079 *DC* 274.

¹⁸⁷ *Adivergo* cogn. *Bona* 1050 *LF* 283.

¹⁸⁸ = *Gudinu prolis Menindo* ib.

¹⁸⁹ = *Bofino* 1155 *LF* 544.

Fronille Annalaz cogn. Sol (2) f. [1095] *SPM* 166 f.
 Auro Petriz cogn. Audisenda f. 1097 *SPM* 187
 D. Mummadonna cogn. d. Maiore (2) Gundesalviz f. 1097 *DCO* 298 ff.
 Deodavit cogn. Amorellas [~ 861] Gómez-Moreno 111 (Sahagún)
 Cesario cogn. Caubello 875 *ibid.*
 Vistremirus cogn. Hatec iudex 915 *ibid.* 109 Anm. 1 (León)
 Grioria cogn. Godina f. 916 *CO* 8
 per manu Salonis, nomine Anagillo 927 *SMC* 208
 Abolbin cogn. Abundancius 930 Gómez-Moreno 111 Anm. 5 (León)
 Zecino cogn. Zitello presb. 941 *CDS* 109
 Valerianus (2) cogn. Zaeti 944 *MA* 209
 Petrus cogn. Abderraliman 958 Gómez-Moreno 118/*CDS* 198
 Rademundus qui cognominatus Heyreth presbiter 961 *ibid.* 111 Anm. 6¹⁹⁰
 Paternus cogn. Domnellus 962 *SVO* 50
 Ioannes presb. cogn. Allaite 965 *CDS* 274 f.
 Fata connomentum Velite 969 Gómez-Moreno 111 Anm. 5 (Sahagún)
 Materno cogn. Donopatre 975 *CL* 87
 Hamama u. Habba cogn. Leokadia f. 982 Gómez-Moreno 108 Anm. 6 (León)
 Salvatus cogn. Hilal 984 *ibid.* Anm. 5 (León)
 Pelagius cogn. Zuleiman frater 990 *ibid.* Anm. 8 (Sahagún)
 Ozmanus cogn. Ceite 993 *ibid.* 111 Anm. 5 (Sahagún)
 Iohannes cogn. Zaide 1000 *ibid.* 108 Anm. 7 (Sahagún)
 Iohannes diaconus cogn. Vita 1008 Sampiro 465
 Theodomiro cogn. Muza 1014 Gómez-Moreno 108 Anm. 5 (Astorga)¹⁹¹
 Zuleman Legioniz cogn. Salamaona 1017 *ibid.* 111 Anm. 5 (León)
 Frissila cuius consonans nomen Annaya 1018 *LSM* 64
 ego Iacobi quod nomen appellatur Annaya 1019 *LSM* 49 f.
 Nonnito frater cogn. Citi 1036 *CL* 97 ff.
 Lalla cogn. Bonitas, Schwester des Bellito Aureliz cogn. Uegito 1042 *SVO* 81
 Onamiro cogn. Citi 1045 *DCO* 167
 Meleke cogn. Uellite 1048 Gómez-Moreno 111 Anm. 5 (León)
 Micael Godiniz cogn. Eita 1053 *LRC* 113
 Maria (2) cogn. Matre Uita f. 1057 *SVO* 118 f.¹⁹²
 Eita Bellitiz (2) per nomen babtismi Paternu 1057 *SVO* 114¹⁹³
 abbate nostro d. Quintela cogn. Belliti 1065 *CL* 112¹⁹⁴
 Vincentius cognamento Egyta Citizi 1070 *SVO* 129 f.
 d. Godo cogn. Maior Gonzalviz 1077 *LRC* 28
 Paterno presb. cogn. Citi Alvariz 1081 *DCO* 243 f.
 Maior Guttieriz cogn. Monadonna 1081 Godoy 222 (Eslonza)
 Maria Civeliz cogn. Auro f. 1088 *SVO* 178
 Ecta cogn. Ervigiu *ibid.*
 Velasquita cogn. Cete Suariz f. 1088 *SVO* 179
 Egelo cogn. Maior Mirelliz f. 1091 *DCO* 280 f.
 Maria cogn. Donna Petriz 1092 *SVO* 184 f.

¹⁹⁰ Auch Heyret presbiter qui de baptismo Rademundus 961 *ib.*

¹⁹¹ Auch Muza, confessor, et nomen eius Teudemiro 1011 *ib.* 110.

¹⁹² Vgl. Matre Vita, Tochter der Egilo 1055 *ib.* 112 f.

¹⁹³ = Materno (2) cogn. Eita 1057 *SVO* 118 f.? Vgl. Ecta cogn. Bellido miles nobilissimus 1080 *LRC* 144 = Extá (2) Cromaz 1092 *ib.* 85.

¹⁹⁴ In der Unterschrift Quintala?

II. Asturien-León

Filo cogn. Breto 816 *DA* I 144
 Ioannes [cogn. Caeit Almatran] 839 *ES* 9/242, 15/Einl.
 Maria cogn. Sol Martiniz f. 1098 *SPM* 190
 Eugenia cogn. Victa Ectaz f. (2) 1099 *SPM* 191 f.
 Felix cogn. Citi Vermudiz s.d. *LSM* 36
 Marina cogn. Maior Roderiquiz f. 1104 *SVO* 214 f.
 Ecta Vida cogn. Adga Suariz (2) 1128 *SVO* 278
 Maria cogn. Lupa Petriz f. 1134 *SPM* 245 f.¹⁹⁵
 Martino Petri cogn. Maiore 1181 *SVO* 525¹⁹⁶
 Sancia Petri cogn. Sol f. 1191 *LRC* 46

III. Vgl. G. Díez Melcón, Apellidos castellano-leoneses, passim

IV. Nordosten-Katalonien

Pipinus qui alio nomine vocatur Trasoarius 834 *CC* 121
 Donatus qui et alium nomen nuncupor Datto 845 *CC* III 293
 Ansemundus qui et alio nomine Beriateirus 845 *CC* III 294¹⁹⁷
 quadam femina nomine Anastasia quae & Mater vocabatur 900 *MH* 833
 Dacho quem vocant Guillelmo 947 *MH* 861
 Guifredus levita qui alio nomine vocor Jaubertus 949 *Cuixà* 291
 Belascone presb. qui et alium nomen nuncupor Centullus [956?] *CC* III 371
 Emulgarie¹⁹⁸ qui alium nomen vocant Falcheto 959 *Cuixà* 300
 Ennego (2) quem alio nomine vocant Falcucio 965 *Cuixà* 310
 Ubaldu Barone vocatus 965 *HGL* 5/525
 Winilles que alio nomine vocant Doda/ss. Winidilles qui alio nomine vocar Doda f.
 977 *Cuixà* 322 f.
 Undisculo qui vocatur Bonofilio 979 *CC* III 416 f.¹⁹⁹
 Altemirus que vocant Bonefilium 980 *Cuixà* 325
 Geramias que vocant Migar 981 *AC* 190²⁰⁰
 Tudisclo que vocant Gigo 986 *SCI* 154
 Bellucia quae dicunt Grudels/Grudelds quae vocant Bellucia f. 996 *MH* 951
 Comparatus quem vocant Gilielmo 1001 *SC* II 8
 Maronta quem vocant Belloto 1006 *MH* 962
 Tota quae vocatur Adalais f. 1006 *MH* 963
 Giscafredus sacer que vocant Remundo 1012 *SC* II 90, 1014 ib. 105
 Bernardus quem dicunt Runtro 1025 *SC* II 146²⁰¹

¹⁹⁵ Auch *Marina Petriz*.

¹⁹⁶ Wohl ältester Bruder der Geschwister Rodericus Petri, Gondisalvus Petri, Gondro Petri.

¹⁹⁷ Auch ~ ~ *Viaterus*, ss. *Ansemundi*. = *Viateirus* 852 ib. 310.

¹⁹⁸ Lies **Ermegario*?

¹⁹⁹ Auch *Hendisculo* ~ ~.

²⁰⁰ *Geramias qui vocant Micharro* 982 *AC* 192.

²⁰¹ Gefolgt von *alius Bernardus quem dicunt Ovasius*.

Sendredus quem dicunt Iuvenis ibid.
 Hugo nomine Lobet 1031 *SC* II 169
 ego Belisquita comitissa quae vocant Constantia f. 1033 *MH* 1057²⁰²
 Mironem cogn. Baroni 1034 *MH* 1058
 Willelmus sive Geriberto iudex 1037 *SC* II 204²⁰³
 Silvius²⁰³ cogn. Lobet 1053 *MH* 1099
 Petrus cognomine Lupus 1054 *MH* 1101²⁰⁴
 Deusde cogn. Desiderio ibid.
 Adalaidis vel Gillae f. 1070 *MH* 1161
 Miro que vocant Bardina 1080 *SC* II 363²⁰⁵
 Raymundi cogn. Mascaronis [11 Jh.?] *MH* 1217
 Petro qui vocatur Poncius de Balnariis 1129 *SC* III 86

²⁰² = *Constantia* 1035 *MH* 1059 usw.

²⁰³ Auch *Salvii*.

²⁰⁴ Neben einem *Guitardus Lupo*.

²⁰⁵ ss. *Mironis cognominato Bardine* 1075 ib. 347, *Mir que vocant Bardina* 1085 ib. 384, *Miro quem vocant Bardina* 1092 ib. 408. Der Vater ist *Bardina proles Ecio*: *Mirone Bardina*, Brüder des Vaters sind *Bernardus* und *Girbertus*, der *patrino* des Vaters ist *Cixela* 1058 ib. 276 f.

